

Berufswahl-INFO

Informationen zur Berufswahl für
Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II



Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahl

Finde deinen (Traum) Beruf 3
 Wege nach der Schule - eine Übersicht 4
 Was kann die Berufsberatung für mich tun? 6
 Bestens informiert zum Ziel – Berufsinformationszentrum (BiZ) 7
 Zeitplan Studien- und Berufswahl 8

Studieren, aber wo und was?

Hochschultypen und -abschlüsse im Vergleich 10
 Zulassungsverfahren für Hochschulstudiengänge 13
 Wie finde ich den Beruf, der zu mir passt? 15
 Wie treffe ich eine Studienentscheidung? 18
 Test - Welcher Lerntyp bist du? 22
 Duales Studium und Sonderausbildung 23
 Duale Studiengänge in der Region 24
 Test über deine Studieninteressen 26
 Übersicht der Hochschulen in Niedersachsen 29
 Studieren in den Niederlanden 30
 Und wenn's mal nicht so läuft beim Studium? 35

Ausbildung im Öffentlichen Dienst

Ausbildungswege im Öffentlichen Dienst 37
 Duale Studiengänge im Öffentlichen Dienst 39

Alternativen zum Studium

Unterschiede in der Berufsausbildung 41
 Das regionale Angebot an schulischen Ausbildungsplätzen 43
 Das regionale Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen 55

Bewerbung

Erfolgreich bewerben 59
 Praktika in der Region Osnabrück 61

Alternative Möglichkeiten zur Erreichung der (Fach) Hochschulreife

Die Fachhochschulreife 62

Überbrückungsmöglichkeiten

Überbrückungsmöglichkeiten zwischen Schule und Beruf 65
 Adressen von Anbietern 69

Tipps und Infos

Studieren im Ausland 71
 Finanzielle Unterstützung 73
 Und nach dem Studium ...? 75
 Medien der Berufsberatung 77
 Wichtige Adressen 79
 Eigene Notizen 81
 Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum? 82

Impressum

..... 83

Finde deinen (Traum) Beruf

Du denkst, das sei gar nicht so einfach?

Stimmt - das können wir uns sehr gut vorstellen. Aber wir sind überzeugt, dass du es schaffst und unterstützen dich gerne beim Suchen und Finden.

Eine Form der Hilfe hältst du gerade in der Hand - die Berufswahl-INFO.

Der wichtigste Schritt zum Traumberuf ist, dass du deine beruflichen Wünsche und Interessen herausfindest - also dich selbst im Hinblick auf deine beruflichen Ziele kennenlernst!

Dann brauchst du eine Menge Informationen über die Wege, die zu deinem Traumberuf führen. Die Berufswahl-INFO ist dafür eine perfekte Starthilfe bei deiner Recherche.

Von uns erhältst du spannende Informationen zu den Themen:

- Studien- und Berufswahl
- Inhalte und Voraussetzungen von Studiengängen und Ausbildungsberufen
- Termine, Zulassungsverfahren an den Hochschulen
- Überbrückungsmöglichkeiten
- Ausbildung und Studium im Ausland

- Bewerbung um einen Studien- / Ausbildungsplatz und Dualen Studienplatz
- Arbeitsmarkt und berufliche Perspektiven
- Praktika

Und natürlich bieten wir dir beim Finden deines Traumberufes ganz viel zusätzliche Unterstützung an: durch persönliche Beratung, finanzielle Hilfestellung, Testverfahren etc.

Sprich uns an!

In der Schule oder über die Kontaktwege, die am Ende dieser Broschüre stehen.

Viel Spaß beim Finden!

Deine Berufsberaterinnen und Berufsberater für akademische Berufe

Hans Gerhard Buring (Lehrer Philosophie, Deutsch)

Dr. Doreen Emmeler (Dipl. Kauffrau)

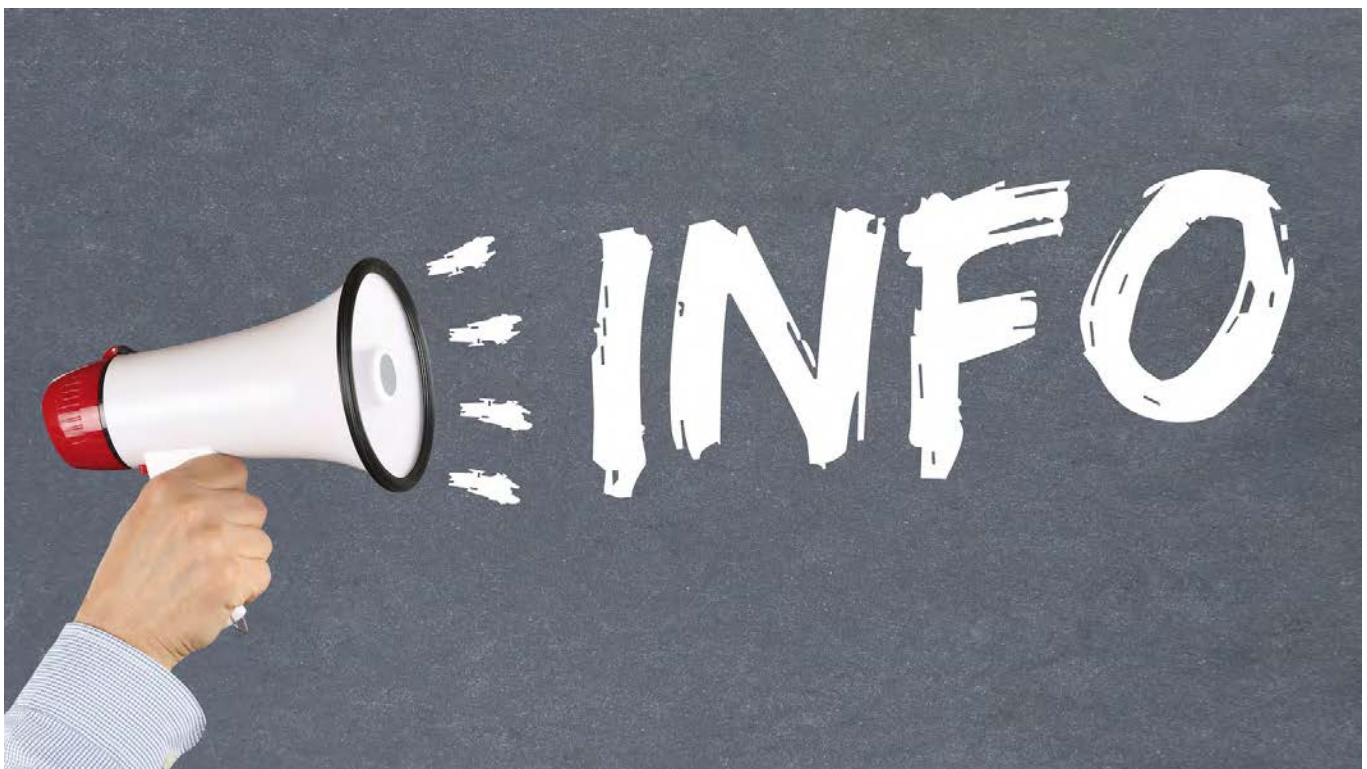
Ludger Glosemeyer (Dipl. Verwaltungswirt)

Doris Heinzel (Dipl. Verwaltungswirtin (FH))

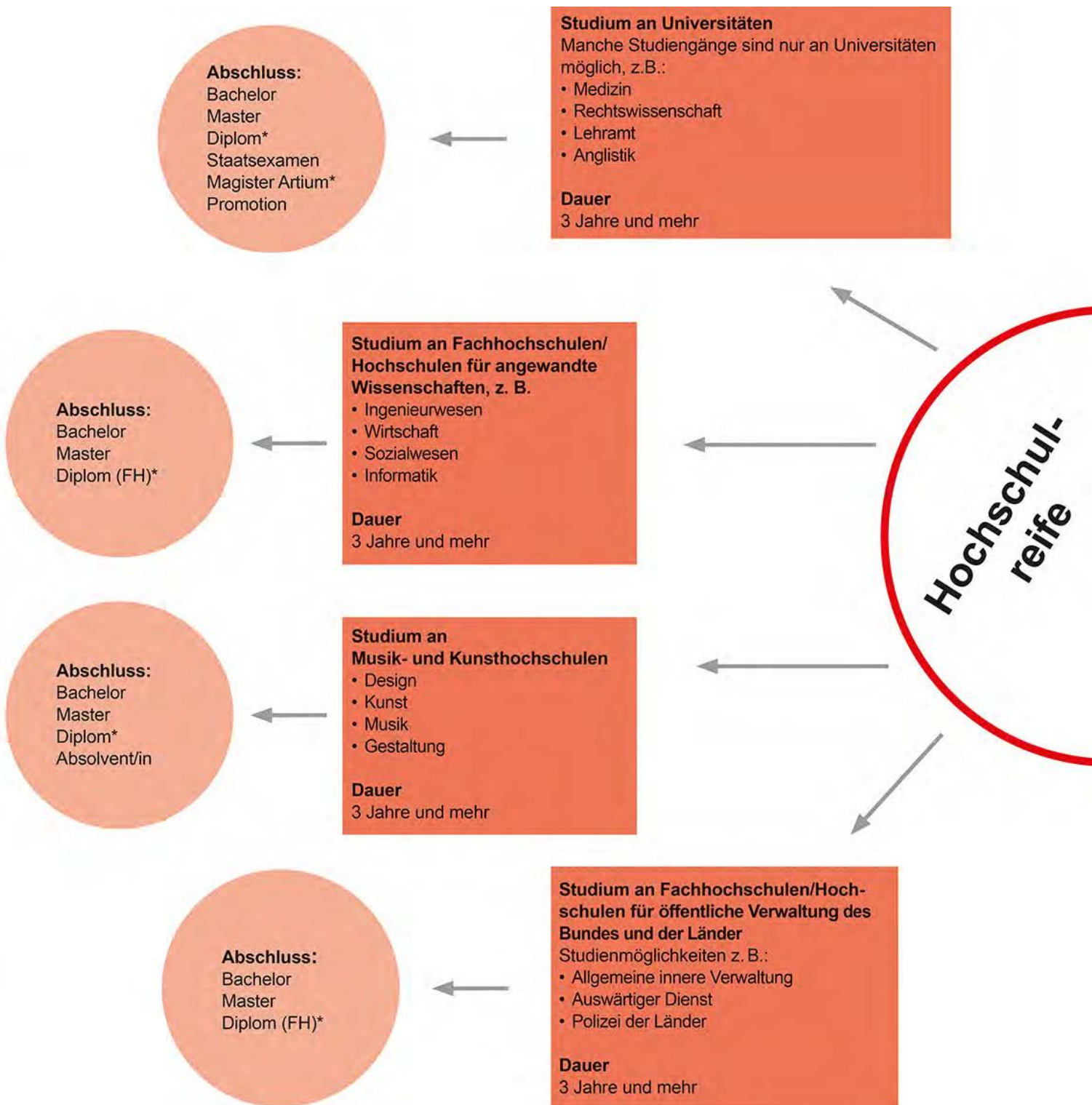
Sabine Najib (Dipl. Pädagogin)

Magdalena Singh (Dipl. Betriebswirtin FH)

Peter Schröder (Wirtschaftsingenieur VWA)

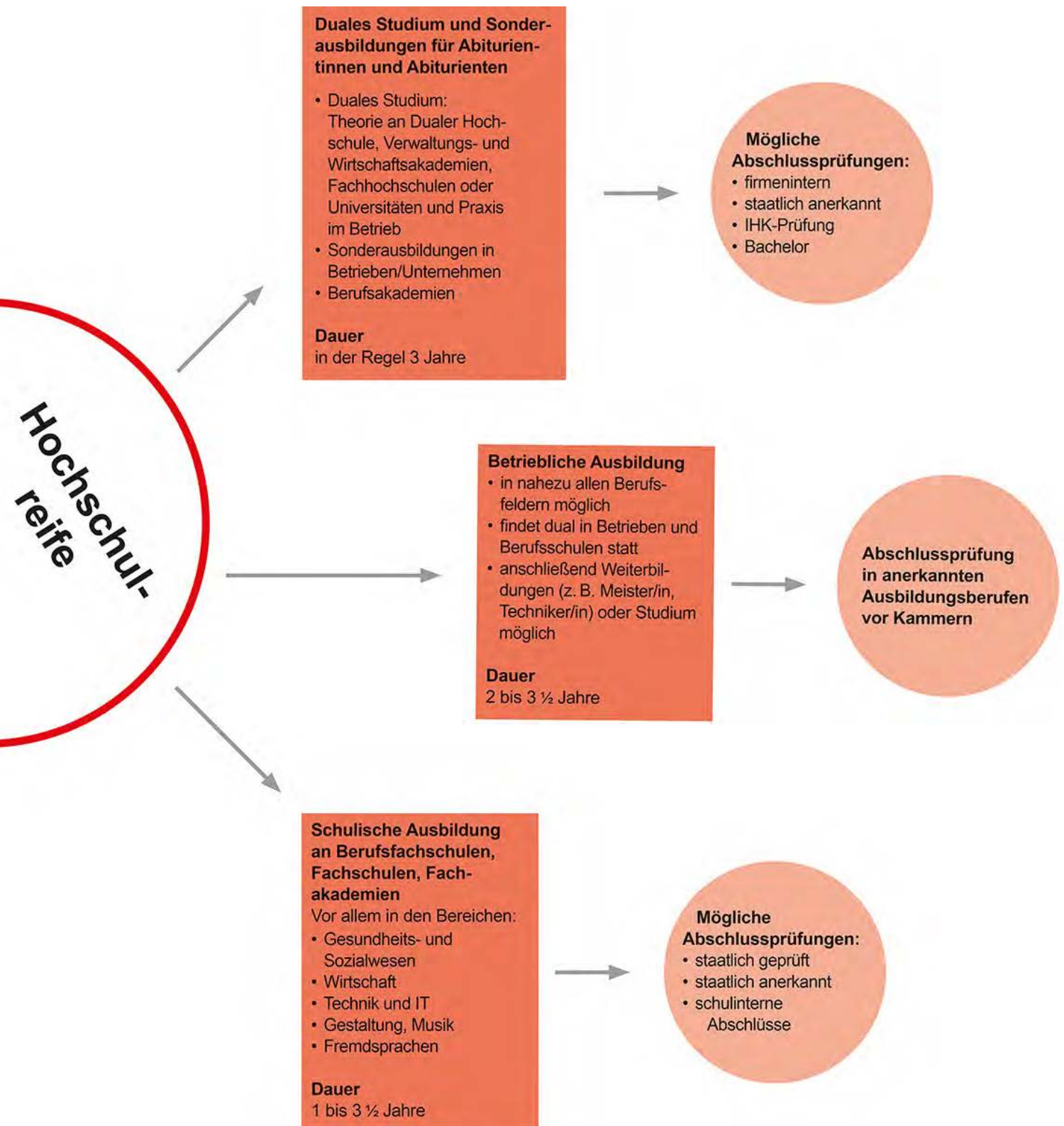


Wege nach der Schule - eine Übersicht



*Diese Abschlüsse werden immer seltener angeboten. Häufig ist eine Bewerbung für Studienanfänger nicht mehr möglich.

Hochschulreife umfasst die Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachgebundene Hochschulreife und Fachhochschulreife.



Erläuterungen zu den Abschlüssen und Ausbildungsarten findest du in den jeweiligen Kapiteln dieser Broschüre.

Was kann die Berufsberatung für mich tun?

Wir, die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit, möchten dir bei der Studien- und Berufswahl helfen. Du kannst unsere Angebote vor und während deines Studiums, einer Ausbildung, aber auch beim Übergang in die Berufstätigkeit in Anspruch nehmen. Unsere Hilfen sind für dich kostenlos und der Inhalt unserer Gespräche ist streng vertraulich.

Wir informieren

... in der Schule, im BiZ und natürlich in der Agentur für Arbeit über Studiengänge, Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben und Schulen, Aufgaben und Tätigkeiten in Berufen, Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Aussichten und Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Bewerbungsverfahren und -termine und vieles mehr.

Wir beraten

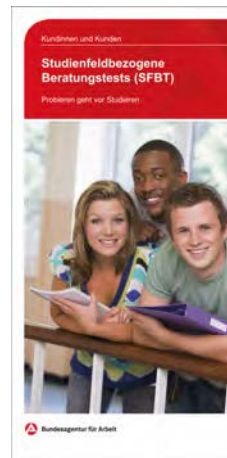
... dich in einem persönlichen Gespräch. Du kannst mit uns über deine beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen, aber auch über deine Bedenken oder Probleme sprechen. Du bestimmst, was du besprechen möchtest und du selbst triffst die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Ausbildung oder ein bestimmtes Studium.

Wir vermitteln Ausbildungsstellen und Praxispartner für ein duales Studium

... und helfen dir bei der Bewerbung. Da wir das Angebot von Betrieben und Schulen kennen, können wir dir bei der Verwirklichung deiner Ausbildungswünsche helfen. Auch unter www.arbeitsagentur.de/jobsuche findest du Informationen zum Ausbildungsangebot.

Wir helfen finanziell

... im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen. Zur Aufnahme und für die Zeit einer betrieblichen Berufsausbildung können wir dir finanzielle Hilfen gewähren. Sprich rechtzeitig mit uns darüber. So kannst du mögliche finanzielle Verluste durch eine verspätete Antragstellung vermeiden.



Tests zur Studienwahl

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich für ein Studium oder eine Ausbildung interessieren. Anhand deiner Kompetenzen und Interessen, erhältst du Vorschläge zu Studienfeldern und Ausbildungsberufen, die für dich interessant sein könnten. Das Erkundungstool ist online aufrufbar unter www.check-u.de.

Falls du dich bereits für eine bestimmte Studienrichtung interessierst, aber noch unsicher bist, kannst du am „Studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT)“ teilnehmen. Es gibt ihn für die Richtungen Naturwissenschaften, Informatik/Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften oder für die Philologischen Studiengänge.

Die Anmeldung für den SFBT erfolgt durch die Berufsberatung. Durchgeführt wird er vom Berufspsychologischen Service in den Agenturen für Arbeit. Die Ergebnisse kannst du mit einem Psychologen oder einer Psychologin vom Berufspsychologischen Service und mit deinem Berufsberater oder Berufsberaterin besprechen.

Hinweis: Termine mit der Berufsberatung kannst du vereinbaren:

- unter der Rufnummer 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
- online unter www.arbeitsagentur.de > eServices > Termin zur Berufsberatung anfragen

Weitere Tests unter

www.abi.de > orientieren > was soll ich werden? > Testverfahren

www.osa-portal.de – Überblick über alle deutschsprachigen Online-Self-Assessments (OSA) aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Bestens informiert zum Ziel – Berufsinformationszentrum (BiZ)



Was ist das BiZ?

Das BiZ ist nützlich für **alle**, die vor der Studien- oder Berufswahl oder generell vor einer beruflichen Entscheidung stehen. Hier kann sich jeder über alle Themen der Berufswelt selbst informieren. Das breit gefächerte Angebot steht dir während der gesamten Öffnungszeiten ohne Anmeldung zur Verfügung.

Mache dich schlau im BiZ!

Hier findest du

- Informationen zu Studium, Ausbildung und Berufen
- Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, dualem Studienplatz oder einer Arbeitsstelle
- Informationen zu Überbrückungsmöglichkeiten
- Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch

Was erwartet dich im BiZ?

- Internet-Arbeitsplätze mit Zugriff auf ein breites Angebot an Informationen rund um Ausbildung, Studium und Beruf
- Filme, mit denen du die Berufswelt auch virtuell erkunden kannst
- Bücher und Zeitschriften
- Broschüren und Flyer – auch zum Mitnehmen
- Bewerbungs-PC zum Erstellen professioneller Bewerbungsunterlagen

Bei Fragen helfen dir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne weiter.

Im BiZ finden **Informationsveranstaltungen** zu Themen rund um Ausbildung, Studium und Beruf statt. Informationen zum aktuellen Veranstaltungsangebot erhältst du im BiZ in deiner Nähe und in der zentralen Veranstaltungsdatenbank unter www.arbeitsagentur.de > Finden Sie Veranstaltungen in Ihrer Nähe.

Wo findest du das BiZ in deiner Region?

Die Adresse findest du am Ende dieser Broschüre.





dein weg in studium und beruf

ABFAHRT

INFORMIEREN • ENTSCHEIDEN • BEWERBEN

Die Berufswahl ist mit einer kleinen Reise vergleichbar: Es gibt viele Wege, Weichen müssen gestellt und Richtungsentscheidungen getroffen werden, um deine Zukunft auf ein gutes Gleis zu lenken. Doch keine Sorge: Mit dem abi>> Fahrplan für deine berufliche Zukunft kann organisatorisch eigentlich nichts schiefgehen.

BERUFE Entdecker = entdecker.biz-medien.de

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit = www.check-u.de

[S] = Wichtig für die Ausbildung

[i] = Wichtig für das Studium

[!] = Orientierung

BERUFENET = berufenet.arbeitsagentur.de

SFBT = Studienfeldbezogene Beratungstests

Hier siehst du sofort, was du wann erledigen solltest: Du hast wichtige Termine, etwa Bewerbungsfristen, im Blick. Außerdem bekommst du Tipps, wo oder bei wem du Informationen zu jedem einzelnen Wegabschnitt erhältst. Also einsteigen und abfahren: Deine Reise beginnt. Wir wünschen: „Gute Fahrt!“

JOBSUCHE = www.arbeitsagentur.de/jobsuche

STUDIENSUCHE = www.arbeitsagentur.de/studiensuche

[i] = Information

[⌚] = Termin

[☀] = Auszeit

[✓] = Checken

KURSNET = kursnet-finden.arbeitsagentur.de

BIZ = [Berufsinformationszentrum](http://berufsinformationszentrum)

KLASSE 9

August - Januar (1. Halbjahr)

Abfahrtszeit Sommerferienende
☀ Letzte Ferientage genießen
⌚ Schulbeginn – Berufsorientierungsbeginn
! Selbstverantwortung für die Berufswahl übernehmen – Zukunftswünsche überlegen
Interessen und Fähigkeiten erkunden

Gleis
> Gespräche mit Eltern, Freunden, Bekannten
> Berufsberatung der Agentur für Arbeit
> **BERUFE Entdecker**
> **Check-U** – Welcher Beruf passt zu mir?
> **abi.de**
> Orientieren
> Berufswahlfahrplan

Abfahrtszeit
März/April
Mai

Fahrtweg/Ziel
⌚ **Girls'Day & Boys'Day**
! Neue Ideen für die Berufswahl bekommen?
! Erste Informationen zu Berufs- und Studienfeldern suchen

Gleis
> **Betrieb/Hochschule**
> **gidis-day.de**
> **boys-stav.de**
> Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden
> Berufsberatung der Agentur für Arbeit
> **berufe.tv**
> Überblicksfilme zu Berufsgruppen
> **berufsfeld-info.de**

Februar - Juli (2. Halbjahr)

Abfahrtszeit
August/September

i
Fahrtweg/Ziel
BIZ-Besuch: Informationen zu ausgewählten Berufs- und Studienfeldern vertiefen und Favoriten festlegen
! Interessante Hochschulinfotage
> Messen/Betriebsbesichtigungen
> Informationsveranstaltungen recherchieren, vormerken und besuchen

Gleis
> **BIZ**
> **berufsfeld-info.de**
> **abi.de** > Orientieren
> **berufe.tv**
> **studienwahl.de**
> **arbeitsagentur.de**
> **hochschulkompass.de**
Studienwahl
> **studienwahl.de/veranstaltungen**
> **Veranstaltungsdatenbank**
> der Agentur für Arbeit
> Webseiten der Unternehmen/Hochschulen

Abfahrtszeit
März/April
durch die Schule festgelegt

Fahrtweg/Ziel
⌚ **Girls'Day & Boys'Day**
! Erfahrungen reflektieren
! Betriebspraktikum absolvieren, Erfahrungen auswerten, anschließend Berufs Ideen verfestigen oder überdenken

Gleis
> **Betrieb/Hochschule**
> **gidis-day.de**
> **boys-stav.de**
> Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden
> Praktikum
> Berufsberatung der Agentur für Arbeit

KLASSE 10

August - Januar (1. Halbjahr)

Februar - Juli (2. Halbjahr)

Dezember	Abgleich Selbstwahrnehmung mit Fremdwahrnehmung	> Webseiten der Unternehmen	> bewerbung.abi.de > Praktikum	Alle interessanten Hochschulfotografen/Messen/Interviews beschleunigen/Informationsleistungen beschleunigen? Falls nein: neue Termine für das nächste Schuljahr vormerken!	vor den Sommerferien	> studienwahl.de/ > veranstaltungen > hochschulkompass.de Studienwahl > Veranstedtungsdatenbank der Agentur für Arbeit > Webseiten der Unternehmen/Hochschulen
Januar	Erste berufliche Ziele überlegen - Neigungen testen z.B. am Girls' Day bzw. Boys' Day Bewerbungsbeginn für den Girls' Day oder Boys' Day	> Betriebe	Januar	Bewerbungen für das vorgeschriebene Betriebspraktikum: Tipps einholen, Unterlagen zusammenstellen und abschicken Nächsten Girls' Day bzw. Boys' Day nutzen, um berufliche Alternativen zu finden oder den Horizont zu erweitern Bewerbungsbeginn für den Girls' Day oder Boys' Day	Unterstützung durch Eltern, Verwandte, Freunde und Lehrer/innen Radar auf girls-day.de und boys-day.de	
Juni/Juli	Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden Unterstützung durch Eltern, Verwandte, Freunde, Lehrer/innen Radar auf girls-day.de und boys-day.de		August/September	Bewerbungsbeginn bei weiteren betrieblichen Ausbildungen Letzte Informationen über Berufe sammeln - Entscheidung treffen - Betriebe recherchieren - Unterlagen zusammensstellen - Bewerbungen abschicken, evtl. Vermittlung durch Berufsberatung		
Februar - Juli (2. Halbjahr)			Herbstferien	Bewerbungsbeginn schulische Ausbildungen Bewerbungsbeginn Freiwilligenarbeit, Au Pair, etc. Schupperstudium absolvieren, „Hochschul-ABC“ Orientierungstest absolvieren - Hochschulen und Zugangsvoraussetzungen recherchieren Bewerbung für verpflichtende Vorkurrikula - Anmeldegespräche für Veranstaltungen z.B. in Design, Kunst, Musik oder Sport Anmeldeabschluss Test für medizinische Studiengänge (TMS)		

VORLETZTES SCHULJAHR

August - Januar (1. Halbjahr)			Abfahrtszeit	Fahrtweg/Ziel	Gleis	Abfahrtszeit	Fahrtweg/Ziel	Gleis
August/September	Standortbestimmung Detaillierte Informationen zu ausgewählten Studiengängen/Ausbildungsberufen recherchieren, insb. Voraussetzungen und Alternativen Erste Berufs- oder Studienentscheidung treffen ODER Stärken, Fähigkeiten und Interessen überprüfen - evtl. neue Berufs- oder Studienfelder recherchieren - noch offene Fragen klären	> berufsaid.info.de > berufe.tv > studienwahl.de > BERUFENET > arbeitsagentur.de Check-U - Welcher Beruf passt zu mir?	Osterferien	Evtl. freiwilliges Praktikum/Schupperstudium absolvieren - Berufs- oder Studienidee überdenken oder vertiefen Bewerbungsbeginn bei Banken/Öffentlicher Dienst/Großbetrieben oder Duales Studium Letzte Informationen über Berufe sammeln - Entscheidung treffen - Betriebe recherchieren - Unterlagen zusammensstellen - Bewerbungen abschicken, evtl. Vermittlung durch die Berufsberatung Bei Interesse an schulischen Ausbildungen, Freiwilligenarbeit, Au Pair etc. Bewerbungsverfahren beachten	> Praktikum mit Eltern und Freunden > BERUFENET > abi.de > bewerbung.abi.de > Duales Studium > Ausbildung > Berufsberatung der Agentur für Arbeit > BERUFENET > KURSNET > arbeitsagentur.de > Azubiwelt (App) > ausbildungsaid.de > abi.de > Orientieren > Auszeit nach dem Abi > KURSNET > arbeitsagentur.de Studium > Zwischenzeit > Fit fürs Vorstellungs-gespräch (App) > bewerbung.abi.de > arbeitsagentur.de Studium: Bewerbung um einen Ausbildungsplatz	August/September	Bewerbungsbeginn bei weiteren betrieblichen Ausbildungen Letzte Informationen über Berufe sammeln - Entscheidung treffen - Betriebe recherchieren - Unterlagen zusammensstellen - Bewerbungen abschicken, evtl. Vermittlung durch Berufsberatung	> bewerbung.abi.de > Ausbildung > Berufsberatung der Agentur für Arbeit > JOBSUCHE/ > Azubiwelt (App) > Webseiten der Unternehmen > KURSNET > Infoveranstaltungen von Schulen > Hochschule > studienwahl.de > Studientipps > Hochschul-ABC > SFBT der Berufsberatung > OSA-Portal > studienwahl.de > hochschulkompass.de > Webseiten der Hochschulen > Studienberatung der Hochschulen > tms-info.org
Herbstferien	Evtl. freiwilliges Praktikum/Schupperstudium absolvieren - Tipps für Bewerbungen einholen - Unterlagen zusammenstellen und abschicken	> bewerbung.abi.de > Praktikum > arbeitsagentur.de Studium > Zwischenzeit > Praktikum	Juni/Juli	Auf Auswahltests und Vorstellungsgespräche vorbereiten Interessante Hochschulfotografen/Messen/Interviews beschleunigen? Falls nein: neue Termine für das nächste Schuljahr vormerken!		Herbstferien	Bewerbungsbeginn schulische Ausbildungen Bewerbungsbeginn Freiwilligenarbeit, Au Pair, etc. Schupperstudium absolvieren, „Hochschul-ABC“ Orientierungstest absolvieren - Hochschulen und Zugangsvoraussetzungen recherchieren Bewerbung für verpflichtende Vorkurrikula - Anmeldegespräche für Veranstaltungen z.B. in Design, Kunst, Musik oder Sport Anmeldeabschluss Test für medizinische Studiengänge (TMS)	> Hochschule > studienwahl.de > Studientipps > Hochschul-ABC > SFBT der Berufsberatung > OSA-Portal > studienwahl.de > hochschulkompass.de > Webseiten der Hochschulen > Studienberatung der Hochschulen > tms-info.org
vor den Sommerferien			vor den Sommerferien			15. Juli	Bewerbungsschluss für zulassungsbegrenzte Studiengänge für das kommende Wintersemester Bewerbungsfrist für zulassungsfreie Studiengänge beachten Unterlagen zusammenstellen und immatrikulieren	> Webseite der Hochschule > Hochschulstart.de > hochschulkompass.de > studienwahl.de > Webseite der Hochschule > Hochschule




Die Termine sind ungefähre Angaben! Dein konkreter Fahrplan kann natürlich von diesem abweichen, denn Bewerbungs- und Anmeldefristen an Hochschulen, Schulen oder bei Unternehmen können sehr unterschiedlich sein. Noch mehr hilfreiche Infos rund um die Studien- und Berufswahl findest du im Magazin **abi >> dein weg in studium und beruf (liegt an deiner Schule aus) und unter www.abi.de.**

Noch Fragen? Dann nimm an unseren Experten-Chats teil, lies in den **abi >> Blogs, wie andere bei der Studien- und Berufswahl vorgehen, und nutze die **abi** >> **bewerbungsbox** und das **abi** >> **hochschulpanorama**.**



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Februar - Juli (2. Halbjahr)			Abfahrtszeit	Fahrtweg/Ziel	Gleis
Februar			Februar	Abiturvorbereitung - spätestens jetzt mal anfangen	> Schule > Lerngruppe
März			März	Noch keine Zusage für betriebliche Ausbildung bzw. duales Studium? Nicht aufgeben! Alternativen überlegen oder Suchregion erweitern und Bewerbungsverfahren überprüfen	> Berufsberatung der Agentur für Arbeit > JOBSUCHE > BERUFENET > arbeitsagentur.de Studium > Tipps für die Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungstipps
April/Mai			April/Mai	Entscheidung für einen Studiengang und eine Hochschule treffen An Aufnahmepflichtprüfungen oder Eignungsprüfungen teilnehmen	> hochschulpanorama.abi.de > hochschulkompass.de > studienwahl.de > Interaktive Karte > STUDIENSUCHE > Webseiten der Hochschulen

nach dem Abi					
15. Juli			15. Juli	Bewerbungsschluss für zulassungsbegrenzte Studiengänge für das kommende Wintersemester Bewerbungsfrist für zulassungsfreie Studiengänge beachten Unterlagen zusammenstellen und immatrikulieren	> Webseite der Hochschule > Hochschulstart.de > hochschulkompass.de > studienwahl.de > Webseite der Hochschule > Hochschule
August/September			August/September		

Hochschultypen und -abschlüsse im Vergleich

Einige Studiengänge werden an verschiedenen Hochschultypen angeboten. Sie unterscheiden sich weniger hinsichtlich der angebotenen Abschlüsse, das sind in der Regel Bachelor und Master, als vielmehr in der Ausgestaltung des Studiums. Du solltest dich fragen: Willst du forschungs- oder eher praxisnah studieren? Oder interessiert dich ein Duales Studium?

Universitäten / Technische bzw. Pädagogische Hochschulen

Kennzeichnend ist ihre forschungsorientierte wissenschaftliche Ausrichtung. Das heißt, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nur ein Teil ihrer Aufgaben. Außerdem wird in der Regel ein sehr breites Fächerspektrum angeboten.

Bestimmte Studienfächer, etwa Humanmedizin oder Lehramt, kann man nur an Universitäten studieren. Hinzu kommt, dass üblicherweise nur Universitäten oder ihr gleichgestellte Hochschulen über das Promotionsrecht verfügen.

Es gibt auch spezialisierte Hochschulen: unter anderem Kirchliche und Philosophisch-Theologische Hochschulen für evangelische und katholische Theologie oder die beiden Universitäten der Bundeswehr für angehende Offiziere.

Zugangsvoraussetzung ist im Normalfall die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachgebundene Hochschulreife. In der Regel können mit der Allgemeinen Hochschulreife alle Studiengänge studiert werden, mit einer Fachgebundenen Hochschulreife nur bestimmte. In manchen Bundesländern, beispielsweise Hessen oder Brandenburg, können Studieninteressierte auch mit der Fachhochschulreife an Universitäten studieren.

Kunst-, Musik- und Sporthochschulen

Sie bieten ausschließlich Studiengänge ihrer Fachrichtung an. Ein erfolgreiches Studium setzt gestalterisches, musikalisches oder sportliches Talent voraus. Deshalb ist die Aufnahme mit Eignungstests verbunden.

(Fach-)Hochschulen / Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Fachhochschulen verfolgen einen anwendungsorientierten wissenschaftlichen Ansatz. Das heißt, das Studium dort beleuchtet weniger den wissenschaftlichen Hintergrund, sondern orientiert sich stark an den Anforderungen in der Praxis.

Deshalb nennen sie sich auch häufig „Hochschule für angewandte Wissenschaften“. Im Gegensatz zu Universitäten ist das Fächerspektrum an Fachhochschulen eingeschränkt. Zugangsvoraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Fachhochschulreife. Einige Fachhochschulen verlangen außerdem, dass vor Studienbeginn ein fachspezifisches Praktikum absolviert wird.

Berufsakademien

Neben den Hochschulen gibt es in einigen Ländern Berufsakademien (BA), die als Alternative zum Hochschulstudium berufsqualifizierende duale Bildungsgänge für Studienberechtigte anbieten. Im Wechsel werden dabei berufspraktische Ausbildungsphasen in einem Betrieb und theoretische Studienabschnitte an der Berufsakademie absolviert.

Voraussetzungen für ein solches Studium sind in der Regel Fachhochschulreife oder Hochschulreife (Abitur) sowie der Abschluss eines Ausbildungsvertrags mit einem Unternehmen, das sich an dieser Form der Ausbildung beteiligt und die Praxis vermittelt.

Duale Hochschulen

Die Dualen Hochschulen in einigen Bundesländern bestehen als eigenständige hochschulische Einrichtungen. Bei den dreijährigen dualen Studiengängen wechseln sich Theoriephasen an der Hochschule und Praxisphasen in einem Betrieb ab. Auch hier gilt: Bevor man sich an der Dualen Hochschule bewirbt, benötigt man einen Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung. Der Abschluss berechtigt zum Masterstudium.

Hinweis: Duale Studiengänge sind an fast allen Hochschultypen möglich, hauptsächlich aber an Fachhochschulen.

Private Hochschulen

Viele der genannten Hochschultypen gibt es auch in privater Trägerschaft. Wenn du dich für das Studium an einer Privathochschule interessierst, solltest du unbedingt auf eine staatliche Anerkennung der Einrichtung achten.

An privaten Hochschulen werden allerdings in der Regel Studiengebühren erhoben, da sich die privaten aus diesen Mitteln finanzieren. Informiere dich am besten direkt bei der Hochschule deiner Wahl über die Konditionen.

Abschlüsse

Bachelor

Der international anerkannte Bachelor-Abschluss wird nach einem drei- bis vierjährigen Studium erworben. Je nach Studiengang und Hochschule besteht die Möglichkeit, entweder nur ein Kernfach oder ein Kernfach kombiniert mit einem oder zwei Nebenfächern zu studieren.

Mit dem Bachelor-Abschluss kannst du entweder direkt ins Berufsleben einsteigen oder ein Masterstudium anschließen.

Master

Wer sich nach einem erfolgreichen Bachelor-Abschluss und einer eventuellen Berufstätigkeit wissenschaftlich weiterqualifizieren möchte, kann ein Masterstudium anschließen. Es dauert ein bis zwei Jahre und kann komplett oder teilweise im Ausland absolviert werden.

Es gibt zum einen konsekutive Masterstudiengänge, die das im Bachelorstudium erworbene Wissen vertiefen, verbreitern, fächerübergreifend erweitern oder auch fachlich andere Inhalte zum Gegenstand haben können. Zum anderen gibt es weiterbildende Masterstudiengänge, die an berufliche Erfahrungen anknüpfen. Für letztere ist in der Regel Berufserfahrung von mindestens einem Jahr notwendig, sie werden zudem oftmals auch berufsbegleitend angeboten. Generell wird bei Masterstudiengängen außerdem unterschieden zwischen solchen mit anwendungsorientiertem oder forschungsorientiertem Profil.

Zur Info:

Bachelor- und Masterstudiengänge an verschiedenen Hochschultypen sind grundsätzlich hochschulrechtlich gleichgestellt. Die Entscheidung für einen bestimmten Hochschultyp sollte vom fachlichen Profil des Studiengangs abhängig gemacht werden, aber auch von der Art der Hochschule. Wer also zum Beispiel vor der Wahl zwischen einem Bachelorstudiengang in BWL an einer Fachhochschule und an einer Universität steht, sollte abwägen, ob Ausrichtung und Schwerpunkte des Studiengangs an den gewünschten Hochschulen den beruflichen Vorstellungen entsprechen.

Abschlussbezeichnungen der Bachelor- und Masterstudiengänge	
Abschlüsse	Fachergruppen
Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)	Sprach- und Kulturwissenschaften Sport, Sportwissenschaft Sozialwissenschaft Kunstwissenschaft
Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)	Mathematik Naturwissenschaften Medizin* Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften
Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.) Bachelor of Engineering (B.Eng.) Master of Engineering (M.Eng.)	Ingenieurwissenschaften
Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.) Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)	Wirtschaftswissenschaften
Bachelor of Laws (LL.B.) Master of Laws (LL.M.)	Rechtswissenschaften*
Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) Master of Fine Arts (M.F.A.) Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)	Freie Kunst Künstlerisch angewandte Studiengänge, Darstellende Kunst
Bachelor of Music (B.Mus.) Master of Music (M.Mus.)	Musik
Bachelor of Education (B.Ed.) Master of Education (M.Ed.)	Lehramtsstudiengänge*
* Betrifft nicht die staatlich geregelten Studiengänge, die mit dem Staatsexamen abschließen. Quelle: Kultusministerkonferenz	

Diplom und Magister Artium

Diese Studienabschlüsse werden Studienanfängern kaum noch angeboten. Sie wurden durch Bachelor und Master ersetzt.

Staatsexamen (Staatsprüfung)

Staatsexamina werden nach staatlichen Prüfungsordnungen vor staatlichen Prüfungsämtern abgelegt. Das betrifft derzeit das Studium der Human-, Tier- und Zahnmedizin, der Pharmazie, teilweise Lebensmittelchemie und Rechtswissenschaft.

Die Lehramtsstudiengänge sind in vielen Bundesländern auf das Bachelor- und Mastersystem umgestellt.

Lehrerinnen und Lehrer sowie Juristinnen und Juristen müssen nach dem Masterabschluss beziehungsweise dem ersten Staatsexamen einen ein- bis zweijährigen Vorbereitungsdienst (Referendariat) und ein zweites Staatsexamen absolvieren, um ihren Beruf ausüben zu können.

Promotion

Die Promotion ist mit wenigen Ausnahmen Voraussetzung für eine wissenschaftliche Laufbahn und setzt einen der Hochschulabschlüsse Master, Diplom, Magister oder Staatsexamen voraus. Zur Vollendung der Promotion, die man nur an einer Universität oder an einer ihr gleichgestellten Hochschule machen kann, muss man eine Doktorarbeit (Dissertation) anfertigen, was gewöhnlich mehrere Jahre dauert.



Zulassungsverfahren für Hochschulstudiengänge

Du hast den notwendigen Abschluss erreicht und dich für ein Studium entschieden. Dennoch kannst du nicht einfach loslegen, denn nicht jeder Studiengang ist frei zugänglich.

Bei etlichen Studiengängen übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot der freien Plätze um ein Vielfaches. Deswegen gibt es für diese Studiengänge Zulassungsbeschränkungen, die entweder bundesweit gelten oder von einer Hochschule selbst gesetzt werden. Ob ein Studiengang zulassungsbeschränkt ist und welche Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden müssen, erfährst du auf der Internetseite deiner Wunsch-Hochschule.

Hochschulinterne Auswahlverfahren

Für etwa 40 Prozent der Studiengänge gibt es an den Hochschulen eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Dabei sucht sich die Hochschule mithilfe eigener Auswahlverfahren die passenden Studierenden für das jeweilige Fach aus. Maßgebliches Auswahlkriterium ist die Durchschnittsnote im Abschlusszeugnis. Es können jedoch auch andere Kriterien angewendet werden, zum Beispiel: Ergebnisse von Studierfähigkeitstests, Auswahlgespräch, Motivationsschreiben, Berücksichtigung von Berufserfahrung, Wartezeiten und Praktika, oder die besondere Gewichtung von Einzelnoten.

Es kann vorkommen, dass nicht alle zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber ihren Studienplatz annehmen. Diese Plätze werden in einem mehrstufigen Nachrückverfahren erneut verteilt. Über die Restplatzbörse der Hochschulrektorenkonferenz unter www.freie-studienplaetze.de kannst du dich zum Losverfahren für die Restplätze anmelden.

Angehende Studierende von Musik, Sport, Bildender Kunst, Design und teils auch Fremdsprachen müssen sich generell Eignungstests unterziehen oder Mappen mit eigenen Arbeiten einreichen. Wie diese Tests aussehen, bestimmen die Hochschulen.

Dialogorientiertes Serviceverfahren

Die Bewerbung für sämtliche bundesweit und viele örtlich zulassungsbeschränkte sowie einige zulassungsfreie Studiengänge erfolgt über das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV), an dem man über die von der Stiftung für Hochschulzulassung betriebene Seite www.hochschulstart.de teilnehmen kann. Dort sind auch die teilnehmenden Hochschulen aufgeführt.

Ein Teil der Plätze in bundesweit oder örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen wird über eine Wartezeitquote vergeben. Als Wartesemester zählen die vollständig verstrichenen Halbjahre, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung – also zum Beispiel seit dem Abitur – vergangen sind, ohne dass ein Studium an einer deutschen staatlichen Hochschule aufgenommen wurde.

Wer etwa nach dem Abitur zuerst eine Berufsausbildung absolviert oder ein Freiwilliges Soziales Jahr anhängt, bekommt die entsprechende Anzahl von Semestern als Wartezeit angerechnet. Man muss jedoch nicht an jeder Bewerbungsrunde teilnehmen oder sich auf eine Warteliste setzen lassen, damit die verstrichene Zeit als Wartezeit zählt. Die wird bei einer erneuten Bewerbung entsprechend neu berechnet.

Ausnahme: Medizinische Studiengänge

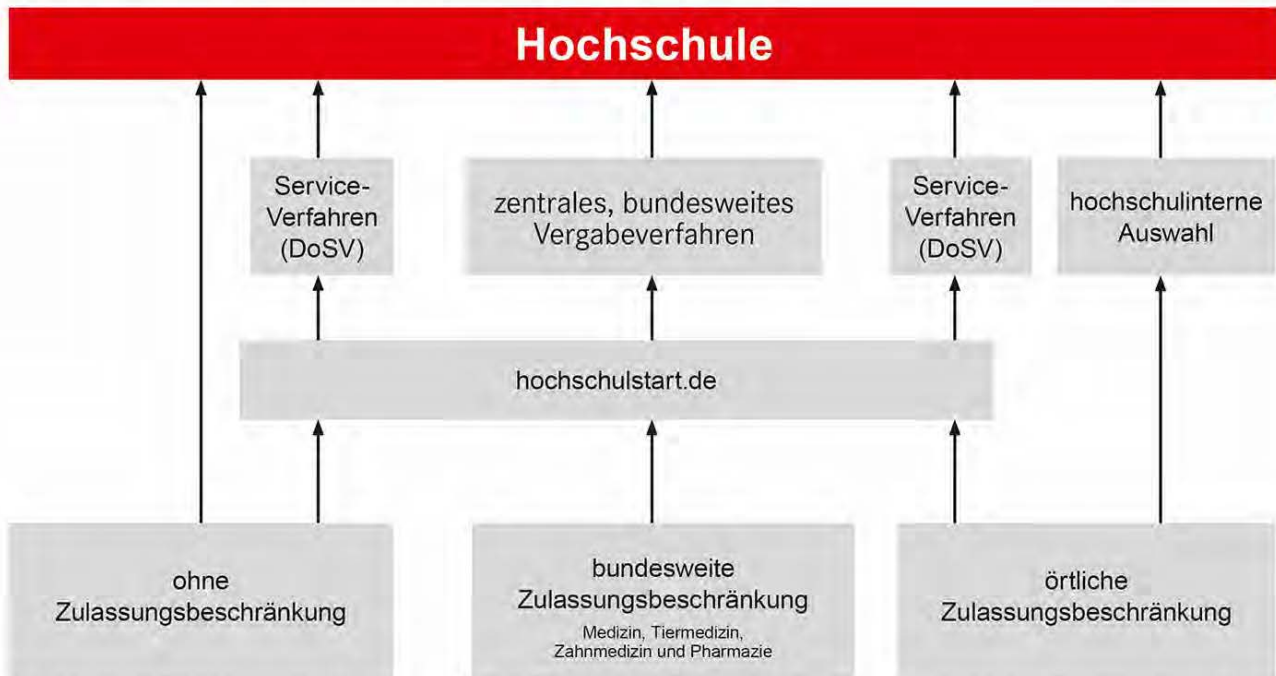
Beginnend mit dem Auswahlverfahren für das Sommersemester 2020, gibt es keine Wartezeitregelung mehr für Neubewerber in den medizinischen und bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie. Während einer Übergangsfrist von zwei Jahren (bis einschließlich dem Sommersemester 2021/22) werden lediglich noch die bereits angesammelten Wartesemester von Altbewerbern im Rahmen der neu eingeführten „Zusätzlichen Eignungsquote“ (ZEQ, siehe unten) berücksichtigt.

Die Studienplätze werden wie folgt verteilt:

- 30 Prozent werden an die Bewerberinnen und Bewerber mit den besten Abiturnoten vergeben.
- 10 Prozent werden über die ZEQ verteilt, für die Bewerber bis zu 100 Punkte sammeln können – beispielsweise, indem sie Berufserfahrung oder abgeleistete Dienste nachweisen, oder freiwillig einen Studierfähigkeitstest absolvieren, den die Hochschulen werten müssen.
- 60 Prozent werden von den Hochschulen selbst vergeben, die hierzu eigene Auswahlverfahren durchführen. Sie wählen ihre Studierenden anhand mindestens eines schulnotenunabhängigen Kriteriums aus, angehende Humanmediziner sogar von zweien. Dennoch bleibt die Schulnote wichtig.

Freiwillig ist die Teilnahme am Test für Medizinische Studiengänge (TMS) und die anschließende Wertung desselben: Mehr als die Hälfte der Universitäten beziehen TMS-Ergebnisse bei der Studierendenauswahl mit ein.

Wege an die Hochschule



Bewerbung für bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge

Start Wintersemester:

Bis zum 15. Juli eines Jahres müssen die Bewerbungsunterlagen für die Studiengänge Humanmedizin, Pharmazie, Zahnmedizin und Tiermedizin und dialogorientiertes Serviceverfahren bei **hochschulstart.de** eingegangen sein. Für **Alt-Abiturientinnen und -Abiturienten** (also diejenigen, die im Vorjahr oder auch früher Abitur gemacht haben) ist der Stichtag bereits am 31. Mai.

Start Sommersemester:

Der Bewerbungsschluss für das Sommersemester ist für alle Bewerberinnen und Bewerber der 15. Januar, egal, wann das Abitur gemacht wurde.

Bewerbung bei hochschulinterner Zulassungsbeschränkung

Die Termine 15. Juli und 15. Januar gelten in der Regel auch für die Bewerbungen bei den Hochschulen mit hochschulinternen Auswahlverfahren. Es gibt aber Ausnahmen. Informiere dich deshalb rechtzeitig bei den Hochschulen.

Freier Zugang

Für Studiengänge, für die keine Zulassungsbeschränkungen bestehen, kannst du dich direkt an der Hochschule deiner Wahl einschreiben (= immatrikulieren). Dennoch musst du auch hier häufig Voranmelde- oder Einschreibefristen beachten! An einigen Hochschulen ist für Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung trotzdem noch eine Bewerbung nötig, die durchaus auch über das DoSV von **hochschulstart.de** erfolgen kann. Erkundige dich deshalb rechtzeitig nach Terminen und möglicherweise noch fehlenden Unterlagen. Infos bekommst du von der Hochschule oder von der Berufsberatung.

Wie finde ich den Beruf, der zu mir passt?

Sich über seine eigenen Ziele klar zu werden, damit kann man eigentlich immer beginnen. Ideal wäre es, wenn du mindestens ein Jahr vor Schulende weißt, welche beruflichen Wege für dich infrage kommen. Doch wie findest du das heraus?

Beginne mit einer Bestandsaufnahme

- Welche Wege stehen mir grundsätzlich offen?
- Gibt es bestimmte Themen oder Bereiche, für die ich mich besonders interessiere?
- Kenne ich meine Stärken?
- Welche Schwachpunkte sehe ich bei mir; will und kann ich daran etwas ändern?
- Habe ich genügend Informationen über interessante Berufe, Arbeitsbereiche oder Studiengänge?

Vielleicht fallen dir noch andere Fragen dazu ein. Am besten, du schreibst dir deine Antworten auf. Formulieren hilft beim Denken!

Bespreche deine Überlegungen auch mit Menschen, denen du vertraust. Wahrscheinlich bekommst du ganz neue Eindrücke von dir selbst, wenn du weißt, wie andere dich sehen.

Studium oder Berufsausbildung?

Die große Frage ist zunächst einmal: Studium oder Berufsausbildung? Mit der (Fach-)Hochschulreife stehen dir beide Wege offen. Wenn du dich bereits für ein bestimmtes Studienfach interessierst oder dir die theoretische Seite eines Themas liegt, dann liegt die Entscheidung für ein Studium nahe. Doch auch für Leute mit Hang zur Praxis gibt es interessante Studienmöglichkeiten: In vielen Bachelor-Studiengängen sind Praxissemester integriert, und sogenannte duale Studiengänge kombinieren eine Ausbildung im Betrieb mit einem Studium an einer Hochschule oder Akademie. Wer Theorie und Praxis noch enger verknüpfen möchte und einen schnellen Einstieg in das Berufsleben sucht, für den bietet sich eine betriebliche oder schulische Berufsausbildung an. Bei einer betrieblichen Ausbildung (auch bei einigen schulischen) und bei dualen Studiengängen erhält man eine Ausbildungsvergütung.

Welcher Studiengang oder welcher Ausbildungsberuf passt zu mir?

Im nächsten Schritt gilt es herauszufinden, wofür du geeignet bist. Hilfreich bei der Entscheidung für das richtige Studienfach oder den richtigen Ausbildungsberuf ist die Überlegung: „Welche Neigungen und Interessen habe ich?“ Dabei kannst du dir unter anderem folgende Fragen stellen:

- In welchen Fächern war oder bin ich in der Schule gut?
- Für was interessiere ich mich außerdem noch (zum Beispiel Hobbys und Nebenjobs)?
- Welche Studienfächer oder Ausbildungsberufe kommen demnach für mich infrage?

Zum Thema „Orientieren“ findest du unter www.abi.de ausführliche Informationen.

Ein neu entwickeltes Selbsterkundungstool ist online aufrufbar unter www.arbeitsagentur.de/selbsterkundungstool. Das Selbsterkundungstool der BA für die berufliche Orientierung richtet sich an Jugendliche und Erwachsene mit Hochschulzugangsberechtigung, die sich für einen Ausbildungsberuf oder ein Studium interessieren. Mit Hilfe von psychologischen Testverfahren können Nutzerinnen und Nutzer ihre kognitiven und sozialen Kompetenzen, ihre Interessen sowie beruflichen Vorlieben ermitteln und dazu passende Studienfelder und Ausbildungsberufe kennenlernen.

Wer sich für einen bestimmten Studiengang interessiert, aber nicht sicher ist, ob dieser seinen persönlichen Fähigkeiten entspricht, kann an einem kostenlosen „Studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT)“ teilnehmen. Durchgeführt werden diese Tests vom Berufspsychologischen Service in den Agenturen für Arbeit.

Du kannst auch gerne ein persönliches Beratungsgespräch mit deiner Berufsberatung vereinbaren. Wir versuchen mit dir gemeinsam, deine Interessen, Fähigkeiten und Kenntnisse auszuloten. So findest du heraus, für welchen Studiengang beziehungsweise Beruf du dich gut eignest.

Ein Praktikum ist eine gute Möglichkeit zu überprüfen, ob deine Vorstellungen von einem Beruf mit der Realität übereinstimmen.

Hilfreich kann auch ein Online-Studienselbsttest oder Online-Self-Assessment (OSA) sein. Das länderübergreifende Kooperationsprojekt www.osa-portal.de bietet einen Überblick über alle deutschsprachigen Studienselbsttests aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Studienberatung in Osnabrück

Die Zentrale Studienberatung (ZSB)

der Universität und der Hochschule Osnabrück ist eine gemeinsame Einrichtung beider Hochschulen. Hier werden regelmäßig viele unterschiedliche Orientierungs- und Entscheidungshilfen für Gruppen und Einzelpersonen angeboten - entsprechend deinen Bedürfnissen.

Angebote der ZSB:

- Einzelberatung
- Gruppenberatung
- Informationsveranstaltungen
- Hochschulinformationstage (HIT)
- Orientierungsworkshops zur Studienwahl
- Schnupperstudium "Studi für einen Tag"

Fragen zum Studium an den Osnabrücker Hochschulen?

Wir beantworten gerne deine Fragen.

Einzelberatung (ohne Voranmeldung):

Montag + Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag + Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Diese Zeiten passen nicht?

Dann kann gerne mit uns ein Einzeltermin außerhalb der regulären Beratungszeiten vereinbart werden.

Kurzauskünfte (persönlich & telefonisch):

Montag 09:00 - 11:00 Uhr
Dienstag - Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
Montag - Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

Kontakt:

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Neuer Graben 27 (1. Etage)
49074 Osnabrück
Tel.: 0541 969-4999
E-Mail: info@zsb-os.de
Web: www.zsb-os.de



Schon mal an **MINT** gedacht?

Du möchtest die Welt mitgestalten?
Du bist eigentlich ganz gut in Mathe?
Du möchtest etwas für die Umwelt tun?
Am Smartphone probierst du immer Neues aus?

Dann mach doch mal ein Praktikum in einem **MINT**-Beruf.
MINT steht für:
Mathematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik.

Vertrau dir und deinen Stärken!

Wusstest du, dass es in diesen Bereichen circa 170 duale Ausbildungsberufe, etwa 40 schulische Ausbildungsberufe und noch mehr Studiengänge gibt?

MINT-Berufe gibt es im Labor, in der Luft- und Raumfahrttechnik, im Maschinenbau, in der Augentoptik, in der Elektrotechnik, in der Lebensmittelherstellung, in der Informatik, im Umweltschutz und in vielen anderen Bereichen.

MINT-Berufe sind vielseitig und interessant. Sie stehen für Fortschritt, guten Verdienst und spannende berufliche Perspektiven.

MINT machen heißt, nachdenken und verstehen, kreativ sein und gestalten, ausprobieren, entwickeln und aufbauen

Machst du **MINT**?

Du bist dir noch nicht sicher?
Kein Problem, hier bekommst du Unterstützung:

- **Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit**
Terminvereinbarung gebührenfrei unter
Telefon: 0800 4 5555 00
E-Mail: berufsberatung-osnabrueck@arbeitsagentur.de
Web : www.arbeitsagentur.de/Kontakt
- **www.planet-beruf.de** bietet Informationen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte
- Welche Ausbildung oder welches Studium zu deinen Stärken und Interessen passt findest du auf der Seite "Typisch Ich!" **www.dasbringtmichweiter.de/typischich/**

...und noch ein Tipp:

Das Niedersachsen Technikum bietet Schülerinnen mit einem Sek II - Abschluss die Möglichkeit, innerhalb eines 6-monatigen Programms auszuprobieren, ob **MINT** tatsächlich den eigenen Fähigkeiten und Vorlieben entspricht. Weitere Informationen findest du unter: **www.niedersachsen-technikum.de**





Wie treffe ich eine Studienentscheidung?

Die meisten Entscheidungen, die wir treffen, fällen wir mit einem geringen Grad an Bewusstsein. Ob wir morgens lieber Kaffee oder Tee trinken, setzt uns üblicherweise nicht unter Stress. Auch die tägliche Entscheidung, was wir anziehen wollen, fällen wir meistens ohne größere Schwierigkeiten.

Daneben gibt es aber Entscheidungen von größerer Tragweite, die uns viel mehr Achtsamkeit, auch Vigilanz genannt, abverlangen. Hier kommen wir mit unseren Alltagsmethoden der Lösungsfindung nicht mehr weiter und fühlen uns oft ziemlich überfordert. Eine der am schwierigsten empfundenen Entscheidungen lautet für viele Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit: "Was soll ich werden"? Hier hilft eine Zufallswahl üblicherweise nicht weiter. Es bedarf eines größeren Engagements, um nicht in Stress zu geraten. Wie soll man sich also verhalten angesichts der schier unbegrenzten Möglichkeiten mit Abitur bzw. Fachhochschulreife?

Zunächst hilft ein Blick auf die **Definition des Begriffes "Entscheidung"**:

Eine Entscheidung ist eine Wahl zwischen Alternativen bzw. Varianten von einem oder mehreren Entscheidungsträger/-innen. Eine Entscheidung kann zufällig, spontan bzw. emotional oder rational erfolgen. Rational ist die Entscheidung, wenn vorher bereits abgesteckte Ziele bzw. Wertmaßstäbe vorhanden sind.

Das bedeutet, dass Entscheidungen auf mehrere Arten gefällt werden können.

Für etliche Situationen im Leben ist die **Zufallswahl** eine durchaus passende Option. Nicht immer haben wir genug Zeit, das Für und Wider abzuwägen und uns mit allen möglichen Entscheidungsvarianten vertraut zu machen. Dann hilft uns die Zufallsentscheidung, handlungsfähig zu bleiben.

Eine **spontane oder emotionale Entscheidung** bei der Studien- und Berufswahl ist möglicherweise genauso tragfähig wie eine rational getroffene Entscheidung. Wer also rein intuitiv eine Studien- oder Berufsentscheidung fällt, braucht kein schlechtes Gewissen zu haben. Häufig sind die Entscheidungskriterien sehr valide, sie sind uns nur nicht bewusst.

Einfache Entscheidungsmatrix

Wem das aber zu unsicher ist, der kann mit der einfachen **Entscheidungsmatrix**, einem System aus den Wirtschaftswissenschaften, versuchen, eine **Entscheidung rational zu fällen**. Dabei wird das Pro und Contra zwischen den Alternativen abgewogen.

Dabei gehst du folgendermaßen vor:

- Zuerst musst du **Kriterien** für deine Entscheidungssituation (z.B. mehrere Studienmöglichkeiten) **suchen**. Diese Kriterien müssen **für dich** individuell bedeutsam sein bei der Entscheidung für eine bestimmte Alternative.
- Je mehr Kriterien du verwendest, desto besser. Für die Methode der Entscheidungsmatrix darfst du aber **nur positiv formulierte Kriterien verwenden**. Wenn du positive und negative Kriterien mischst, funktioniert die Entscheidungsmatrix nicht mehr.

- Mit der Entscheidungsmatrix **bewertest du jede deiner Möglichkeiten**. Dies tust du ähnlich dem Schulnotensystem mit Punkten von 1 bis 6. Nur ist es hier umgekehrt - **6 Punkte** verteilst du, wenn das Kriterium bei einer Entscheidungsalternative **optimal erfüllt** ist und **1 Punkt** vergibst du, wenn es **gar nicht erfüllt** wird. (siehe Beispieltabelle)

Am Ende zählst du die Punkte zusammen und liest das Ergebnis ab. In der letzten Zeile der Matrix wird die Summe aller Bewertungen einer Alternative gebildet. Die Alternative mit der höchsten Summe erfüllt deine Kriterien am besten.

Kriterium	Studienangebot A	Studienangebot B	Studienangebot C	Studienangebot D
Übereinstimmung mit Interessen	4	4	6	3
Übereinstimmung mit Fähigkeiten	4	6	6	6
Studienort attraktiv	3	4	3	2
Klarer Arbeitsmarkt	3	3	1	5
Schulische Vorkenntnisse ausreichend	6	1	3	1
Summe	20	18	19	17

Gewichtete Entscheidungsmatrix

Mögliche Kriterien bei der Wahl eines passenden Studienfachs:

- Übereinstimmung mit Interessen
- Übereinstimmung mit Fähigkeiten
- Studienort attraktiv
- Klarer Arbeitsmarkt
- Schulische Vorkenntnisse ausreichend

Du wirst nun vielleicht einwenden, dass nicht alle Kriterien gleichermaßen für deine Entscheidung relevant sind. Dieses Problem lässt sich lösen, indem du jedem der Kriterien je nach Wichtigkeit einen größeren oder kleineren Stellenwert bei der Entscheidung gibst.

Die **gewichtete Entscheidungsmatrix** ist eine Methode, bei der die einzelnen Kriterien nach ihrer unterschiedlichen Bedeutung für dich bewertet werden. Eine Gewichtung ist dann sinnvoll, wenn nicht alle Kriterien gleich wichtig für dich sind.

Du erweiterst deine bestehende Entscheidungsmatrix.

- Erstelle zunächst eine Entscheidungsmatrix wie zuvor beschrieben.
- Füge dann eine weitere Spalte in die Entscheidungsmatrix ein, in der du die **verschiedenen Kriterien prozentual gewichtest**. Deine wichtigsten Kriterien bekommen eine höhere Prozentzahl als die weniger wichtigen.
- Alle Gewichtungen müssen addiert 100 % ergeben. Die durchschnittliche oder normale Wichtigkeit für ein Kriterium ergibt sich, wenn du 100 % durch die Anzahl der Kriterien teilst.
- Multipliziere dann die Noten mit der Gewichtung und addiere die gewichteten Beträge.

Kriterium	Gewichtung	Studienangebot A		Studienangebot B		Studienangebot C		Studienangebot D	
Übereinstimmung mit Interessen	30 %	4	120	4	120	6	180	3	90
Übereinstimmung mit Fähigkeiten	30 %	4	120	6	180	6	180	6	180
Studienort attraktiv	10 %	3	30	4	40	3	30	2	20
Klarer Arbeitsmarkt	15 %	3	45	3	45	1	15	5	90
Schulische Vorkenntnisse ausreichend	15%	6	90	1	15	3	45	1	15
Summe	20	20	405	18	400	19	450	17	385

Der Unterschied zwischen der einfachen und der gewichteten Entscheidungsmatrix ist folgender:

Mit einer gewichteten Entscheidungsmatrix kannst du deine Überlegungen viel differenzierter anstellen. In unserem Beispiel ist in der gewichteten Entscheidungsmatrix der Gewinner das Studienangebot C, während es bei der einfachen Entscheidungsmatrix das Studienangebot A war.

Es kann dir allerdings passieren, dass du - nachdem du mit viel Mühe eine gewichtete Entscheidungsmatrix erstellt hast - nicht recht zufrieden mit dem Ergebnis bist. Dann darfst du auch nach allen rationalen Überlegungen trotzdem auf deinen Bauch hören, wenn der dir sagt, dass sich Alternative B aber dennoch irgendwie am besten anfühlt. Denn zu einer tragfähigen Entscheidung gehört es, auf allen Ebenen zufrieden zu sein.

Ein Wort zum Schluss:

Manchmal ist es sinnvoll, deine Überlegungen mit Freunden /Verwandten oder einem/r Berufsberater/-in zu besprechen. Komme deshalb gerne im Entscheidungsprozess nach Terminabsprache auf die akademische Beratung der Arbeitsagentur zu oder nutze Angebote anderer Beratungseinrichtungen, wie beispielsweise die **Zentrale Studienberatung** der Universitäten und (Fach-)Hochschulen.

Kriterium	Gewichtung						
Summe	100 %						

Test - Welcher Lerntyp bist du?

Universität, Fachhochschule, duales Studium oder duale Ausbildung?

Beantworte die nachfolgenden Fragen und kreuze sie an. Aus den am meisten auf dich zutreffenden Antworten innerhalb eines Lerntyps ergibt sich die Auswertung.

Beachte bitte:

Dieser Test dient lediglich der eigenen Orientierung.

Lerntyp 1

- Ich durchdenke gerne Probleme und Fragestellungen genau. Die praktische Umsetzung überlasse ich lieber denen, die sich dafür begeistern können.
- Auch wenn ich bis jetzt noch nichts mit Wissenschaft und Forschung zu tun hatte, könnte ich mir ein späteres akademisches Arbeiten gut vorstellen.
- Ich möchte mich möglichst tiefgehend auch mit Themen befassen, von denen ich weiß, dass ich sie nicht alle für meinen zukünftigen Beruf benötigen werde. Aus einem breiten Angebot an Fächern und Kursen auswählen zu können, finde ich toll.
- Mich interessieren vor allem die Hintergründe und die Theorie meines Faches.
- Schulisches Wissen kann ich mir gut aus Büchern erschließen, besonders wenn ein Lehrer das Thema nur schlecht vermittelt.
- In der Regel kann ich auch ohne äußere Vorgaben gut arbeiten. Ein verschultes System empfinde ich eher als einengend.
- Mit gefällt es, aus einem riesigen Berg an Wissen das Wichtigste heraus zu filtern.

Lerntyp 2

- Ich bin eher der praktische Typ. Das theoretische Durchdenken einzelner Probleme muss manchmal sein, aber die praktische Umsetzung begeistert mich mehr.
- Das Studium sollte vor allem das Wissen vermitteln, das ich für meinen späteren Beruf benötige. Entsprechend sollte sich das Studium auf die hauptsächlichen Lerninhalte konzentrieren.
- Die an der Hochschule angebotenen Kurse sollen mich konkret auf mein späteres Berufsziel vorbereiten.
- Ich finde es angenehm, einen vorstrukturierten und klar organisierten Studienplan zu haben, den ich evtl. nach eigenen Interessen ergänzen kann.
- Ich lege Wert auf häufige und längere Praktika.
- Eine gewisse Verschulung auch beim Studium kann nicht schaden.

- Schulisches Wissen erschließe ich mir auch aus Büchern, aber lieber frage ich zunächst den Lehrer, wenn ich etwas nicht verstehe.
- Ich möchte mich an bewährten Methoden orientieren. Die sind wenigstens erprobt und da weiß ich, dass nichts schiefgehen kann.

Lerntyp 3

- Wissenschaftliches Arbeiten stelle ich mir sehr trocken vor.
- Ich finde die enge Verbindung von Theorie und Praxis gut, mit der ich mein theoretisch erlerntes Wissen direkt in die Berufspraxis einbringen kann.
- Für mich ist es wichtig, dass ich auch schon während des Studiums Geld verdiene.
- Mit einem engen, verpflichtenden und stark vorgegebenen Studienplan komme ich gut zurecht.
- Auf Semesterferien und eine Studienplanung nach meinen Wünschen kann ich verzichten.
- Eine kontinuierliche Lernkontrolle finde ich gut.
- Ich würde mich in Vorlesungen mit vielen Studierenden unwohl fühlen.

Lerntyp 4

- Ich finde es gut, von Anfang an Geld zu verdienen
- Ich schätze es, wenn ich beim Lernen genau weiß, wofür ich es brauche und gleich einsetzen kann.
- Mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam Aufgaben zu erledigen und mit Vorgesetzten zusammenzuarbeiten stelle ich mir spannend vor.
- Ich mag gerne wissen, wann ich mit dem Lernen fertig bin und schätze berufliche Sicherheit sehr.
- Gut finde ich, wenn ich möglichst früh weiß, wo ich später arbeiten werde.
- Ich möchte möglichst schnell einen beruflichen Abschluss; kann mir aber eine spätere Weiterbildung gut vorstellen.
- Ich finde den regelmäßigen Wechsel zwischen Schule und Betrieb sehr gut.

Auswertung

du bist eher der Typ für...

- **ein Studium an einer Universität,**
je häufiger du Lerntyp 1 zugestimmt hast
- **ein Studium an einer Fachhochschule,**
je häufiger du Lerntyp 2 zugestimmt hast
- **ein duales Studium,**
je häufiger du Lerntyp 3 zugestimmt hast
- **eine duale Ausbildung,**
je häufiger du Lerntyp 4 zugestimmt hast

Duales Studium und Sonderausbildung

Wenn du praktische und theoretische Ausbildung verbinden willst, kann ein Studium im Praxisverbund (duales Studium) oder eine Sonderausbildung für Abiturientinnen und Abiturienten eine attraktive Alternative für dich sein.

Duales Studium

Für Abiturientinnen und Abiturienten sind vor allem zwei Arten des dualen Studiums interessant: das ausbildungsintegrierende und das praxisintegrierende Studium. Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge verbinden das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Bei praxisintegrierenden Studiengängen sind längere Praxisphasen im Unternehmen oder eine berufliche Teilzeittätigkeit ins Studium eingebaut.

Angeboten werden duale Studiengänge an Berufsakademien, an Dualen Hochschulen und an Fachhochschulen, vereinzelt auch an Universitäten.

Das Studium dauert in der Regel drei Jahre und schließt mit einem Bachelor ab. Voraussetzung ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrags mit einem Unternehmen, das sich an dieser Form der Ausbildung beteiligt. In der Regel wird die Allgemeine Hochschulreife gefordert, in einigen Bundesländern genügt die Fachhochschulreife.

Vorteile dieser Ausbildungsform:

- Studien- beziehungsweise Theoriephasen und praktische Ausbildung sind eng miteinander verzahnt und vermitteln vertiefte Kenntnisse in Theorie und Praxis.
- Der Abschluss kann den direkten Einstieg in das mittlere Management einer Firma eröffnen. Die Übernahmequote nach der Ausbildung ist hoch.
- Während eines dualen Studiums erhalten die Studierenden, die ein ausbildungsintegriertes Studium absolvieren, vom Ausbildungsbetrieb eine Ausbildungsvergütung.

Tipps und Infos

Der Aufwand für ein Studium im Praxisverbund ist nicht zu unterschätzen: Beim ständigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis ist Flexibilität gefragt. Und während andere Studierende Semesterferien haben, arbeitest du im Betrieb.

Dennoch übersteigt in der Regel die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot an dualen Studienplätzen. Die Bewerbungstermine liegen häufig sehr früh. Deshalb gilt: **Rechtzeitig – mindestens ein Jahr vorher – bewerben!**

Die Berufsberatung hilft dir bei der Suche nach dem passenden Angebot. Sie kann dir Adressen von Firmen zukommen lassen, die gemeinsam mit Hochschulen bzw. Berufsakademien duale Studiengänge anbieten.

Außerdem kannst du im Internet nach Studiengängen im Praxisverbund suchen, zum Beispiel unter

- www.arbeitsagentur.de/studiensuche > Duales Studium
- www.studienwahl.de > Studieninfos > Duales Studium
- www.abi.de > Suchbegriff „duales Studium“
- www.ausbildungplus.de > Suche duales Studium

Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten

Viele große Unternehmen bieten **eigene** Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten an. Auch hier gibt es einen Wechsel zwischen betrieblicher Praxis und Theoriephasen, oft an Berufsschulen, bei manchen Ausbildungen an speziellen Schulen der Unternehmen. Nahezu zwei Drittel dieser Ausbildungsplätze werden im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich angeboten.

Zu den bekanntesten Sonderausbildungen zählen:

- Handelsassistent/in, Handelsfachwirt/in
- Fluglotse/-lotsin

Die Ausbildungen sind oft auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten. Deshalb solltest du jedes Angebot daraufhin überprüfen,

- ob du mit dem erworbenen Abschluss auch in anderen Firmen oder Branchen arbeiten kannst,
- welche Chancen für dein berufliches Fortkommen im Vergleich zu anderen Ausbildungs- und Studienabschlüssen bestehen.

Weitere Informationen hierzu findest du z.B. auf www.abi.de > Suchbegriff „Sonderausbildung“.

Duale Studiengänge in der Region

Berufsakademien

Adressen

Berufsakademie für Bankwirtschaft
Hannover
Web: www.ba-bankwirtschaft.de

Banking and Finance

Berufsakademie Holztechnik Melle e.V.
Web: www.ba-melle.de

Holz- und Möbeltechnik

Glas-, Fenster- und Fassadentechnik

Soziale Arbeit

IBS IT & Business School Oldenburg
Web: www.ibs-ol.de

Betriebswirtschaft

Wirtschaftsinformatik

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie
Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
gGmbH
Osnabrück
Web: www.vwa-os-el.de

Betriebswirtschaft

IHK Akademie Ostwestfalen GmbH
Bielefeld

Web: www.ihk-adademie.de

Betriebswirt/-in (VWA)

Westfälische Verwaltungs- und
Wirtschaftsakademie Münster
Web: www.vwa-ms.de

Verwaltung

Fachhochschulen/Universitäten

Adressen

Hochschule Osnabrück
Web: www.hs-osnabrueck.de

Campus Caprivi Osnabrück:

Baubetriebswirtschaft

Betriebswirtschaft

Elektrotechnik

Ergotherapie, Physiotherapie

Hebammenwissenschaft

Kunststofftechnik

Maschinenbau

Pflege

Campus Lingen:

Betriebswirtschaft

Engineering techn. Systeme

Management betriebl. Systeme

Pflege

Wirtschaftsinformatik

Wirtschaftsingenieurwesen

Private Hochschule für
Wirtschaft und Technik gGmbH
Web: www.phwt.de

Standort Vechta:

Betriebswirtschaftslehre

Wirtschaftsinformatik

Standort Diepholz:

Elektrotechnik

Maschinenbau

Mechatronik

Wirtschaftsingenieurwesen

Fachhochschule Münster
Web: www.fh-muenster.de

Bauingenieurwesen

Betriebswirtschaft

Elektrotechnik

Informatik

Maschinenbau

Pflege dual

Therapie- und Gesundheitsmanagement

Technische Orthopädie

Fachhochschule Bielefeld

Web: www.fh-bielefeld.de

Pflege

Hochschule Hannover

Web: www.hs-hannover.de

Elektrotechnik und Informationstechnik

Integrated Media & Communication

Konstruktionstechnik

Mechatronik

Pflege

Produktionstechnik

Wirtschaftsingenieurwesen (Tech. Vertrieb)

Verwaltungsinformatik (Stipendienprogramm)

FH für die Wirtschaft FHDW Hannover

Web: www.fhdw-hannover.de

Betriebswirtschaftslehre

Informatik

Wirtschaftsinformatik

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
Hannover

Web: www.fh-mittelstand.de

Handwerksmanagement (trial)

Leibniz-Fachhochschule Hannover

Web: www.leibniz-fh.de

Business Administration

Business Economics

Embedded Automation Design

Health Management

IT-Security

Wirtschaftsinformatik

Diploma Hochschule

Studienzentrum Hannover

Web: www.diploma.de

Ergotherapie

Logotherapie

Physiotherapie

FOM Hochschulzentrum Hannover

Web: www.fom.de

Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie
Business Administration
Gesundheitspsycholog. & Medizinpädagogik
Gesundheits- und Sozialmanagement
International Management
Management & Digitalisierung
Marketing & Digitale Medien
Soziale Arbeit
Steuerrecht
Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik

International University of
Applied Sciences (IUBH) Hannover
Web: iubh-dualesstudium.de

Architektur
Bauingenieurwesen
Betriebswirtschaftslehre
Gesundheitsmanagement
Immobilienwirtschaft
Marketingmanagement
Mediendesign
Personalmanagement
Pflege
Soziale Arbeit
Tourismuswirtschaft

Hochschule Bremen
Web: www.duales-studium.hs-bremen.de

Angew. Therapiewissenschaften
(Logopädie und Physiotherapie)
Betriebswirtschaft
Informatik
Intern. Frauenstudiengang Informatik
Luftfahrtssystemtechnik und -management
Management im Handel
Mechanical Production and Engineering
Mechatronik
Public Administration
Schiffbau und Meerestechnik
Soziale Arbeit

FOM Hochschulzentrum Bremen

Web: www.fom.de

Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie
Business Administration
Gesundheits- und Sozialmanagement
Gesundheitspsycholog. & Medizinpädagogik
International Management
Management & Digitalisierung
Marketing & Digitale Medien
Soziale Arbeit
Steuerrecht
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen

International University of
Applied Sciences (IUBH) Bremen
Web: www.iubh-dualesstudium.de

Gesundheitsmanagement
Logistikmanagement
Marketingmanagement
Soziale Arbeit
Tourismusmanagement

Bremer Institut für Handel und Verkehr e.V.

Web: www.bihv.org

Business Administration

Jade Hochschule
Wilhelmshaven

Web: www.jade-hs.de

Standort Oldenburg/Wilhelmshaven:
Bank- und Versicherungswirtschaft
Elektrotechnik
Maschinenbau
Mechatronik
Medizintechnik
Standort Elsfleth:
Schiffs- und Hafenbetrieb
Wirtschaft

Hochschule Weserbergland
Hameln

Web: www.hsw-hameln.de

Betriebswirtschaftslehre
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen

Hochschule Emden/Leer
Web: www.hs-emden-leer.de

Standort Leer:

Betriebswirtschaftslehre
Standort Emden:
Elektrotechnik
Engineering Physics
Maschinenbau und Design
Informatik

Ostfalia Hochschule
für angewandte Wissenschaften

Web: www.ostfalia.de

Standort Wolfenbüttel:

Elektro- und Informationstechnik
Energie- und Gebäudetechnik
Informatik
Maschinenbau
Wirtschaftsingenieurwesen

Standort Wolfsburg:

Betriebswirtschaftslehre
Fahrzeugmechatronik und -informatik
Fahrzeugtechnik

Standort Salzgitter:

Logistikmanagement

Standort Suderburg:

Bauingenieurwesen

hochschule 21 gGmbH
Staatl. anerkannte private Fachhochschule
Buxtehude

Web: www.hs21.de

Architektur
Bauingenieurwesen
Gebäudetechnik u.-automation
Hebamme/Entbindungspfleger
Mechatronik
Pflege
Physiotherapie
Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien

Test über deine Studieninteressen

Markiere unter den folgenden Aussagen diejenigen, die auf dich zutreffen

Es interessiert mich ...	Ziffer
warum Menschen ihr Heimatland verlassen und wie sich Migranten in unsere Gesellschaft einfügen	6
wie Verschlüsselungsmethoden für den elektronischen Datenaustausch entwickelt und Hackerangriffe auf IT-Netze abgewehrt werden können	2
wie moderne Haustechnik über ein Smartphone gesteuert werden kann	1
wie ein Unternehmen am Markt agieren muss, um erfolgreich zu sein und Gewinn zu machen	5
welchen Einfluss die Ernährung auf die Lebenserwartung hat	4
wie Menschen verschiedener Kulturen die Frage nach dem Göttlichen beantworten	7
wie sich die Darstellung des Menschen in der Kunst über die Jahrhunderte verändert hat	8
wie Nutztiere tierschutzgerecht und wirtschaftlich gehalten werden können	3
warum unsere Gesellschaft immer älter wird und wie wir den demografischen Wandel gestalten können	6
wie sich Formen und Farben auf unsere Wahrnehmung auswirken	8
wie historische Ereignisse aus heutiger Sicht gedeutet werden	7
wie Krebs entsteht und welche Therapien den größten Heilungserfolg versprechen	4
wie man prognostizieren kann, wie sich die Arbeitslosigkeit in den nächsten Jahren entwickeln wird	5
wie mit einem 3-D-Drucker Ersatzteile hergestellt werden können	1
wie man mit und ohne Pestizide den Ertrag im Getreideanbau steigern kann	3
wie sich Wellen in festen Körpern ausbreiten	2
welchen Einfluss die EU auf die Bildungspolitik in Deutschland hat und wie sich die Schulpolitik zwischen einzelnen Bundesländern unterscheidet	6
wie Impfstoffe mit weniger Risiken und Nebenwirkungen entwickelt werden können	2
welche Regelungen bei einem Immobilienkauf, bei einer Scheidung oder bei der Kündigung eines Arbeitsvertrages zu beachten sind	5
warum sich ein Roman, ein Musical und ein Film, die denselben Stoff behandeln, in ihrer Wirkung häufig stark voneinander unterscheiden	8
welchen Einfluss die Psyche auf die Wundheilung nach einer Operation hat	4
ob und wie ein Naturschutzgebiet wirtschaftlich genutzt werden darf	3
wie sich Verwandtschaften zwischen Sprachen zeigen und wie sich Sprachen in Zeiten der Globalisierung verändern	7
welche Materialien sich für den Bau von Flugzeugen besonders eignen	1

Markiere unter den folgenden Aussagen diejenigen, die auf dich zutreffen!

Ich würde gerne ...	
die politischen Programme verschiedener Parteien miteinander vergleichen	6
an der Entwicklung eines selbstfahrenden Autos mitarbeiten	1
Landwirte bei der Umstellung von konventioneller auf biologische Erzeugung beraten	3
mich mündlich und schriftlich präzise ausdrücken und logisch überzeugend argumentieren	5
ein Programm zur Prävention von Rückenleiden entwickeln und durchführen	4
Klimavoraussagen erstellen	2
an einer Theateraufführung oder einem Konzert mitwirken	8
viel lesen, auch schwierige Texte, und diese Texte vergleichen und zusammenfassen	7
eine Umfrage zur Mediennutzung unter Jugendlichen durchführen und die gewonnenen Daten statistisch auswerten	6
Patienten genau befragen, untersuchen und behandeln	4
Werbeplakate oder Möbel entwerfen	8
die Statik eines Windrades berechnen und überprüfen	1
hinterfragen, was ein Autor gemeint hat; Texte in ihren historischen und sozialen Kontext einordnen und auf ihre Bedeutung hinterfragen	7
Arbeitsabläufe optimieren, organisatorische Verbesserungen aufzeigen und mögliche Kosteneinsparungen kalkulieren	5
Laborexperimente durchführen und auswerten	2
Pflanzen züchten, deren Verwertung in Biomassekraftwerken einen besonders hohen Energieertrag ermöglicht	3

Zähle, wie häufig du die einzelnen Ziffern (hinter den Aussagen) markiert hast!

Kennzeichne den 1., 2. und 3. Rangplatz etc. entsprechend der Häufigkeit deiner Markierungen!

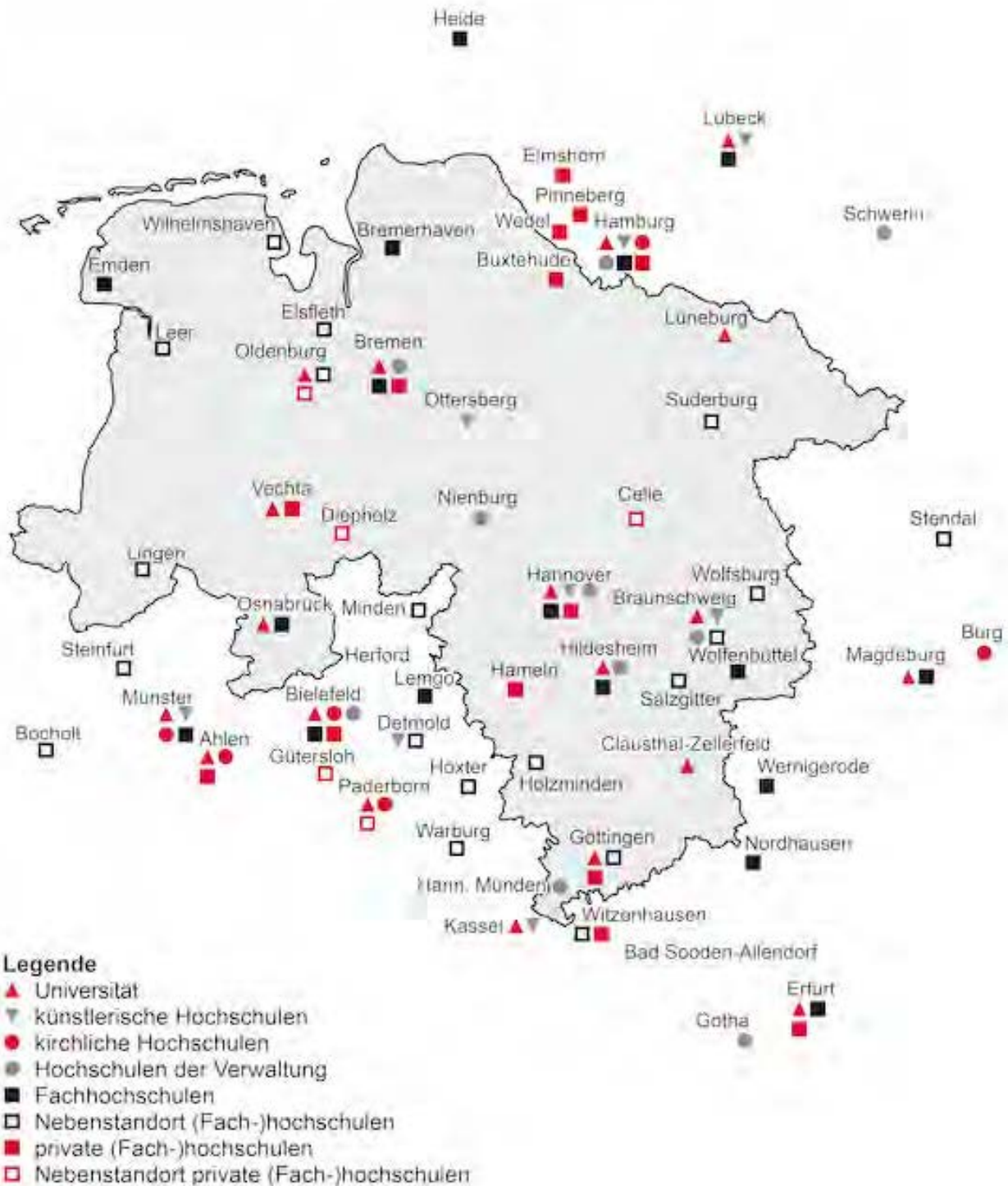
Meine Studieninteressen

Ziffer	Studienfeld	Anzahl Markierungen	Rangplatz
1	Ingenieurwissenschaften		
2	Mathematik, Informatik		
3	Agrar- und Forstwissenschaften, Ernährungswissenschaften		
4	Medizin, Gesundheit, Sport und Psychologie		
5	Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Öffentliche Verwaltung		
6	Sozialwissenschaften und Pädagogik (auch Lehramt)		
7	Sprach- und Kulturwissenschaften		
8	Kunst und Gestaltung, Film und Theater		

Gehe auf **BERUFENET** und dort auf **STUDIENFELDER!**

Informiere dich über die Studienfelder, die am besten zu deinen Interessen passen!

Übersicht der Hochschulen in Niedersachsen



Studieren in den Niederlanden

Studium

In den Niederlanden zu studieren, ist bei deutschen Abiturienten sehr beliebt. Mittlerweile ist die Zahl derer, die es zu unseren Nachbarn zieht so groß, dass die Niederlande neben Österreich zu den wichtigsten Studienzielländern für Deutsche gehören. Aktuell sind es inklusive Austauschstudenten über 25.000 Studierende, die sich für ein komplettes Studium dort entschieden haben. Grund genug, sich dieses Land, das von der Einwohnerzahl etwa so groß wie das Bundesland Nordrhein-Westfalen ist, einmal näher anzusehen.

Das niederländische Hochschulsystem ähnelt sehr dem Deutschen. Neben den wissenschaftlich ausgerichteten Universitäten gibt es dort auch die eher praxisbezogenen Studiengänge an Hochschulen, die dort als „hogeschool“ bezeichnet werden. Ein Bachelorstudium an einer niederländischen „hogeschool“ dauert vier Jahre, an einer Universität erreicht man diesen Abschluss nach drei Jahren. Ein vorheriges Praktikum wird nicht verlangt.

Den niederländischen Hochschulen gelang der Umstieg auf die europaweit geltenden Hochschulabschlüsse, Bachelor und Master, sehr schnell. Bereits im Jahr 2003 war ein Großteil der Hochschulabschlüsse umgestellt. Damit ist gewährleistet, dass die in den Niederlanden erworbenen Abschlüsse in ganz Europa problemlos anerkannt werden.

Der Zugang zur Universität erfolgt über die allgemeine Hochschulreife. In einigen wenigen Studiengängen, wie zum Beispiel Humanmedizin, sind zusätzlich noch bestimmte Fächerkombinationen notwendig. An den „hogeschoolen“ reicht die Fachhochschulreife als Zugangsqualifikation aus. Ein Studium ohne Abitur ist ebenfalls möglich. Dazu muss eine Zulassungsprüfung bestanden werden. Das Studium beginnt, von einigen Ausnahmen abgesehen, am 1. September des Jahres. Eine Einteilung in Sommer- und Wintersemester gibt es nicht. Das Studienjahr wird durch verschiedene Ferienzeiten unterbrochen. Zulassungsbeschränkungen bestehen nur in wenigen Studiengängen, so zum Beispiel in den medizinischen Studiengängen Human-, Zahn- und Tiermedizin, Psychologie oder Physiotherapie.

Ein wesentlicher Unterschied zum Studium in Deutschland ist die Form des Unterrichts: An niederländischen Hochschulen sind Vorlesungen und Übungen, wie sie vorwiegend in Deutschland vorkommen, eher selten. Die Niederländer praktizieren den so genannten „problemgesteuerten Unterricht“. In kleinen Lerngruppen erarbeiten sich die Studierenden den Unterrichtsstoff selbst.

Begleitet werden sie dabei von Hochschullehrerinnen und –lehrern, die die Richtung vorgeben. Regelmäßige Prüfungen sichern den Lernerfolg ab.

Wer zum ersten Mal eine niederländische Hochschule, beispielsweise an einem Tag der offenen Tür besucht, zeigt sich oft überrascht von der ausgezeichneten Ausstattung der Einrichtungen. Der Grund dafür: Niederländische Hochschulen konkurrieren untereinander um Studenten. Das hängt mit dem niederländischen Finanzierungssystem zusammen. Die Hochschulen erhalten staatliche Zuwendungen für jeden einzelnen Studenten. Je mehr Studenten eingeschrieben sind, desto mehr Mittel stehen der Hochschule zur Verfügung. Daher bemüht man sich sehr um jeden, der sein Interesse an einem Studium zeigt.

Zu den beliebtesten Studiengängen an „hogeschoolen“ zählen Sozialpädagogik und Wirtschaftsstudiengänge. An den Universitäten sind es vor allem die Fächer Psychologie und International Business.

Sprache

Die Unterrichtssprache an den meisten niederländischen Hochschulen ist Niederländisch. Daneben gibt es eine Reihe englisch- oder deutschsprachiger Studienangebote. Für deutschsprachige Studierende ist das Erlernen der niederländischen Sprache nicht ganz so schwer wie für andere Europäer, denn die Sprache ähnelt in der Grammatik und den Begriffen sehr der deutschen Sprache. Viele Hochschulen bieten daher spezielle, oft kostenpflichtige Intensivsprachkurse speziell für Deutsche an. In diesen vier- bis sechswöchigen Kursen erreichen diese dann das geforderte Sprachniveau. Eine frühzeitige Anmeldung ist notwendig. Daneben bieten auch einige Volkshochschulen und Sprachschulen entsprechende Kurse an. Wer bereits Niederländisch als Fremdsprache in der Schule gelernt hat, kann von der Sprachprüfung befreit werden. Für englischsprachige Studienangebote reichen oft die in der Schule erworbenen Englischkenntnisse aus, ansonsten wird oft ein TOEFL (Test of English as a Foreign Language) verlangt.

Niederländische Universitäten sind weltweit TOP!

Im aktuellen britischen World University Ranking von 2020 des international anerkannten Hochschulmagazins „Times Higher Education“ befinden sich 11 niederländischen Universitäten unter den 200 besten Universitäten weltweit!

Die TOP 5 in den Niederlanden sind

1. Wageningen University & Research
2. University of Amsterdam
3. Delft University of Technology
4. Leiden University
5. Erasmus University Rotterdam

Studienfinanzierung

In den Niederlanden werden Studiengebühren erhoben. Alle EU-Studierende, die Vollzeit studieren, zahlen die normalen Studiengebühren, das sogenannte **wettelijk collegegeld**. Für das Studienjahr 2020/21 mit Beginn 01. September beträgt dies 2.143 EUR.

Neuerung: Erstjahres-Studenten zahlen nur die Hälfte der Studiengebühren, aktuell 1.071 EUR.

Die Studiengebühren werden direkt an die Universitäten gezahlt. Es sind Einmalzahlungen und Ratenzahlungen möglich.

Einzelne Studiengänge werden nicht staatlich unterstützt, so dass höhere Gebühren anfallen können. Daher ist es sinnvoll, sich bezüglich einer Finanzierung bei der Hochschule zu informieren. Informationen bekommt man auch unter:

(www.auslandsbafoeg.de)

bzw. dem Dienst Uitvoering Onderwijs DUO
(www.studiefinancieringinfo.nl/ibgroep/)

Ähnlich kompliziert wie die Bestimmungen beim BAföG sind die niederländischen Regelungen zur Studienfinanzierung. Fast alle niederländischen Studenten bekommen ein Stipendium vom niederländischen Staat.

Laut niederländischem Recht ist keine Studienfinanzierung

möglich, sobald ausländische Studienfinanzierung, (für Deutschland BaföG), beantragt wird. Umgekehrt wird beim BAföG die niederländische Studienfinanzierung als eigenes Einkommen voll angerechnet.

Unter folgenden Voraussetzungen können Deutsche in den Genuss der niederländischen Förderung kommen:

- man darf bei Studienbeginn nicht älter als 29 Jahre alt sein;
- man braucht ein Bankkonto in den Niederlanden;
- man muss eine Sofi-, BSN-Nummer beantragen;
- man muss neben dem Studium mindestens 56 Stunden im Monat arbeiten.

Darüber hinaus können unter bestimmten Voraussetzungen auch diejenigen gefördert werden, die wie ihre Väter oder Mütter die niederländische Staatsangehörigkeit haben oder bei denen ein Elternteil längere Zeit in den Niederlanden gearbeitet hat.

Die niederländische Studienfinanzierung für Studienanfänger besteht aus vier Teilen.

- Lening (Darlehen)
- Aanvullende beurs (Aufstockungsdarlehen bei Bedürftigen) oder bei fehlender Bedürftigkeit zusätzliches Darlehen (Aanvullende lening)
- Studentenreisproduct (Ticket für öffentliche Verkehrsmittel, OV Card)
- Collegegeldkrediet (Studiengebührenkredit)



Neben den reinen Studiengebühren fallen die üblichen Kosten für Lebensführung, Unterkunft, Fahrkosten, Aufwendungen für Studienmaterialien und Bücher an. Auch die Kosten für einen eventuell notwendigen Niederländischsprachkurs sind in die finanziellen Überlegungen mit einzubeziehen.

Soziale Sicherung

Vor Studienantritt in den Niederlanden sind auch Fragen zur Krankenversicherung und Kindergeld zu klären. Ansprechpartner sind die jeweils aktuell zuständige Krankenversicherung und die Familienkasse vor Ort.

Zulassungsvoraussetzungen

Vor der Bewerbung um einen Studienplatz ist es notwendig zu klären, ob der ausgewählte Studiengang an der Wunschhochschule besondere Anforderungen an die niederländischen Sprachkenntnisse, vorgeschriebene Schulfächer im Abschlusszeugnis sowie zusätzlich erforderliche Aufnahmeprüfungen voraussetzt. Dies ist mit der Hochschule direkt zu klären.

Einen Numerus Clausus (NC) gibt es in den Niederlanden nicht.

Voraussetzung für ein Studium in den Niederlanden sind neben dem Abitur, bzw. der Fachhochschulreife unter Umständen auch bestimmte Fächerkombinationen. Die Hochschulen informieren selbst zu jedem Studiengang, welche Voraussetzungen und Fächerkombinationen erfüllt sein müssen. Dies kann bei gleichem Studiengang an unterschiedlichen Hochschulen durchaus variieren.

Sollten Defizite vorhanden sein, so ist der Kontakt zu einem Studienberater („Studentendekaam“) der Wunschhochschule ratsam. Viele Defizite lassen sich in Kursen ausgleichen.

Einige Studiengänge sind in der Anzahl der Studienplätze begrenzt, dem sog. Numerus Fixus. Die Vergabe der begrenzten Studienplätze erfolgt im Anschluss an die zentrale Studienplatzbewerbung über ein Losverfahren. Dabei ist zu beachten, dass der Bewerbungsschluss für die zentrale Studienplatzbewerbung bei Numerus Fixus Studiengängen deutlich früher liegen kann.

Informationen zum Bestehen eines Numerus Fixus und verkürzten Bewerbungsfristen bieten die jeweiligen Hochschulen an.

Auch in den Niederlanden setzen einige Studiengänge das Bestehen gesonderter Aufnahmeprüfungen voraus, bevor eine Zulassung zu einem Studium erfolgen kann. Zu beachten ist, dass die Prüfungen sehr früh zu absolvieren sind. Es wird empfohlen, sich bis zum 15. Januar des Studienjahres bei der Wunschhochschule für das Auswahlverfahren anzumelden.



Informationen zu den Auswahlverfahren bieten die jeweiligen Hochschulen. Üblich sind Aufnahmeprüfungen für Studiengänge der bildenden Künste, der Musik, des Tanzes, des Schauspiels, der kreativen Therapie, Sport, Kunst, Technik, aber auch im Hotelmanagement und der Logopädie.

Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren besteht aus der zentralen Online-Bewerbung und anschließender Einschreibung/Immatrikulation an der Hochschule. Unter Umständen sind noch ein Losverfahren (Numerus Fixus) und Aufnahmeprüfungen erforderlich.

Die Bewerbung für einen Studienplatz erfolgt über die Internetseite **www.studielink.nl**.

Das Online-Bewerbungsverfahren besteht aus drei Schritten:

1. Beantragung von Benutzernamen und Kennwort
2. Eingabe der eigenen Daten
3. Einschreibung für einen konkreten Studiengang an einer ganz bestimmten Hochschule.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens wird nach einer Email-Adresse und einer gültigen Rufnummer gefragt. Beides sollte daher parat sein. Nach der Online-Bewerbung variiert das weitere Einschreibungsverfahren je nach Studiengang. Grob unterscheiden lassen sich die Einschreibung für Studiengänge mit und ohne Zulassungsbeschränkung sowie Studiengänge mit Aufnahmeprüfung. Studielink informiert ab Ende Juni/Anfang Juli über den Stand der Bewerbung und die notwendigen weiteren Schritte. Für einen zulassungsfreien Studiengang erfolgt dann direkt eine Einschreibung/Immatrikulation an der Hochschule unter Nachweis des Abschlusszeugnisses, der Ausweispapiere und eventuell weiterer Zulassungsvoraussetzungen.

Für Studiengänge mit einer Zulassungsbeschränkung führt der Dienst Uitvoering Onderwijs (DUO) das Losverfahren zur Studienplatzvergabe durch. Jeweils am 15. Juli werden die Ergebnisse des Losverfahrens über Studielink bekannt gegeben. Nach erfolgreichem Losverfahren erfolgt eine Aufforderung zur Einschreibung/Immatrikulation, die alle notwendigen Schritte und weitere Informationen enthält.

Für Studiengänge, die eine Aufnahmeprüfung voraussetzen, erfolgt die Einschreibung/Immatrikulation nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung. Studielink fordert dann zur Einschreibung/Immatrikulation auf und benennt die notwendigen weiteren Schritte.

Fazit

Die Niederlande bieten eine interessante Alternative zum Studium in Deutschland: Die sehr gute Ausstattung der Hochschulen, die intensive Betreuung der Studierenden durch die Dozenten und die schnelle Erlernbarkeit der niederländischen Sprache sind große Vorteile. Der so genannte problemgesteuerte Unterricht setzt viel Teamfähigkeit voraus. Wer lieber für sich allein lernt und arbeitet, wird sich in den Niederlanden anfangs schwertun. Nachteilig sind sicherlich auch die Studiengebühren, die es so in Deutschland nicht gibt. Allerdings werden auch dafür Finanzierungshilfen seitens des niederländischen Staates angeboten.

Weiterführende Hinweise

Tage der Offenen Tür und weitere Informationsmöglichkeiten

Fast alle niederländischen Hochschulen bieten so genannte "Tage der offenen Tür" an, an denen man sich vor Ort gezielt über die Hochschule informieren kann. Manche Tage werden sogar speziell für deutsche Interessenten angeboten. Termine und Anschriften findet man auf den jeweiligen Internetseiten der Hochschulen. Daneben gibt es so genannte „Mitlauf-tage“, an denen man Studierende eine Zeit lang begleitet und so schon einen Einblick in das Studium bekommen kann. Einige niederländische Hochschulen präsentieren ihre Studienangebote auf Bildungs- und Hochschulmessen in Deutschland. Daneben präsentieren Sie sich auch in einigen Berufsinformationszentren. Termine stehen im BiZ-Veranstaltungskalender.

www.arbeitsagentur.de> aktuelle Veranstaltungen

Darüber hinaus findet ihr aktuelle Termine auf der Seite www.studieren-in-holland.de.



Internet

Das Portal des Instituts für Niederlandistik an der Universität Münster bietet Allgemeines zu den Niederlanden:

www.uni-muenster.de/NiederlandeNet/

Die Internetseiten **www.studieren-in-holland.de** und **www.studienscout-nl.de** enthalten vielfältige Informationen rund um das Studium in den Niederlanden. Termine der Tage der offenen Tür sowie Studiengänge (nicht vollständig) werden aufgelistet. Hier finden sich auch kurze Filme rund um das Studium sowie Erfahrungsberichte von Deutschen, die in den Niederlanden studieren.

Über die deutschsprachige Seite **www.studielink.nl** kann man sich für ein Studium in den Niederlanden anmelden. Darüber hinaus bietet sie einen vollständigen Überblick über alle Studienmöglichkeiten in den Niederlanden.

Die Seite **www.tkmst.nl** ist eher etwas für diejenigen, die schon Sprachkenntnisse in Niederländisch besitzen. Hier gibt es Suchmöglichkeiten nach Studienangeboten an Hochschulen und Universitäten.

Unter **www.auslandsbafoeg.de** und

www.studiefinancieringinfo.nl/ibgroep/ gibt es Tipps zur deutschen und niederländischen Studienfinanzierung sowie Studienförderung für ein Voll- oder Teilstudium im Ausland.

Auch ein Besuch der Seite **www.daad.de/laenderinformationen/niederlande/de/** bietet gute Informationen.

Heel veel succes met je studie in Nederland!

Und wenn's mal nicht so läuft beim Studium?

Der Studienalltag ist nicht immer einfach zu bewältigen. Gerade in der Anfangsphase fühlen sich viele durch ihre neue Umgebung verunsichert. Die Gründe können ganz unterschiedlich sein: Erste Erwartungen wurden enttäuscht, die neuen Inhalte überfordern oder persönliche Probleme erschweren das Studium. Bei den folgenden Beratungseinrichtungen findest du professionelle Unterstützung.

Agenturen für Arbeit

Berufsberatung

Unterstützung bei Fragen der Ausbildungs- oder Studien- und Berufswahl, bei Studienwechsel und Studienabbruch

Stellenvermittlung der Bundesagentur für Arbeit

Gezielte Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen unter www.arbeitsagentur.de/jobsuche. Dort ist auch die Erstellung eines persönlichen Bewerberprofils und Online-Bewerbung möglich.

Jobvermittlung der Agenturen für Arbeit für Studentinnen und Studenten

An manchen Hochschulorten gibt es die Vermittlung von Werkstudententätigkeiten und Aushilfsjobs für Studierende mit einer Dauer von einigen Tagen bis zu mehreren Monaten. Frage diesen besonderen Service der Jobvermittlung bei deiner Agentur für Arbeit vor Ort nach.

Hochschulen

Zentrale Studienberatung

Informationen über allgemeine Fragen zum Studium; Unterstützung bei der Studienwahl, der Studienplanung und dem Studienalltag

Fachstudienberatung

Hilfe bei speziellen Fragen zu den Studienangeboten des Fachbereichs

Praktikumsamt

Auskunft über die Bedingungen von vorgeschriebenen Praktika, Hilfe bei der Suche nach Praktikumsstellen

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte

Organisation frauenbezogener Veranstaltungen zu Beruf und Karriere; Informationen zum Thema „Studieren mit Kind“ oder Beratung bei Diskriminierung und sexueller Belästigung

Beauftragte für Behindertenfragen

Beratung von behinderten und chronisch kranken Studierenden und Studieninteressierten

Auslandsamt

Zuständig für alle Fragen in Bezug auf ein (Teil-)Studium im Ausland

Studentenwerke

Amt für Ausbildungsförderung

Ansprechpartner bei allen Fragen, die sich um BAföG oder andere Finanzierungsmöglichkeiten drehen

Psychologische Beratung

Hilfe bei psychisch bedingten Studienproblemen, Kontakt- und Prüfungsängsten, Selbstwertkrisen, Schwierigkeiten in Partnerschaft und Familie; in der Regel unentgeltlich

Rechtsberatung

Kostenlose Beratung bei juristischen Problemen

Sozialberatung

Bei Fragen zur Sicherung des Lebensunterhalts, Kinderbetreuung, Lebensplanung im Allgemeinen oder zum behindertengerechten Studium; Informationen über die sozialen Einrichtungen des jeweiligen Studentenwerks (Kinderkrippen, Krabbelstuben, Kindertagesheime)

Studentenwohnheime

Vergabe von Wohnheimplätzen

Zimmervermittlung

Vermittlung von Privatzimmern und Wohnungen

Internetadressen zu diesen Beratungs- und Servicestellen findest du unter www.arbeitsagentur.de, auf der Homepage der Hochschule deiner Wahl oder unter www.studentenwerke.de bei den verschiedenen regionalen Studentenwerken.

Über das Scheitern - zum Umgang mit einem unerträglichen Gefühl

Bevor ein kleines Kind laufen lernt, fällt es. Täglich – wöchentlich – monatlich. Bis es endlich in der Senkrechten steht und Schritt für Schritt sein Gleichgewicht findet. Wer schon einmal eine neue Sportart, ein Instrument oder eine Sprache gelernt hat, kennt es: bevor wir etwas wirklich können, reihen wir Misserfolg an Misserfolg, schrägen Ton an schrägen Ton. Dann sind wir nicht gleich frustriert, wenn etwas länger dauert oder vielleicht auch gar nicht klappt. Wir wissen, dass Lernen und Erfahren Zeit brauchen und von Rückschlägen begleitet werden, bis wir – endlich – stolz sagen: „Das haben wir gelernt!“

Was uns hier ganz einleuchtend erscheint, erleben wir im Bereich Beruf als Stigma. Da wird wie selbstverständlich davon ausgegangen, dass wir mit der nötigen Vorbereitung schon fast automatisch den richtigen Weg finden. Ganz ohne Straucheln und Stolpern.

Du ahnst es schon: irgendetwas scheint da nicht zu stimmen. Während wir im einen Fall das Scheitern ganz selbstverständlich in Kauf nehmen, ist es im anderen ein Makel, dessen wir uns schämen und der uns das Gefühl gibt, nicht dazu zu gehören. Erscheint dir das auch merkwürdig? In unseren Beratungen treffen wir oft auf Leute, die sich wortreich dafür entschuldigen, warum etwas nicht geklappt hat und was sie falsch gemacht haben.

Ganz ehrlich:

Du hast Mut bewiesen und dich getraut, über deine Grenzen zu gehen! Auch wenn dir das merkwürdig erscheint, vielleicht liegt im Scheitern sogar die eigentliche Aufgabe des Lebens. Denn scheitern kannst du nur, wenn du deinen persönlichen Erfolg an konkreten Ergebnissen oder Abschlüssen misst. Aber ist das tatsächlich sinnvoll? Sollten wir nicht eher den Erfolg im Tun sehen? Auch wenn du am Ende eines Jurastudiums kein Staatsexamen machst, hast du doch das juristische Denken gelernt, du hast deine Sprache geschärft und bist – ob mit Abschluss oder ohne – an dieser Erfahrung gewachsen. Vielleicht hilft dir die Haltung: das ganze Leben besteht aus Erfahrungen, Erfolge sind nur die Ausnahmen im Fluss des Lernens, nicht die Regel.

Am Ende möchten wir dir gerne ein Geheimnis erzählen: wenn du auf scheinbar erfolgreiche Menschen schaust, dann siehst du immer nur deren aktuelle Situation, das gerade erzielte Ergebnis. Der Weg dahin bleibt dir oft verborgen. Meist ist man aber 100mal gescheitert, bevor man Erfolg hat. Denn nur durch Fehler lernen wir. Wer immer nur Erfolg hat, muss irgendwann vermutlich sehr bitter das Scheitern lernen. Schlussendlich sind wir doch alle wie Kinder, die unermüdlich versuchen, sich zu entwickeln. Und liegt darin nicht der eigentliche Reiz des Lebens?



Ausbildungswege im Öffentlichen Dienst

Was heißt öffentlicher Dienst?

Die Arbeitgeber im öffentlichen Dienst sind die Behörden des Bundes, der Länder und die Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Die etwa 4,8 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst teilen sich in zwei Gruppen auf: Angestellte und Beamte.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Behörden bieten Schulabgängern und -abgängerinnen mit Abitur oder Fachhochschulreife eine Ausbildung in verschiedenen Berufen im Beamten- oder Angestelltenverhältnis.

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen sogenannter **Vorbereitungsdienste**, die in der Regel ein Studium an einer verwaltungsinternen Fachhochschule einschließen und aus theoretischen und berufspraktischen Abschnitten bestehen. Während des Vorbereitungsdienstes werden Anwärterbezüge gezahlt, deren Höhe sich nach den jeweiligen Besoldungsgesetzen richtet. Mit erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes wird die Befähigung für die entsprechende Beamtenlaufbahn des **gehobenen Dienstes** erworben.

Für den **höheren Dienst** besteht keine Zugangsmöglichkeit unmittelbar nach dem Schulabschluss: Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst, der in der Regel zwei bis drei Jahre dauert, ist ein mit einem Master oder einem gleichwertigen Abschluss beendetes Hochschulstudium Voraussetzung.

Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es?

Es wird unterschieden nach technischen und nicht-technischen Laufbahnen.

Technische Laufbahnen

Im gehobenen technischen Dienst ist generell ein mit Bachelor- oder gleichwertigem Abschluss absolviertes Hochschulstudium in einer ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung erforderlich. Ausnahme: Die Bundeswehr und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes bieten technische Laufbahnen mit entsprechenden Bachelorstudiengängen, die Schulabgängern/-abgängerinnen direkt zugänglich sind.

Nicht-technische Laufbahnen

Bewerber/innen können unmittelbar nach dem Erwerb der Hochschulreife mit dem Vorbereitungsdienst für die nicht-technischen Laufbahnen beginnen. Die Vorbereitungsdienste werden in der Regel an verwaltungsinternen Fachhochschulen durchgeführt. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und erfolgt im Vollzeitstudium. Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes ist eine Laufbahnprüfung abzulegen.

Im gehobenen nichttechnischen Dienst gibt es Studien- und Ausbildungswege in folgenden Bereichen:

- Allgemeiner innerer Verwaltungsdienst
- Archivwesen
- Auswärtiger Dienst
- Bundesagentur für Arbeit
- Bundeskriminalamt
- Bundesnachrichtendienst
- Bundespolizei
- Bundeswehr (Wehrverwaltung)
- Deutsche Bundesbank
- Deutscher Wetterdienst/Geoinformationsdienst der Bundeswehr
- Finanzverwaltung (Steuer- und Zollverwaltung)
- Justizvollzugs- und -verwaltungsdienst
- Polizei der Länder
- Rechtspflege
- Sozialversicherung
- Verfassungsschutz
- Wissenschaftliche Bibliotheken und Dokumentationsstellen

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für die Zulassung zum Studium für den **gehobenen Dienst** musst du an einem Auswahlverfahren teilnehmen. Der Bewerbungsschluss dafür ist meist ein Jahr vor dem Einstellungstermin. Die Bewerbung ist an die jeweilige Einstellungsbehörde zu richten. Nähere Informationen erhältst du in der Regel auf den Internetseiten der jeweiligen Behörden oder bei der Berufsberatung.

Hinweis: Diese Laufbahnmöglichkeiten heißen unterschiedlich – je nach Bundesland – auch Einstiegsamt oder Qualifikationsebene.

Ausführliche Informationen über viele Ausbildungen in der Bundesverwaltung findest du in verschiedenen Sprachen unter: www.wir-sind-bund.de

Ich bringe

MENSCHEN

weiter!



Jana O.

Studierende aus Osnabrück

„Ich mag die schöne Stimmung auf dem Campus in Schwerin und finde es toll, wie wertschätzend alle miteinander umgehen. Hier wohnen über 200 Menschen mit verschiedenen kulturellen, wirtschaftlichen und körperlichen Voraussetzungen.“

Die Bundesagentur für Arbeit erbringt als größte Dienstleisterin für den deutschen Arbeitsmarkt kompetent und kundenorientiert umfassende Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen. Unsere rund 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnet ein starkes Interesse an der Arbeit mit Menschen aus.

Hierfür suchen wir jährlich zum 01.09. bundesweit an verschiedenen Standorten

Studierende (w/m/d) Arbeitsmarktmanagement oder Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (Bachelor of Arts)

Die Studiengänge an unserer staatlich anerkannten Hochschule für Arbeit (Mannheim oder Schwerin) stellen einen attraktiven Einstieg in unsere umfangreichen Aufgabenfelder dar.

Wir bieten Ihnen:

- eine einzigartige Kombination der Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften
- eine optimale Verbindung von fünf Trimestern und vier Praktika
- eine überdurchschnittliche Vergütung, zusätzliche Leistungen für Unterkunft und Verpflegung am Studienort und umfangreiche Sozialleistungen
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss
- vielfältige Karrierechancen

Sie überzeugen durch:

- hohes Interesse am Umgang mit und an der Beratung von Menschen
- die Bereitschaft, nach erfolgreichem Abschluss auch außerhalb Ihres Wohnortes zu arbeiten
- vertieftes Interesse an betriebswirtschaftlichen, arbeitsmarkt- und gesellschaftspolitischen Zusammenhängen
- Fach- bzw. Hochschulreife oder einen vergleichbaren Bildungsabschluss

Interessiert?

Weitere Informationen zum Einstieg bei der BA finden Sie unter www.arbeitsagentur-bringtweiter.de. Bitte bewerben Sie sich über unser Bewerbungsportal www.arbeitsagentur.de/ba-bewerbungsportal.

Die Bundesagentur für Arbeit ist eine Arbeitgeberin, die Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Hierbei unterstützen wir auch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.



Jetzt mobil das
Karriereportal
der BA besuchen.



Duale Studiengänge im Öffentlichen Dienst

Allgemeine Innere Verwaltung des Bundes

Adressen

Hochschule des Bundes
für öffentliche Verwaltung
Web: www.hsbund.de/aiv

- Diverse Studiengänge der Bundesbehörden

Auswärtiges Amt

Adressen

Auswärtiges Amt
Web: www.auswaertiges-amt.de

Bundesagentur für Arbeit

Adressen

Bundesagentur für Arbeit
Web: www.arbeitsagentur.de/ba-karriere

- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- IT-Management - Verwaltungsinformatik
- *Wirtschaftsrecht
- *Sozialrecht
- *Betriebswirtschaft

*Für diese Studiengänge kann man ein Stipendium beantragen

Bundesagentur für Arbeit Osnabrück

Web: www.arbeitsagentur.de/ba-karriere

- Arbeitsmarktmanagement
- Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

Bundeskriminalamt

Adressen

Bundeskriminalamt
Web: www.karriere.bka.de

- Kriminalkommissar/in
- Verwaltungsinformatik
- Informatik
- Digital Administration
- Cyber Security

Bundesnachrichtendienst

Adressen

Bundesnachrichtendienst
Web: www.bnd.bund.de

- Bundesnachrichtendienst
- Verwaltungsinformatik
- Technische Informatik und Kommunikationstechnik
- Informatik

Bundespolizei

Adressen

Bundespolizeiakademie
Web: www.komm-zur-bundespolizei.de

- Bundespolizei

Bundeswehr

Adressen

Bundeswehr
Web: www.bundeswehrkarriere.de

- Wehrtechnik
- Sicherheitstechnik FR Feuerwehr
- Public Administration

Deutsche Bundesbank

Adressen

Deutsche Bundesbank
Web: www.bundesbank.de

- Zentralbankwesen
- Angewandte Informatik
- Betriebswirtschaft
- BWL- Bank
- BWL- Digitalisierungsmanagement

Justizdienst

Adressen

Justiz Niedersachsen
Web: www.gerechtigkeit-gemeinsam-gestalten.de

- Rechtspflege

Justizvollzugsdienst

Web: www.bildungsinstitut-justizvollzugsdienst.niedersachsen.de

- Justizvollzug

Aktuelle Stellenangebote findest du auf den jeweiligen Internetseiten der JVA.

Kommunale Verwaltung

Adressen

Landkreis Osnabrück

Web: www.landkreis-osnabrueck.de/karriere

- Soziale Arbeit
- Verwaltungsinformatik

Stadt Osnabrück

Web: www.bei-der-stadt.de/Ausbildung/Studium

- Öffentliche Verwaltung
- Verwaltungsinformatik

Duale Studiengänge im Öffentlichen Dienst

Landespolizei

Adressen

Polizei NRW

Web: www.polizeibewerbung.nrw.de

- **Polizeivollzugsdienst**

Polizeiakademie Niedersachsen

Web: www.polizei-studium.de

- **Polizeidienst**

Niedersächsische Landesverwaltung

Adressen

Niedersächsische Landesverwaltung

Nieders. Ministerium f. Inneres und Sport

Web: www.karriere.niedersachsen.de/

- **Allgemeine Verwaltung**
- **Verwaltungsinformatik**
- **Bauingenieur - Straßenbau**

Sozialversicherung/Rentenversicherung

Adressen

Berufsgenossenschaft ETEM

Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse

Web: www.bgetem.de

- **Sozialversicherung**

Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik

Web: www.bghw.de

- **Sozialversicherung**
- **Informationstechnologie**
- **Wirtschaftsinformatik Softwaretechniken**

Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Web: www.bghm.de

- **Sozialversicherung**

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe

Web: www.bgn.de

- **Sozialversicherung**

Berufsgenossenschaft RCI

Rohstoffe und chemische Industrie

Web: www.bgrci.de/karriere

- **Sozialversicherung**

Berufsgenossenschaft Verkehr

Verkehrswirtschaft, Post-Logistik, Telekomm.

Web: www.bg-verkehr.de

- **Sozialversicherung**
- **Angewandte Informatik**

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Web: www.bgbau.de

- **Sozialversicherung**

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

Web: www.bgw-online.de

- **Sozialversicherung**
- **Wirtschaftsinformatik**

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Web: www.dguv.de

- **Sozialversicherung**

Deutsche Rentenversicherung

Oldenburg - Bremen

Web: www.driv-oldenburg-bremen.de

- **Management Soziale Sicherheit**

Deutsche Rentenversicherung Bund DRV

Web: www.driv-bund-karriere.de/nachwuchskraefte

- **Sozialversicherung - versch. FR**
- **Informatik**
- **IT-Management**
- **Verwaltungsinformatik**

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Web: www.svlfgr.de

- **Sozialversicherung**
- **Verwaltungsinformatik**

Steuerverwaltung

Adressen

Landesamt für Steuern Niedersachsen

Web: www.lstn.niedersachsen.de

- **Steuerverwaltung**

Verfassungsschutz

Adressen

Bundesamt für Verfassungsschutz

Web: www.verfassungsschutz.de

- **Verfassungsschutz**
- **Informatik**

Zoll

Adressen

Zoll

Web: www.zoll-karriere.de

- **Gehobener Zolldienst**
- **Verwaltungsinformatik**

Unterschiede in der Berufsausbildung

Wenn du dich entscheidest, nach der Schule eine Ausbildung zu beginnen, gibt es die Möglichkeit einer Berufsausbildung in einem Betrieb oder an einer Schule. Für viele Schülerinnen und Schüler mit Abitur oder Fachhochschulreife ist die Berufsausbildung eine Alternative zum Studium.

Betriebliche Berufsausbildung

Bei einer betrieblichen Ausbildung, auch duale Ausbildung genannt, wird die Berufspraxis im Betrieb durch den Unterricht an der Berufsschule ergänzt. Diese Art der Berufsausbildung ist eher praxisorientiert. Zurzeit gibt es über 300 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Sie sind durch das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung bundeseinheitlich geregelt. Das heißt, die Ausbildungsinhalte sind für jeden Beruf in der Ausbildungsordnung festgelegt. Es gibt auch spezielle Abiturientenausbildungen, das bedeutet, dass der Betrieb selbst die Ausbildungsinhalte festlegt – teilweise in Kooperation mit privaten Bildungseinrichtungen.

Während der betrieblichen Ausbildung wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt. Diese unterscheidet sich je nach Branche, Region und Ausbildungsberuf. Angaben dazu findest du im BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de beim gewählten Beruf unter > Ausbildung > Finanzielle Aspekte. Unter bestimmten Voraussetzungen kann man von der Agentur für Arbeit zusätzlich Berufsausbildungsbeihilfe, kurz BAB, bekommen.

Die Ausbildungsdauer liegt je nach Beruf zwischen 2 und 3½ Jahren. Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf ermöglicht viele Formen der beruflichen Weiterentwicklung, zum Beispiel Meister/in, Techniker/in, Fachwirt/in oder staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in. Natürlich ist nach der Berufsausbildung auch noch ein Studium möglich.

Die Broschüre „**Ausbildung und Beruf**“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung informiert über Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung. Zu finden ist sie im Internet unter www.bmbf.de > Service > Publikationen.



Schulische Ausbildung

Es gibt Berufe, die nur an Schulen wie Berufsfachschulen, Berufskollegs oder Fachakademien erlernt werden können. Dies können private oder staatliche Schulen sein. Hier kannst du vor allem Berufe aus folgenden Bereichen erlernen: Gesundheits- und Sozialwesen, Wirtschaft, Gestaltung, Musik, Fremdsprachen, Technik und IT.

Bei einer schulischen Ausbildung wird das berufliche Wissen in Vollzeitunterricht vermittelt. Das heißt aber nicht, dass praktische Tätigkeiten hier gar nicht gefragt sind. Das Gelernte wird in Betriebspraktika angewendet und vertieft. Eine solche Ausbildung dauert je nach Beruf mindestens 2 Jahre und höchstens 3½ Jahre.

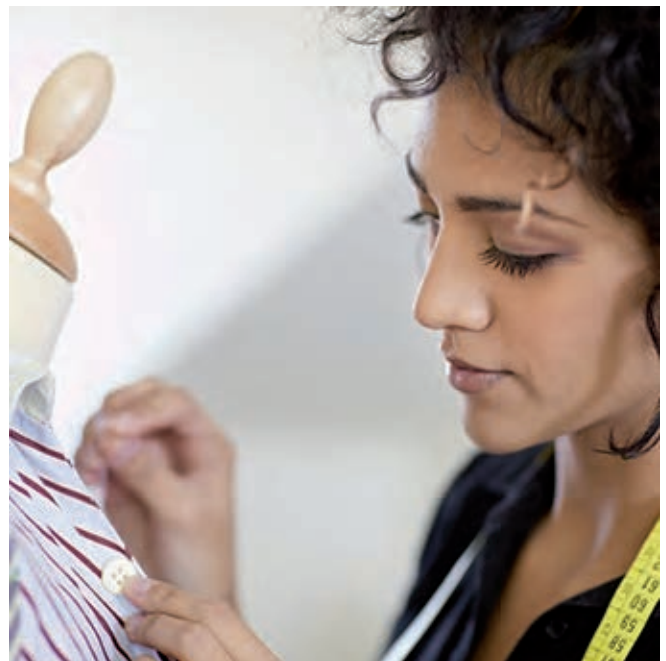
An öffentlichen Schulen ist die Ausbildung kostenfrei, allerdings muss mit Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Lernmittel gerechnet werden. Private Schulen können zusätzlich Lehrgangsgebühren erheben. Zur finanziellen Unterstützung kann aber eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gewährt werden. Ob und in welcher Höhe du diese finanzielle Unterstützung erhältst, kannst du unverbindlich im Internet unter **bafög.de** recherchieren.

Die Zugangsvoraussetzungen sind unterschiedlich; in der Regel hast du mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife die Zugangsvoraussetzung erfüllt. Vorpraktika sind teilweise erwünscht, manchmal auch verpflichtend. Häufig muss man auch eine Aufnahmeprüfung absolvieren.

Es ist ratsam, sich frühzeitig über Auswahlverfahren und Termine zu informieren, da es oft mehr Bewerber als Ausbildungsplätze gibt. Außerdem liegen die Bewerbungstermine der Schulen teilweise bis zu 1½ Jahre vor dem Ausbildungsbeginn. Da die Ausbildungsqualität der Schulen unterschiedlich sein kann, solltest du dich vorher auch über die angebotene Ausbildung informieren.

Am besten erkundigst du dich bei den Schulen direkt oder deiner Berufsberaterin beziehungsweise deinem Berufsberater nach geforderten Voraussetzungen, dem Ablauf der Ausbildung und Bewerbungsterminen.

Aktuelle Informationen und Adressen dazu findest du unter **<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de>**



Das regionale Angebot an schulischen Ausbildungsplätzen

Auf den folgenden Seiten kannst du nachsehen welche schulischen Ausbildungsberufe du in deiner Region erlernen kannst,

- wo sich die jeweiligen Schulen befinden,
- welche Voraussetzungen für den Schulbesuch notwendig sind,
- wie lange die Ausbildung dauert,
- welchen Abschluss du erwirbst.

Für viele schulische Ausbildungen musst du dich mindestens ein Jahr vor Beginn der Berufsausbildung bewerben. Außerdem kann es sein, dass du vor Schulbeginn noch ein Praktikum ableisten musst. Daher solltest du dich frühzeitig bei der Schule über die genauen Voraussetzungen informieren und dir Informationsmaterial besorgen.

Wenn du dich für eine schulische Ausbildung interessierst, bei der die Schulplätze sehr begehrt sind, informiere dich auch über ähnliche Berufsausbildungen. Vielleicht gibt es ja im gleichen Berufsfeld auch einen anderen Beruf, an den du vorher noch gar nicht gedacht hast und für den deine Chancen, einen Schulplatz zu bekommen, besser sind.

Im Internet unter www.berufsfeld-info.de kannst du dir einen Überblick über 28 verschiedene Berufsfelder verschaffen, wie zum Beispiel „Computer und Informatik“ oder „Soziales, Pädagogik“. In diesen Infomappen werden die Ausbildungsberufe in den verschiedenen Bereichen

anhand ihrer Tätigkeiten und Anforderungen miteinander verglichen, sodass du nach Berufen suchen kannst, die deinem Wunschberuf ähnlich sind.

Umfassende Informationen zu den einzelnen Berufen gibt es auch im Internet unter www.abi.de > ausbildung > Ausbildung live, wo du viele Berufe mit einem typischen Tagesablauf findest. Auch unter www.planet-beruf.de > „Mein Beruf“ kannst du dich über „Berufe von A bis Z“, „Berufe live“ und „Tagesabläufe“ informieren.

Weitere Informationen zu Berufen findest du im **BERUFENET** der Bundesagentur für Arbeit unter www.berufenet.arbeitsagentur.de. Dort sind alle Ausbildungsberufe ausführlich beschrieben, auch mit Bildern und Filmen. Wenn du dich für Adressen von Schulen interessierst, an denen du dich ausbilden lassen kannst, kannst du unter <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de> selbst danach suchen und deine Suche z. B. auf deinen Wohnort einschränken.

Hinweis: Die Ausbildung an öffentlichen Schulen ist kostenfrei, allerdings musst du mit Kosten für Lernmittel sowie mit Aufnahme- und Prüfungsgebühren rechnen. Private Schulen können zusätzlich Lehrgangsgebühren erheben. Eventuell kannst du aber während deiner schulischen Ausbildung auch finanzielle Hilfen nach dem Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erhalten. Informationen darüber findest du im Beitrag „Finanzielle Unterstützung“ und im Internet unter bafög.de.



Anästhesietechnische/r Assistent/in

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss **oder**
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung und eine mindestens zweijährige erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung **oder**
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung und mindestens eine einjährige Ausbildung in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe
- gesundheitliche Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Anästhesietechnische/r Assistent/in (DKG)

Adressen

Niels Stensen Bildungszentrum
Aus-, Fort- und Weiterbildung
für Gesundheitsberufe Osnabrück
Detmarstr. 2-4
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 326-7700
E-Mail: info-bzh@niels-stensen-kliniken.de
Web: www.niels-stensen-kliniken.de

Die Bewerbung für einen Ausbildungsplatz ist an die Praxiseinrichtung zu richten. Die Adressen der kooperierenden Einrichtungen findest du unter: www.niels-stensen-kliniken.de

Biologisch-technische/r Assistent/in

Voraussetzungen

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Staatl. geprüfte/r Biologisch-technische/r Assistent/in

Adressen

Ludwig Fresenius Schulen Osnabrück
Öwer de Hase 18
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 3381010
E-Mail: osnabrueck@ludwig-fresenius.de
Web: www.ludwig-fresenius.de/schulstandorte/osnabrueck

Diätassistent/in

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss **oder**
- Hauptschulabschluss und abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung
- Gesundheitliche Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Diätassistent/Diätassistentin

Adressen

Christliches Krankenhaus Quakenbrück gGmbH
Staatlich anerkannte Fachschule für Diätassistenten
Danziger Str. 2
49610 Quakenbrück
Telefon: 05431 15-1980
E-Mail: diaetfachschule@ckq-gmbh.de
Web: www.ckq-gmbh.de/unternehmen/Schulzentrum/staatlich-anerkannte-fachschule-fuer-diaetassistenten.html

Ergotherapeut/in

Voraussetzungen

- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand
- Nachweis der persönlichen Zuverlässigkeit und gesundheitlichen Eignung bis zum Beginn der praktischen Ausbildung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Ergotherapeut/in

Hinweis

Seit Ausbildungsbeginn 01.08.2020 gilt die Schulgeldfreiheit.

Adressen

Berufsfachschule für Ergotherapie
Deutsche Angestellten Akademie DAA
Südstraße 29a
49084 Osnabrück
Telefon: 0541 97115-0
E-Mail: info.osnabrueck@daa.de
Web: www.ergotherapieschule-osnabrueck.de

Ludwig Fresenius Schulen Melle
Bismarckstraße 32
49324 Melle
Telefon: 05422 940910
E-Mail: melle@ludwig-fresenius.de
Web: www.ludwig-fresenius.de/schulstandorte/melle

Völker-Schule e.V.
Kollegienwall 12c
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 760276-0
E-Mail: info@voelker-schule.de
Web: www.voelker-schule.de

ETOS Ergotherapieschule Osnabrück e.V.

Senator Wagner Weg 2
49088 Osnabrück
Telefon: 0541 338180
E-Mail: sekretariat@etos-schule.de
Web: www.etos-ergotherapieschule.de
Bemerkung:
- dualer Studiengang

Erzieher/in

Voraussetzungen

- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder anderer gleichwertiger Bildungsstand **und**
- Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Staatl. geprüften Sozialpädagogischen Assistent/in (im Abschlusszeugnis dieser Ausbildung mindestens befriedigende Leistungen in Deutsch sowie in den berufsbezogenen Lernbereichen Theorie und Praxis) **oder** eine andere gleichwertige einschlägige Berufsausbildung **oder** eine andere der in §3 der Anl.8 zu §33 BbS-VO (Verordnung über berufsbildende Schulen) genannten Zugangsvoraussetzungen (u.a. für Quereinsteiger)

Darüber hinaus der Nachweis der

- persönlichen Zuverlässigkeit und
- gesundheitlichen Eignung

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Staatl. anerkannte/r Erzieher/in

Hinweis

In Niedersachsen vollzieht sich die Ausbildung 2-stufig:

- 1. Stufe: Sozialpäd. Assistent/in*
- 2. Stufe: Erzieher/in*

Adressen

Berufsbildende Schulen im Marienheim
Gut Sutthausen 1
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 99004-42
E-Mail: bbs-marienheim@osnanet.de
Web: www.bbs-marienheim.de

Evangelische Fachschulen Osnabrück für Sozialpädagogik und Heilpädagogik
Iburger Str. 183
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 951010
E-Mail: info@efs-os.de
Web: www.efs-os.de

Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung

Franz-von-Assisi-Schule Osnabrück
Fachschule für Sozialpädagogik
Kleine Domsfreiheit 7
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 357 4323
E-Mail: info@franz-von-assisi-os.de
Web: www.franz-von-assisi-os.de

Berufsbildende Schulen Bersenbrück
Ravensbergstr. 15
49593 Bersenbrück
Telefon: 05439 9402-0
E-Mail: verwaltung@bbs-bersenbrueck.de
Web: www.bbs-bersenbrueck.de

Berufsbildende Schulen
des Landkreises Osnabrück in Melle
Lindenstr. 1
49324 Melle
Telefon: 05422 9426-0
E-Mail: verwaltung@bbs-melle.de
Web: www.bbs-melle.de

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss
- Gesundheitliche Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung

Adressen

Niels Stensen Bildungszentrum
Aus-, Fort- und Weiterbildung
für Gesundheitsberufe Osnabrück
Detmarstr. 2-4
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 326-7700
E-Mail: info-bzh@niels-stensen-kliniken.de
Web: www.niels-stensen-kliniken.de

Bemerkung:

Die Bewerbung für einen Ausbildungsplatz ist an die Praxiseinrichtung zu richten. Die Adressen der kooperierenden Einrichtungen findest du unter: www.niels-stensen-kliniken.de

Fremdsprachenkorrespondent/in

Voraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss

Dauer

1 Jahr

Abschluss

Fremdsprachenkorrespondent/in

Adressen

IDF Institut der Fremdsprachen
European Academy für Berufsqualifikationen
Hannoversche Str. 5-7
49084 Osnabrück
Telefon: 0541 23213
E-Mail: info@idf-europe.de
Web: www.idf-europe.de

Sprachschule Eilert
Möserstr. 33
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 22653
E-Mail: info@eilert-sprachen.de
Web: www.eilert-sprachen.de

Gestaltungstechnische/r Assistent/in

Voraussetzungen

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Staatl. geprüfte/r Gestaltungstechnische/r Assistent/in

Adressen

Berufsschulzentrum am Westerberg
Stüvestr. 35
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 323-2309
E-Mail: verwaltung@bszw.de
Web: www.bszw.de

Gymnastiklehrer/in

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss
- gesundheitliche Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Staatlich anerkannte/r Gymnastiklehrer/in

Adressen

Schule für Sport, Gesundheit und Bildung
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 16
49324 Melle
Telefon: 05422 9491-40
E-Mail: info@sport-als-berufung.de
Web: www.sport-als-berufung.de

Heilerziehungspfleger/in

Voraussetzungen

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand **und**

- erfolgreicher Besuch einer Berufsfachschule - Hauswirtschaft und Pflege, Schwerpunkt Persönliche Assistenz - aufbauend auf dem Sekundarabschluss I - Realschulabschluss **oder**
- erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung (incl. Berufsschulabschluss) oder anderer gleichwertiger Bildungsstand **oder** Hochschulzugangsberechtigung und einschlägiges Praktikum von 400 Stunden sowie Nachweis der
- persönlichen Zuverlässigkeit und
- gesundheitlichen Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Heilerziehungspfleger/in

Adressen

Berufsbildende Schulen des
Landkreises Osnabrück
in Osnabrück-Haste
Am Krümpel 38
49090 Osnabrück
Telefon: 0541 961450
E-Mail: info@bbs-haste.de
Web: www.bbs-haste.de

Diakonie Pflegeschulen Osnabrück

Rheiner Landstr. 147

49078 Osnabrück

Telefon: 0541 40475-13

E-Mail: schule@diakoniewerk-os.de/ausbildung

Web: www.diakoniewerk-os.de

Informationstechnische/r Assistent/in

ISB gGmbH
Fachschule Heilerziehungspflege
Breslauer Str. 14
49610 Quakenbrück
Telefon: 05431 96912-0
E-Mail: schulbuero@hepq.de
Web: www.hepq.de

Voraussetzungen

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Staatl. geprüfte/r Informationstechnische/r Assistent/in

Adressen

Berufsbildende Schulen Bersenbrück
Ravensbergstr. 15
49593 Bersenbrück
Telefon: 05439 9402-0
E-Mail: verwaltung@bbs-bersenbrueck.de
Web: www.bbs-bersenbrueck.de

Kaufm. Assistent/in - Schwerpunkt Fremdsprachen und Korrespondenz

Voraussetzungen

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder anderer gleichwertiger Bildungsstand

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Staatl. geprüfte/r Kaufm. Assistent/in - Schwerpunkt Fremdsprachen und Korrespondenz

Adressen

Berufsbildende Schulen der Stadt Osnabrück
am Pottgraben
Pottgraben 4
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 35736-0
E-Mail: info@bbs-pottgraben.de
Web: www.bbs-pottgraben.de

Kaufm. Assistent/in - Schwerpunkt Informationsverarbeitung

Voraussetzungen

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Staatl. geprüfte/r Kaufm. Assistent/in - Schwerpunkt Informationsverarbeitung

Adressen

Berufsbildende Schulen der Stadt Osnabrück
am Pottgraben
Pottgraben 4
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 35736-0
E-Mail: info@bbs-pottgraben.de
Web: www.bbs-pottgraben.de

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
Osnabrück
August-Hölscher-Str. 89
49080 Osnabrück
Telefon: 0541 94100
E-Mail: Poststelle@lbzh-os.niedersachsen.de
Web: www.lbzh-os.niedersachsen.de

Kosmetiker/in

Voraussetzungen

Hauptschulabschluss oder anderer gleichwertiger Bildungsstand

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Staatlich geprüfte/r Kosmetiker/in

Adressen

Berufsschulzentrum am Westerberg
Stüvestr. 35
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 323-2309
E-Mail: verwaltung@bszw.de
Web: www.bszw.de

Logopäde/Logopädin

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss **oder**
- Hauptschulabschluss und abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Logopäde/Logopädin

Hinweis

Seit Ausbildungsbeginn 01.08.2019 gilt die Schulgeldfreiheit.

Adressen

Lehranstalt für Logopädie
Deutsche Angestellten-Akademie (DAA)
Franz-Lenz-Str. 6
49084 Osnabrück
Telefon: 0541 505370
E-Mail: logopaedie.osnabrueck@daa.de
Web: www.logopaedieschule-osnabrueck.de

Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss **oder**
- Erweiterter Hauptschulabschluss **oder**
- Hauptschulabschluss und abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in

Adressen

Akademie des Klinikums Osnabrück
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 405 5901
E-Mail: info@akademie-klinikum.de
Web: www.akademie-klinikum.de/ausbildung-studium

Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss **oder**
- Erweiterter Hauptschulabschluss **oder**
- Hauptschulabschluss und abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Medizinisch-technischer Radiologieassistent/Medizinisch-technische Radiologieassistentin

Adressen

Akademie des Klinikums Osnabrück
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 405 5901
E-Mail: info@akademie-klinikum.de
Web: www.akademie-klinikum.de/ausbildung-studium

Notfallsanitäter/in

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Notfallsanitäter/in

Adressen

ASB Kreisverband Osnabrück
Frankenstr. 6
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 957 300
E-Mail: info@asb-osnabrueck.de
Web: www.asb-osnabrueck.de

DRK - Rettungsdienst und Krankentransport
im Landkreis Osnabrück e.V.
Gerd Mahlke
Im Nahner Feld 6
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 523 521
E-Mail: gerd.mahlke@drk-os.de
Web: www.drk-os.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Osnabrück
Brückenstr. 3
49090 Osnabrück
Telefon: 0541 669690
E-Mail: osnabrueck@johanniter.de
Web: www.johanniter.de/osnabrueck

Malteser Hilfsdienst e.V.
Mercatorstr. 5
49080 Osnabrück
Telefon: 0541 505 220
E-Mail: info@malteser-osnabrueck.de
Web: www.malteser-osnabrueck.de

Operationstechnische/r Assistent/in

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss **oder**
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung und abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung **oder**
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung und mindestens einjährige Ausbildung in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe
- gesundheitliche Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

- Operationstechnischer Assistent/ Operationstechnische Assistentin (DKG)
- Operationstechnischer Assistent/ Operationstechnische Assistentin
- Medizinisch-technischer Assistent/ Medizinisch-technische Assistentin für den Operationsdienst

Adressen

Niels Stensen Bildungszentrum
Aus-, Fort- und Weiterbildung
für Gesundheitsberufe Osnabrück
Detmarstr. 2-4
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 326-7700

E-Mail: info-bzh@niels-stensen-kliniken.de

Web: www.niels-stensen-kliniken.de

Bemerkung:

Die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ist an die Praxiseinrichtung zu richten. Die Adressen der kooperierenden Einrichtungen findest du unter:

www.niels-stensen-Kliniken.de

Pflegeassistent/in

Voraussetzungen

- Hauptschulabschluss oder anderer gleichwertiger Bildungsstand
- Nachweis der persönlichen Zuverlässigkeit und gesundheitlichen Eignung bis zum Beginn der praktischen Ausbildung

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Staatl. geprüfte/r Pflegeassistent/in

Adressen

Berufsbildende Schulen im Marienheim
Gut Sutthausen 1
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 99004-42
E-Mail: bbs-marienheim@osnanet.de
Web: www.bbs-marienheim.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück in Osnabrück-Haste
Am Krümpel 38
49090 Osnabrück
Telefon: 0541 961450
E-Mail: info@bbs-haste.de
Web: www.bbs-haste.de

Diakonie Pflegeschulen Osnabrück
Rheiner Landstr. 147
49078 Osnabrück
Telefon: 0541 40475-13
E-Mail: schule@diakoniewerk-os.de/ausbildung
Web: www.diakoniewerk-os.de

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Osnabrück
August-Hölscher-Str. 89
49080 Osnabrück
Telefon: 0541 94100
E-Mail: Poststelle@lbzh-os.niedersachsen.de
Web: www.lbzh-os.niedersachsen.de

Berufsbildende Schulen Bersenbrück
Ravensbergstr. 15
49593 Bersenbrück
Telefon: 05439 9402-0
E-Mail: verwaltung@bbs-bersenbrueck.de
Web: www.bbs-bersenbrueck.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle
Lindenstr. 1
49324 Melle
Telefon: 05422 9426-0
E-Mail: verwaltung@bbs-melle.de
Web: www.bbs-melle.de

Pflegefachmann/-frau

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss **oder**
- Hauptschulabschluss **plus** eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung oder mindestens einjährige Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege **oder**
- Erfolgreich abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Pflegefachmann/-frau **oder** Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in **oder** Altenpfleger/in

Hinweis

*Mit der Reform der Pflegeberufe zum 01.01.2020 wurden die Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zum **Pflegefachmann/frau** zusammen gelegt.*

Adressen

Akademie des Klinikums Osnabrück
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 405 5901

E-Mail: info@akademie-klinikum.de

Web: www.akademie-klinikum.de/ausbildung-studium

AMEOS Institut West-Osnabrück

Koordinierender Leiter

Dipl.BerPäd. M.A. Werner Oymann

Knollstr. 31

49088 Osnabrück

Telefon: 0541 313-170

E-Mail: woym.awb@osnabrueck.ameos.de

Web: www.ameos.eu

apm Niedersachsen gGmbH

Akademie für Pflegeberufe

Goethering 7

49074 Osnabrück

Telefon: 0541 33112-344

E-Mail: renate.heitmann@apm-nds.de

Web: www.apm-nds.de

Niels Stensen Bildungszentrum

Aus-, Fort- und Weiterbildung

für Gesundheitsberufe Osnabrück

Detmarstr. 2-4

49074 Osnabrück

Telefon: 0541 326-7700

E-Mail: info-bzh@niels-stensen-kliniken.de

Web: www.niels-stensen-kliniken.de

Berufsbildende Schulen Bersenbrück

Ravensbergstr. 15

49593 Bersenbrück

Telefon: 05439 9402-0

E-Mail: verwaltung@bbs-bersenbrueck.de

Web: www.bbs-bersenbrueck.de

Diakonie Pflegeschulen Osnabrück

Rheiner Landstr. 147

49078 Osnabrück

Telefon: 0541 40475-13

E-Mail: schule@diakoniewerk-os.de/ausbildung

Web: www.diakoniewerk-os.de

Berufsbildende Schulen

des Landkreises Osnabrück in Melle

Lindenstr. 1

49324 Melle

Telefon: 05422 9426-0

E-Mail: verwaltung@bbs-melle.de

Web: www.bbs-melle.de

Christliches Krankenhaus Quakenbrück gGmbH

Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Danziger Str. 2

49610 Quakenbrück

Telefon: 05431 15-1964

E-Mail: krankenpflegeschule@ckq-gmbh.de

Web: www.ckq-gmbh.de/unternehmen/schulzentrum/schule-fuer-gesundheits-und-krankenpflege

Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Voraussetzungen

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand

Dauer

2,5 Jahre (incl. prakt. Ausbildung)

Abschluss

Staatl. geprüfte/r Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Adressen

Völker-Schule e.V.

Kollegienwall 12c

49074 Osnabrück

Telefon: 0541 760276-0

E-Mail: info@voelker-schule.de

Web: www.voelker-schule.de

Physiotherapeut/in

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss **oder**
- Hauptschulabschluss und abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung

Dauer

3 Jahre

Abschluss

Physiotherapeut/Physiotherapeutin

Hinweis

Seit Ausbildungsbeginn 01.08.2019 gilt die Schulgeldfreiheit.

Adressen

IWK Osnabrück
Klosterstr. 29
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 1811628
E-Mail: osnabrueck@i-w-k.de
Web: www.iwk.eu

Ludwig Fresenius Schulen Osnabrück
Öwer de Hase 18
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 3381010
E-Mail: osnabrueck@ludwig-fresenius.de
Web: www.ludwig-fresenius.de/schulstandorte/osnabrueck

Völker-Schule e.V.
Kollegienwall 12c
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 760276-0
E-Mail: info@voelker-schule.de
Web: www.voelker-schule.de

Eva Hüser Physiotherapieschule GmbH
Remseder Str. 3
49196 Bad Laer
Telefon: 05424 1742
E-Mail: info@hueserschule.de
Web: www.hueserschule.de

Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Staatlich anerkannte Schule für Physiotherapie
Danziger Str. 2
49610 Quakenbrück
Telefon: 05431 15-2930
E-Mail: physiotherapieschule@ckq-gmbh.de
Web: www.ckq-gmbh.de/unternehmen/Schulzentrum.html

Podologe/Podologin

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Podologe/Podologin

Hinweis

Seit Ausbildungsbeginn 01.08.2019 gilt die Schulgeldfreiheit.

Adressen

Christliches Krankenhaus Quakenbrück gGmbH
Fachschule für Podologie
Danziger Str. 2
49610 Quakenbrück
Telefon: 05431 15-1911
E-Mail: podologie@ckq-gmbh.de
Web: www.ckq-gmbh.de/unternehmen/Schulzentrum/fachschule-fuer-podologie.html

Sozialpädagogische/r Assistent/in

Voraussetzungen

- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand
- Nachweis der persönlichen Zuverlässigkeit und gesundheitlichen Eignung vor Beginn der praktischen Ausbildung

Dauer

2 Jahre

Abschluss

Staatl. geprüfte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in

Adressen

Berufsbildende Schulen des
Landkreises Osnabrück
in Osnabrück-Haste
Am Krümpel 38
49090 Osnabrück
Telefon: 0541 961450
E-Mail: info@bbs-haste.de
Web: www.bbs-haste.de

Berufsbildende Schulen im Marienheim
Gut Sutthausen 1
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 99004-42
E-Mail: bbs-marienheim@osnanet.de
Web: www.bbs-marienheim.de

Evangelische Fachschulen Osnabrück
für Sozialpädagogik und Heilpädagogik
Iburger Str. 183
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 951010
E-Mail: info@efs-os.de
Web: www.efs-os.de

Franz-von-Assisi-Schule Osnabrück
Fachschule für Sozialpädagogik
Kleine Domsfreiheit 7
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 357 4323
E-Mail: info@franz-von-assisi-os.de
Web: www.franz-von-assisi-os.de

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
Osnabrück
August-Hölscher-Str. 89
49080 Osnabrück
Telefon: 0541 94100
E-Mail: Poststelle@lbzh-os.niedersachsen.de
Web: www.lbzh-os.niedersachsen.de

Berufsbildende Schulen Bersenbrück
Ravensbergstr. 15
49593 Bersenbrück
Telefon: 05439 9402-0
E-Mail: verwaltung@bbs-bersenbrueck.de
Web: www.bbs-bersenbrueck.de

Berufsbildende Schulen
des Landkreises Osnabrück in Melle
Lindenstr. 1
49324 Melle
Telefon: 05422 9426-0
E-Mail: verwaltung@bbs-melle.de
Web: www.bbs-melle.de

Das regionale Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen

Hier erfährst du, welche betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten es in deiner Region gibt. Außerdem kannst du dich auch informieren, ob es im Berufsfeld deines Wunschberufes ähnliche Alternativen gibt. Es ist sinnvoll, dass du dich schon im Vorfeld über verwandte Ausbildungen informierst. Vielleicht gibt es ja im gleichen Feld noch einen anderen Beruf, an den du vorher noch gar nicht gedacht hast und für den du dich auch bewerben möchtest.

Eine Ausbildung kann eine gute Vorbereitung auf ein späteres Studium sein, da du viele praktische Eindrücke bekommst, die dir für deine berufliche Karriere helfen. Für manche Studiengänge bekommst du bei einer abgeschlossenen Ausbildung auch einen Bonus bei der Vergabe der Studienplätze. Es lohnt sich also in jedem Fall, sich mit dem Thema Ausbildung zu beschäftigen.

Mit diesen Medien kannst du dich gut über Inhalte und Aufgaben von Ausbildungen informieren:

In den planet-beruf Infomappen im BiZ oder im Internet unter www.berufsfeld-info.de kannst du dir einen Überblick über 28 verschiedene Berufsfelder verschaffen. In diesen Infomappen werden die Ausbildungsberufe in den verschiedenen Bereichen anhand ihrer Tätigkeiten und Anforderungen miteinander verglichen, sodass du nach den Berufen suchen kannst, die deinem Wunschberuf ähnlich sind.

Umfassende Informationen zu den einzelnen Berufen gibt es auch im Internet unter www.abi.de > ausbildung > Ausbildung live, wo du viele Berufe mit einem typischen Tagesablauf findest. Auch unter www.planet-beruf.de > „Mein Beruf“ kannst du dich über „Berufe von A bis Z“, „Berufe live“ und „Tagesabläufe“ informieren.

Weitere Informationen zu Berufen findest du im **BERUFENET** der Bundesagentur für Arbeit unter www.berufenet.arbeitsagentur.de. Dort sind alle Ausbildungsberufe ausführlich beschrieben. Du findest hier auch Filme und Weiterentwicklungsmöglichkeiten nach einer Ausbildung. Für exotische Berufe findest du hier auch Tipps zu speziellen Stellenbörsen für einzelne Berufe.

Wenn du wissen möchtest, ob und für welche Berufe Ausbildungsplätze zum nächsten Ausbildungsbeginn frei sind, kannst du dich an die Berufsberatung wenden oder unter www.arbeitsagentur.de/jobsuche selbst nach freien Ausbildungsstellen suchen.



Ausbildungsberufe in der Region Osnabrück

Metalltechnik

Fertigungs- und spanende Bearbeitungstechnik

- Feinwerkmechaniker/in
- Industriemechaniker/in
- Konstruktionsmechaniker/in
- Präzisionswerkzeugmechaniker (versch. FR)
- Werkzeugmechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in

Maschinen einrichten, bedienen und überwachen

- Chemikant/in
- Fachkraft Lebensmitteltechnik
- Fachkraft Metalltechnik (2j.)
- Fertigungsmechaniker/in
- Gießereimechaniker/in
- Industriekeramiker/in Anlagentechnik
- Maschinen- und Anlagenführer/in (2j.)
- Medientechnologe/in Druck
- Medientechnologe/in Druckverarbeitung
- Medientechnologe/in Siebdruck
- Milchtechnologe/in
- Müller/in - Verfahrenstechnologe Mühlen- und Futtermittel
- Naturwerksteinmechaniker/in
- Oberflächenbeschichter/in
- Packmitteltechnologe/in
- Papiertechnologe/in
- Produktionsfachkraft Chemie
- Produktionsmechaniker/in Textil
- Süßwarentechniker/in
- Verfahrensmechaniker/in (versch. FR)

Installations- und Metallbautechnik

- Anlagenmechaniker/in
- Anlagenmechaniker/in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Fachkraft für Metalltechnik (2j.)
- Konstruktionsmechaniker/in
- Mechatroniker/in Kältetechnik
- Metallbauer/in

Feinwerktechnik im Handel

- Augenoptiker/in
- Hörakustiker/in
- Orthopädietechnik-Mechaniker/in
- Technische/r Modellbauer/in
- Uhrmacher/in
- Zahntechniker/in

Kraftfahrzeugtechnik

- Fahrradmonteur/in (2j.)
- Fahrzeuglackierer/in
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in (versch. FR)
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in (versch. FR)
- Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisierungstechnik
- Mechatroniker/in Land- und Baumaschinentechnik
- Zweiradmechatroniker/in (Fahrrad oder Motorradtechnik)

Elektrotechnik

- Elektroniker/in Automatisierungstechnik
- Elektroniker/in Betriebstechnik
- Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/in Geräte und Systeme
- Elektroniker/in Maschinen- und Antriebstechnik
- Industrieelektriker/in
- Mechatroniker/in

IT / Computer

- Elektroniker/in Informations- u. Telekommunikationstechnik
- Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in Systemintegration
- Fachinformatiker/in Digitale Vernetzung
- Fachinformatiker/in Daten- und Prozessanalyse
- Geomatiker/in
- Kaufmann/frau für Digitalisierungsmanagement
- IT-System-Elektroniker/in
- Kaufmann/frau für IT-Systemmanagement
- Kaufmännische/r Assistent/in Informationsverarbeitung (S)
- Mathematisch-technische/r Softwareentwickler/in
- Technische/r Assistent/in Informatik (S)

Konstruktion / Technisches Zeichnen

- Bauzeichner/in
- Geomatiker/in
- Technische/r Produktdesigner/in (versch. FR)
- Technische/r Systemplaner/in (versch. FR)
- Vermessungstechniker/in

Holztechnik

- Fachkraft Möbel-, Küchen- und Umzugsservice
- Holzbearbeitungsmechaniker/in
- Holzmechaniker/in
- Tischler/in
- Zimmerer/Zimmerin

Glasbearbeitung

- Glaser/in
- Flachglastechnologe/in

Agrarwirtschaft

- Fachkraft Agrarservice
- Fischwirt/in
- Florist/in
- Forstwirt/in
- Gärtner/in (versch. FR)
- Landwirt/in
- Pferdewirt/in
- Tiermedizinische/r Fachangestellte/r
- Tierpfleger/in
- Tierwirt/in (FR Geflügelhaltung)

Bautechnik

- Ausbaufacharbeiter/in
- Baugeräteführer/in
- Baustoffprüfer/in
- Bauzeichner/in
- Beton- und Stahlbetonbauer/in
- Bodenleger/in
- Dachdecker/in
- Estrichleger/in
- Feuerungs- und Schornsteinbauer/in
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in
- Gerüstbauer/in
- Gleisbauer/in
- Hochbaufacharbeiter/in (2j.)
- Maurer/in
- Parkettleger/in
- Rohrleitungsbauer/in
- Straßenbauer/in
- Straßenwärter/in
- Tiefbaufacharbeiter/in (2j.)
- Trockenbaumonteur/in
- Vermessungstechniker/in
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in
- Zimmerer / Zimmerin

Textiltechnik / Bekleidung / Leder

- Änderungsschneider/in
- Maßschneider/in
- Textil- und Modenäher/in (2j.)
- Textil- und Modeschneider/in
- Modist/in
- Orthopädienschuhmacher/in
- Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in
- Technische/r Konfektionär/in
- Textilreiniger/in

Überwachung / Wartung / Reinigung / Service

- Bestattungsfachkraft
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Fachkraft Abwassertechnik
- Fachkraft Automaten-service (2j.)
- Fachkraft Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Fachkraft Rohr-, Kanal- und Industrieservice

- Fachkraft Schutz und Sicherheit
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fachkraft Wasserversorgungstechnik
- Gebäudereiniger/in
- Schädlingsbekämpfer/in
- Schornsteinfeger/in
- Servicekraft Schutz und Sicherheit (2j.)
- Textilreiniger/in

Handwerk und Gestaltung

- Bauten- und Objektbeschichter/in (2j.)
- Buchbinder/in Handwerk
- Florist/in
- Fotograf/in
- Friseur/in
- Gestalter/in für visuelles Marketing
- Gestaltungstechnische/r Assistent/in (S)
- Goldschmied/in
- Konditor/in
- Kosmetiker/in
- Maler/-in und Lackierer/in
- Maßschneider/in
- Raumausstatter/in
- Schilder- und Lichtreklamehersteller/in
- Steinmetz/-in und Steinbildhauer/in
- Textil- und Modeschneider/in
- Tischler/in

Drucktechnik und Werbung

- Gestaltungstechnische/r Assistent/in (S)
- Mediengestalter/in (versch. FR)
- Medientechnologe/in Druck
- Medientechnologe/in Druckverarbeitung
- Medientechnologe/in Siebdruck

Wirtschaft und Verwaltung

Kaufmännische Berufe

- Automobilkaufmann/frau
- Bankkaufmann/frau
- Buchhändler/in
- Drogist/in
- Fachverkäufer/in Lebensmittelhandwerk (versch. FR)
- Hotelkaufmann/frau
- Immobilienkaufmann/frau
- Industriekaufmann/frau
- Kaufmann/frau für Digitalisierungsmanagement
- Kaufmann/frau - audiovisuelle Medien
- Kaufmann/frau für Büromanagement
- Kaufmann/frau Dialogmarketing
- Kaufmann/frau E-Commerce
- Kaufmann/frau Einzelhandel
- Kaufmann/frau Gesundheitswesen
- Kaufmann/frau für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann/frau Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- Kaufmann/frau Marketingkommunikation

- Kaufmann/frau Spedition und Logistikleistungen
- Kaufmann/frau Tourismus und Freizeit
- Kaufmann/frau Verkehrsservice
- Kaufmann/frau Versicherungen und Finanzen
- Medienkaufmann/frau Digital und Print
- Musikfachhändler/in
- Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r
- Personaldienstleistungskaufmann/frau
- Sport- und Fitnesskaufmann/frau
- Servicefachkraft Dialogmarketing (2j.)
- Tourismuskaufmann/frau
- Veranstaltungskaufmann/frau
- Verkäufer/in (2j.)

Sonstige wirtschaftliche Berufe

- Automatenfachmann/frau
- Fachkraft Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (2j.)
- Fachkraft Lagerlogistik
- Fachlagerist/in (2j.)
- Fremdsprachenkorrespondent/in (S)
- Fotomedienfachmann/frau
- Kaufm. Assistent/in Fremdsprachen u. Korrespondenz (S)
- Kaufm. Assistent/in Informationsverarbeitung (S)

Recht und öffentliche Verwaltung

- Beamte/r des mittleren nichttechnischen Dienstes (Finanzwirt/in, Justizfachwirt/in, Verwaltungswirt/-in Zollbeamte/r)
- Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (FR Bibliothek)
- Patentanwaltsfachangestellte/r
- Rechtsanwaltsfachangestellte/r
- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r
- Sozialversicherungsfachangestellte/r
- Steuerfachangestellte/r
- Verwaltungsfachangestellte/r

Verkehr

- Berufskraftfahrer/in
- Eisenbahner/in im Betriebsdienst
- Fachkraft Agarservice
- Fachkraft im Fahrbetrieb

Ernährung / Hauswirtschaft / Gastgewerbe

- Bäcker/in
- Diätassistent/in
- Fachkraft Gastgewerbe
- Fachkraft Lebensmitteltechnik
- Fachmann/frau Systemgastronomie
- Fleischer/in
- Hauswirtschafter/in
- Hotelfachmann/frau
- Koch / Köchin
- Konditor/in
- Restaurantfachmann/-frau

Chemie / Physik / Biologie

- Baustoffprüfer/in
- Biologisch-technische/r Assistent/in (S)
- Biologielaborant/in
- Chemielaborant/in
- Chemikant/in
- Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in (S)
- Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in (S)
- Milchwirtschaftliche/r Laborant/in
- Milchtechnologe/in
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (S)
- Physikalaborant/in
- Produktionsfachkraft Chemie (2j.)
- Textillaborant/in
- Werkstoffprüfer/in

Gesundheit / Medizin

- Anästhesietechnische/r Assistent/in (S)
- Diätassistent/in (S)
- Ergotherapeut/in (S)
- Logopäde/in (S)
- Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung
- Gymnastiklehrer/in (S)
- Kosmetiker/in (S)
- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in (S)
- Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in (S)
- Notfallsanitäter/in
- Operationstechnische/r Assistent/in (S)
- Orthopädietechnik-Mechaniker/in
- Orthopädienschuhmacher/in
- Pflegeassistent/in (S)
- Pflegefachmann/frau (versch. FR) (S)
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (S)
- Physiotherapeut/in (S)
- Podologe/in (S)
- Tiermedizinische/r Fachangestellte/r
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Soziale Betreuung und Erziehung

- Erzieher/in (S)
- Heilerziehungspfleger/in (S)
- Sozialpädagogische/r Assistent/in (S)

S = schulische Ausbildung (eventuell Schulgeld)

2j. = zweijährige Ausbildung

FR = Fachrichtung/en

Erfolgreich bewerben

Die Bewerbung vermittelt den ersten Eindruck, den dein Wunscharbeitgeber von dir bekommt. Anhand deiner Unterlagen entscheidet er, ob du in die engere Auswahl kommst und später zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. Sich bewerben bedeutet also, Werbung für sich und seine Fähigkeiten zu machen.

Formale Aspekte

Zu einer schriftlichen Bewerbung um einen Ausbildungsplatz oder ein duales Studium gehören in der Regel folgende Unterlagen:

- Anschreiben
- Eventuell Deckblatt
- Lebenslauf
- Foto
Ein Bewerbungsfoto ist keine Pflicht mehr, aber viele Arbeitgeber erwarten eines. Wer ein Deckblatt verwendet, kann das Foto dort einfügen, sonst kommt es in die rechte obere Ecke des Lebenslaufs. Lass das Foto von einem Fotografen machen.
- Gegebenenfalls zusätzliches Motivationsschreiben, die sogenannte „dritte Seite“
- Zeugniskopien, in der Regel nicht beglaubigt
- Bescheinigungen über Praktika, Kurse oder ehrenamtliches Engagement
So kann man zeigen, dass man zusätzliche Kenntnisse hat, die für den angestrebten Beruf nützlich sind, oder auch, dass man sich engagiert.

Generell gilt: Es werden nur die Bewerbungen berücksichtigt, die formal korrekt sind, keine Rechtschreib- oder Grammatikfehler enthalten und natürlich vollständig sind. Achte auch auf eine übersichtliche Gestaltung, gutes Papier und hohe Druckqualität.

Anschreiben

Im Anschreiben erklärst du dem Arbeitgeber, warum du die richtige Bewerberin beziehungsweise der richtige Bewerber für den Ausbildungsplatz bist und welche Fähigkeiten und Eigenschaften du mitbringst, die für den Beruf wichtig sind.

Fasse dich kurz! Ein Anschreiben sollte maximal eine Seite lang sein. Optimal sind nicht mehr als sechs bis zehn Sätze, mit denen folgende Fragen beantwortet sein sollten:

- Warum bewirbst du dich auf die ausgeschriebene Stelle?
- Weshalb bewirbst du dich gerade bei diesem Unternehmen?
- Warum bist du die geeignete Kandidatin oder der

geeignete Kandidat für die Stelle?

Präsentiere dich interessant und schreibe nicht einfach aus einem Bewerbungshandbuch ab. Verzichte auf langweilige Einstiegssätze wie „Hiermit bewerbe ich mich um ...“.

Das Anschreiben wird nicht in die Bewerbungsmappe eingeklebt, sondern lose obenauf beigelegt.

Lebenslauf

Der Lebenslauf ist zusammen mit deinem Anschreiben das wichtigste Dokument der Bewerbungsunterlagen. Wenn nicht anders gefordert, ist der Lebenslauf tabellarisch und sollte bei Schulabgängern und -abgängerinnen eine Seite nicht überschreiten.

Der Lebenslauf enthält deine persönlichen Daten: Name, Geburtsdatum und -ort sind Pflicht, freiwillig sind Angaben zu Eltern, Familienstand und Kindern sowie zur Staatsangehörigkeit. Wichtig sind die Angaben zur Schulbildung. Optional sind die Angaben zu Lieblingsfächern, PC-Kenntnissen, Sprachkenntnissen und schulischem Engagement. Bei Hobbys reichen drei bis vier Angaben. Zum Schluss Ort, Datum und Unterschrift nicht vergessen.

Übrigens: Die Europäische Kommission bietet dir mit dem Europass-Lebenslauf die Möglichkeit, deine Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen europaweit verständlich darzustellen, sodass du dich leichter im Ausland bewerben kannst. Unter www.europass-info.de erhältst du weitere Infos dazu.

Deckblatt

Das Deckblatt ist optional und ein gutes Mittel, um Neugierde auf die kommenden Seiten zu wecken. Wer sich für einen kreativen Beruf bewirbt, kann hier entsprechende Talente und Fähigkeiten zeigen.

In der Regel finden sich auf dem Deckblatt Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Du kannst auch einen Titel finden wie zum Beispiel „Bewerbungsunterlagen für die Firma XY“ oder „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als ...“. Auch das Bewerbungsfoto kann man hier platzieren.

Dritte Seite

Die sogenannte „Dritte Seite“ bietet über das Anschreiben hinaus die Möglichkeit, die eigene Motivation zu erläutern oder auf besondere Fähigkeiten und Kenntnisse aufmerksam zu machen. Du solltest aber wirklich etwas Wichtiges zu sagen haben, wenn du dich für diese Variante entscheidest.

Bewerbungs-PC im BiZ

An speziellen Bewerbungs-PC im BiZ kannst du deine Bewerbung erstellen und ausdrucken oder online versenden.

Online-Bewerbung

Vor allem große Unternehmen bevorzugen heutzutage Online-Bewerbungen. Dabei gibt es zwei Varianten: Das Unternehmen stellt auf seiner Webseite einen standardisierten Online-Bewerbungsbogen zur Verfügung, den du ausfüllst. Oder du wandelst deine Bewerbungsunterlagen in ein PDF um und schickst sie per Mail.

Wichtig ist, dass du genauso viel Sorgfalt aufwendest wie bei Print-Bewerbungen. Die Betreffzeile enthält den Anlass der Bewerbung, und ein kurzes Anschreiben weist den Empfänger auf die Bewerbungsunterlagen im Anhang hin. Der Anhang enthält Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Foto sowie Zeugnisse als eine PDF-Datei mit aussagekräftigem Dateinamen. Achte darauf, dass das gesamte Dateivolumen nicht größer als zwei Megabyte ist. Auch eine seriöse E-Mail-Adresse ist wichtig.

Informationen im Internet

abi>> bewerbungsbox

Du willst dich bewerben, weißt aber nicht genau, wie du ein Anschreiben formulieren, einen Lebenslauf konzipieren sollst oder welche Unterlagen erforderlich sind? Egal ob es um einen Ausbildungsplatz, ein Studium oder ein Praktikum geht – Informationen zum Thema findest du unter **www.bewerbung.abi.de**.

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium
> Bewerbungstipps für einen Ausbildungs- oder Studienplatz

Informationen im BiZ

Literatur zum Thema Bewerbung

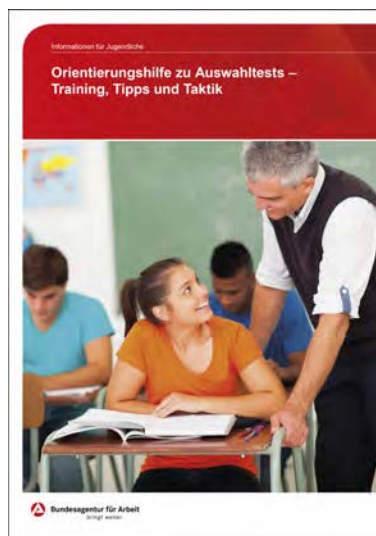
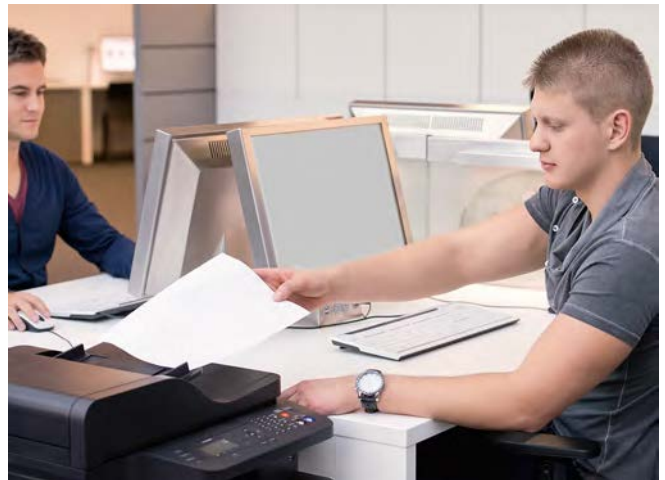
Im BiZ findest du umfassende Literatur zum Thema Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Tests sowie CDs mit Testübungen.

Orientierungshilfe zu Auswahltests

Diese Broschüre erhältst du kostenfrei im BiZ (Berufsinformationszentrum) oder du lädst sie im Internet herunter: **www.arbeitsagentur.de** > Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > weitere Downloads.

Bewerbungsseminare

Erkundige dich bei deiner Berufsberatung oder im BiZ nach Bewerbungsseminaren. Hier erfährst du, worauf du bei der Bewerbung, bei Auswahltests und im Vorstellungsgespräch achten sollst. Praktische Übungen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern helfen dir dabei.



Praktika in der Region Osnabrück

Praktika kann man aus ganz unterschiedlichen Gründen absolvieren. Um einen bestimmten Beruf oder Studiengang kennenzulernen, weil man zum Erwerb der Fachhochschulreife oder zur Zulassung zum (Fachhochschul-)Studium Praxiserfahrung braucht oder um sich für spätere Arbeitgeber/-innen interessant zu machen. Die folgenden Tipps sind Hilfestellungen, um einen Praktikumsplatz zu finden.

Praktika für die und während der Schule

Wenn du für das erste Jahr der Fachoberschule, das Anerkennungspraktikum für die Fachhochschulreife nach Klasse 11/12 des Gymnasiums, oder wenn du ein Praktikum absolvieren möchtest um zu prüfen, ob ein bestimmter Beruf zu dir passt, findest du unter den nachfolgend aufgeführten Links wichtige Tipps und Adressen:

- www.osnabrueck.ihk24.de -> Broschüre "Karriere mit Lehre"
(für Berufe, die über die Industrie- und Handelskammer organisiert sind)

- www.bbs-schoelerberg.de -> Bildungsangebote -> FOS
Wirtschaft und Verwaltung
(für Berufe bei Behörden und Kanzleien)
- www.bbs-os-brinkstr.de -> Berufsausbildung
(für Berufe im technischen Bereich)
- www.binkos.de
(für alle Berufe im Landkreis Osnabrück)

(Vor)Praktika für das Studium

Neben den o.g. Adressen gibt es für Studierende unter den nachfolgend aufgeführten Links Infos für die Suche nach geeigneten Praktika:

- www.hs-osnabrueck.de
die Firmenkontaktmesse "Chance" gibt Auskunft über teilnehmende Unternehmen
- ifk-jobportal.uni-muenster.de
(bundesweite und regionale Praktika für die Bereiche Journalismus, Verlagswesen, Marketing, PR u. Ä.)
- www.interamt.de
(bundesweite Praktika im Öffentlichen Dienst)
- www.praktikum.info
(bundesweite Praktikumsuche zum Berufseinstieg und fürs Studium)
- www.osnabrueck.de/soziales/sozialhandbuch





Die Fachhochschulreife

Um die Fachhochschulreife zu erwerben, musst du einen schulischen und einen praktischen Teil absolvieren.

Welche Voraussetzungen gelten?

Der praktische Teil der Fachhochschulreife muss innerhalb von **acht Jahren** nach Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife erfolgen. Voraussetzungen für den praktischen Teil sind:

- ein 1-jähriges gelenktes Praktikum **oder**
- eine abgeschlossene, mind. zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf **oder**
- eine nachgewiesene Ausbildung bei der Bundeswehr **oder**
- eine mindestens vierjährige berufliche Tätigkeit innerhalb eines Berufsfeldes.

Ziel des gelenkten Praktikums

Der praktische Teil der Fachhochschulreife hat das Ziel, erste Einblicke in die berufliche Praxis zu gewinnen. Es soll auf das Berufsleben vorbereiten, die Berufsauswahl absichern oder Orientierung bei der Entscheidung für ein Studium bieten. Es ermöglicht das Kennenlernen vielfältiger Arbeitsmethoden und -abläufe in unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Deshalb sollte das Praktikum zur Erlangung der Fachhochschulreife nur in einem Betrieb durchgeführt werden, der auch ausbilden darf.

Regeln für das gelenkte Praktikum

Das Praktikum kann in verschiedenen Berufsfeldern durchgeführt werden. Es muss nicht zwingend in nur einer Institution abgeleistet werden; ein max. zweimaliger Wechsel des Praktikumsbetriebes ist zulässig.

Eine nicht abgeschlossene Berufsausbildung sowie Zeiten in einem freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr, im Bundesfreiwilligendienst oder im freiwilligen Wehrdienst von weniger als einem Jahr werden auf das Praktikum angerechnet, sofern sie gleichwertig sind. Über die Anrechnung entscheidet die Schule.

Das Zeugnis der Fachhochschulreife wird von der Schule ausgestellt. Wir empfehlen ganz dringend, sich bereits vor dem Praktikum durch die Schule beraten zu lassen, damit dein Praktikum im Nachhinein auch tatsächlich anerkannt wird.

Sinnvoll ist es zudem, sich bereits während der Planung der Praktika bei den Hochschulen über deren Aufnahmevoraussetzungen bzgl. praktischer Erfahrungen zu erkundigen. Viele Hochschulen verlangen vor Beginn des Studiums den Nachweis von Praktikumsleistungen, die ggf. bereits in das Praktikum zum Erwerb der Fachhochschulreife integriert werden können. Ganz wichtig: Die Einschlägigkeit des Praktikums ist von Bedeutung für die Aufnahme eines Studiums an einer **Universität in Niedersachsen**.



Fachoberschulen in Stadt und Landkreis Osnabrück

Fachoberschule Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück
in Osnabrück-Haste
Am Krümpel 36-38
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 96145-0
Web: www.bbs-haste.de

Fachoberschule Gestaltung

Berufsschulzentrum am Westerberg
Stüvestraße 35
49076 Osnabrück
Tel.: 0541 323-2309
Web: www.bszw.de

Fachoberschule Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit und Pflege - Schwerpunkt Sozialpädagogik

Berufsbildende Schulen der Stadt Osnabrück
Pottgraben 4
49074 Osnabrück
Tel.: 0541 35736-0
Web: www.bbs-pottgraben.de
(nur Schwerpunkt Gesundheit + Pflege)

Berufsschulzentrum am Westerberg
Stüvestraße 35
49076 Osnabrück
Tel.: 0541 323-2309
Web: www.bszw.de
(nur Schwerpunkt Sozialpädagogik)

Berufsbildende Schulen im Marienheim
- staatl. anerk. Ersatzschule - (mit Internat)
Gut Sutthausen 1
49082 Osnabrück
Tel.: 0541 99004-0
Web: www.bbs-marienheim.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück
Lindenstraße 1
49324 Melle
Tel.: 05422 9426-0
Web: www.bbs-melle.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück
Ravensbergstraße 15
49593 Bersenbrück
Tel.: 05439 9402-0
Web: www.bbs-bersenbrueck.de

Fachoberschule Technik

Berufsschulzentrum am Westerberg
(FOS Technik - Bau und Vermessung)
Stüvestraße 35
49076 Osnabrück
Tel.: 0541 323-2309
Web: www.bszw.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück
(FOS Technik - Metall)
Lindenstraße 1
49324 Melle
Tel.: 05422 9426-0
Web: www.bbs-melle.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück
Ravensbergstraße 15
49593 Bersenbrück
Tel.: 05439 9402-0
Web: www.bbs-bersenbrueck.de

Fachoberschule Verwaltung und Rechtspflege

Berufsbildende Schulen der Stadt Osnabrück
Schölerbergstraße 20
49082 Osnabrück
Tel.: 0541 500470
Web: www.bbs-schoelerberg.de

Fachoberschule Wirtschaft

Berufsbildende Schulen der Stadt Osnabrück
Pottgraben 4
49074 Osnabrück
Tel.: 0541 35736-0
Web: www.bbs-pottgraben.de

Völker Schule
Kollegienwall 12c
49074 Osnabrück
Tel.: 0541 27136
Web: www.voelker-schule.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück
Lindenstraße 1
49324 Melle
Tel.: 05422 9426-0
Web: www.bbs-melle.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück
Ravensbergstraße 15
49593 Bersenbrück
Tel.: 05439 94020
Web: www.bbs-bersenbrueck.de

Berufliche Gymnasien in Stadt und Landkreis Osnabrück

**Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales -
Fachrichtung Gesundheit/Pflege u. Sozialpädagogik**
Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück /Haste
Am Krümpel 36 - 38
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 96145-0
Web: www.bbs-haste.de

**Berufliches Gymnasium Technik
Fachrichtung Gestaltungs- u. Medientechnik, Informati-
onstechnik, Mechatronik und Metalltechnik**
Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück
Brinkstraße 17
49080 Osnabrück
Tel.: 0541 98223-0
Web: www.bbs-os-brinkstr.de

Berufliches Gymnasium Wirtschaft
Berufsbildende Schulen der Stadt Osnabrück
Schölerbergstraße 20
49082 Osnabrück
Tel.: 0541 500470
Web: www.bbs-schoelerberg.de

Überbrückungsmöglichkeiten zwischen Schule und Beruf

Nicht immer gelingt es, direkt im Anschluss an die Schule eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen. Diese Überbrückungszeit kannst du sinnvoll für dich nutzen, zum Beispiel um dich gesellschaftlich oder ökologisch zu engagieren oder deine Berufswahlentscheidung abzusichern.

Im Folgenden werden dir verschiedene Überbrückungsmöglichkeiten vorgestellt.

Au-pair

Die bekannteste Art, nach der Schule im Ausland zu jobben, ist Au-pair. Das heißt, du lebst zeitweise bei einer Familie und hilfst bei der Hausarbeit und der Kinderbetreuung. Es empfiehlt sich, bei der Suche nach einer Au-pair-Familie mit seriösen Organisationen zusammenzuarbeiten und sich vorher genau zu informieren.

Voraussetzungen:

Alter zwischen 18 und 24 Jahre, je nach Organisation auch 30 Jahre. Außerdem werden meistens Erfahrung in der Kinderbetreuung und ein PKW-Führerschein verlangt.

Dauer:

In der Regel zwischen 6 und 12 Monaten, manchmal auch Verlängerung auf bis zu 24 Monate möglich.

Verdienst:

Monatliches Taschengeld von der Gastfamilie in unterschiedlicher Höhe sowie Unterkunft und Verpflegung. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Du kannst den Freiwilligendienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen leisten, aber auch im ökologischen, kulturellen und sportlichen Bereich oder im Katastrophenschutz.

Voraussetzungen:

Ab 16 Jahre nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht.

Dauer:

Mindestens 6 und höchstens 24 Monate, unter 27 Jahren nur als Vollzeitbeschäftigung möglich

Verdienst:

Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen. Informationen unter www.bundesfreiwilligendienst.de



Freiwilliger Wehrdienst

Der freiwillige Wehrdienst steht Männern und Frauen ab 17 Jahren offen.

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Musterung beim Karrierecenter der Bundeswehr. Informationen unter www.bundeswehrkarriere.de

Dauer:

7 bis zu 23 Monaten, die ersten 6 Monate gelten als Probezeit. Ab einer Dienstzeit von 12 Monaten wird Bereitschaft zu Auslandseinsätzen erwartet.

Verdienst:

Etwa 837 bis 1.206 Euro netto pro Monat, plus Sachleistungen für Unterkunft, Bahnfahrt und Verpflegung. Die Teilnahme an Auslandseinsätzen wird zusätzlich vergütet. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Die Arbeit während eines FSJ besteht aus Hilfsdiensten in sozialen Einrichtungen, zum Beispiel in Kindergärten, Heimen für Senioren oder Behinderte, Krankenhäusern oder auch in Familien, Sport- und Kultureinrichtungen sowie in der Denkmalpflege und Politik.

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Einsatzstellen für das FÖJ finden sich in Naturschutzprojekten, bei Umweltschutzorganisationen, Forstämtern, in der Landwirtschaft, bei Bildungs- und Forschungseinrichtungen, verschiedenen Projekten der UNESCO (www.unesco.de > Bildung > Freiwilligendienst kulturweit) oder Unternehmen und wirtschaftsnahen Einrichtungen aus dem Umweltbereich.

FSJ und FÖJ können auch im Ausland geleistet werden.

Voraussetzungen:

Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, Höchstalter 26 Jahre.

Dauer:

In der Regel 12 Monate, jedoch mindestens 6 und höchstens 18 Monate.

Verdienst:

Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Anerkennung:

Für einige Studiengänge oder Ausbildungsberufe kann das FSJ/FÖJ als Praktikum anerkannt werden.

Informationen dazu findest du in der Broschüre „**Zeit, das Richtige zu tun. Freiwillig engagiert in Deutschland – Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr**“, die du beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herunterladen kannst:

www.bmfsfj.de > Service > Publikationen

www.pro-fsj.de

Freiwilligendienst im Ausland

Über verschiedene Organisationen kannst du an Freiwilligendiensten im Ausland teilnehmen, um ein anderes Land, seine Kultur und Sprache intensiver kennenzulernen. Du hast die Möglichkeit, dich in unterschiedlichen Bereichen zu engagieren, wie zum Beispiel im Umweltschutz oder in der Friedensarbeit.

Voraussetzungen:

Alter zwischen 18 und 26 Jahre, je nach Organisation auch 30 Jahre

Dauer:

Einige Wochen bis zwölf Monate

Verdienst:

Meistens keine oder nur eine sehr geringe finanzielle Aufwandsentschädigung. Teilweise muss die Entsendeorganisation bezahlt werden, die sich um die Planung des Auslandsaufenthaltes kümmert. Dafür bieten die Organisationen beispielsweise Einführungsseminare, Organisation der Anreise und des Arbeitsplatzes, Unterkunft, Verpflegung oder einen Sprachkurs an.

Bei Interesse an einem Freiwilligendienst im Ausland kannst du dich beispielsweise informieren:

- www.weltwaerts.de
- www.rausvonzuhause.de
- www.internationaler-jugend-freiwilligendienst.de
- www.ausland.org
- www.solidaritaetskorps.de
- www.kulturweit.de

Unter kulturweit.de findest du den **Natur-Freiwilligendienst**, ein freiwilliges soziales Jahr für das Naturerbe weltweit.

Praktika und Jobs im In- und Ausland

Die Jobvermittlung deiner Agentur für Arbeit unterstützt dich bei der regionalen Suche nach Jobs. Nach Praktika kannst du im Internet suchen:

www.arbeitsagentur.de/jobsuche. Wähle dazu im Feld „Jobs finden“ unter „Angebotsstart“ den Begriff „Praktikum/Trainee“ aus.

Wenn du im Ausland jobben oder ein Praktikum machen willst, bist du bei der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit an der richtigen Stelle. Unter www.zav.de > Jobs und Praktika findest du jede Menge Informationen zu Praktika, Saison- und Sommerjobs in vielen Ländern.

Du erreichst die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung unter zav@arbeitsagentur.de per E-Mail oder telefonisch, Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr unter 0228 713-1313.

Die Broschüre der ZAV „**Wage den Sprung ins Ausland!**“ kannst du hier herunterladen:

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung, Studium > Zwischenzeit > Ins Ausland gehen.

Informationen zu Jobs und Praktika, Au-pair-Tätigkeiten oder verschiedenen Freiwilligendiensten findest du auch unter www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Zwischenzeit.

Konkrete Anlaufstellen sind unter diesen Adressen zu finden:

- www.workcamps.de
- www.woof.de

Welche Überbrückungsmöglichkeit passt zu meinem Berufswunsch?

In dieser Übersicht erfährst du, welche grundlegenden Fähigkeiten du in den verschiedenen Überbrückungsmöglichkeiten trainieren kannst und in welchen Studienfächern oder Berufen sie später einmal besonders von Nutzen sein können.

Überbrückungsmöglichkeit	Grundlegende Fähigkeiten/ Soft Skills (eine Auswahl)	Studiengänge beziehungsweise Berufswünsche (eine Auswahl)
Au-pair	<input type="checkbox"/> Sprachenkenntnisse <input type="checkbox"/> interkulturelle Kompetenz <input type="checkbox"/> Umgang mit Kindern	<input type="checkbox"/> Pädagogik <input type="checkbox"/> Sozialpädagogik <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> kultur- oder sprachwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> Tourismus
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) / Ökologischer Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD)	<input type="checkbox"/> Kenntnisse in Umwelt- und Naturschutz <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit	<input type="checkbox"/> Biologie <input type="checkbox"/> Umweltwissenschaften <input type="checkbox"/> Umwelttechnik <input type="checkbox"/> Landschaftspflege <input type="checkbox"/> Chemie <input type="checkbox"/> Agrarwissenschaften <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> Geographie <input type="checkbox"/> regenerative Energien
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD)	<input type="checkbox"/> Kenntnisse in sozialer Arbeit <input type="checkbox"/> Kenntnisse im Gesundheitswesen <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit	<input type="checkbox"/> Pädagogik <input type="checkbox"/> Sozialpädagogik <input type="checkbox"/> Sonderpädagogik <input type="checkbox"/> Psychologie <input type="checkbox"/> Theologie <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> Gesundheitswesen <input type="checkbox"/> Medizin
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Kultur	<input type="checkbox"/> Kenntnisse in Kultur, Kunst und Geschichte <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Führungen planen und durchführen	<input type="checkbox"/> kulturwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Kunst <input type="checkbox"/> Museumskunde <input type="checkbox"/> Kunstwissenschaften <input type="checkbox"/> Kunstpädagogik
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Denkmalpflege	<input type="checkbox"/> Interesse an Kultur, Kunst und Geschichte <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit <input type="checkbox"/> handwerkliche Fähigkeiten	<input type="checkbox"/> Architektur <input type="checkbox"/> Bauingenieurwesen <input type="checkbox"/> Handwerk <input type="checkbox"/> Restauratoren-Studium <input type="checkbox"/> kunst- oder kulturwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Museumskunde

Überbrückungsmöglichkeit	Grundlegende Fähigkeiten/ Soft Skills (eine Auswahl)	Studiengänge beziehungsweise Berufswünsche (eine Auswahl)
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport	<input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Kenntnisse im Bereich Übungsleitung <input type="checkbox"/> Teamführung	<input type="checkbox"/> Sportwissenschaften <input type="checkbox"/> Physiotherapie <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> Sportmanagement
Freiwilliger Wehrdienst (FWD)	<input type="checkbox"/> Kameradschaft und Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Disziplin <input type="checkbox"/> Selbstorganisation <input type="checkbox"/> Hierarchien akzeptieren	<input type="checkbox"/> Offizierslaufbahn, wahlweise Geoinformationsdienst, Militärfachlicher Dienst, Militärmusikdienst, Sanitätsdienst oder Truppendienst <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin in der Wehrverwaltung <input type="checkbox"/> Polizeivollzugsbeamter/-beamtin <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin im Kriminaldienst
Freiwilligendienst im Ausland	<input type="checkbox"/> Sprachkenntnisse <input type="checkbox"/> interkulturelle Kompetenz <input type="checkbox"/> Kenntnisse in sozialer Arbeit <input type="checkbox"/> Kenntnisse in Entwicklungshilfe	<input type="checkbox"/> Regionalwissenschaften <input type="checkbox"/> Politikwissenschaften <input type="checkbox"/> Geographie <input type="checkbox"/> kultur- und sprachwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> Ingenieurwissenschaften <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> Pädagogik <input type="checkbox"/> Sozialpädagogik <input type="checkbox"/> Soziologie <input type="checkbox"/> Tätigkeit bei internationalen Unternehmen oder mit einem interkulturellen Bezug
Jobben im In- und Ausland / Praktika	<input type="checkbox"/> Sprachkenntnisse <input type="checkbox"/> Kontakte zu Arbeitgebern <input type="checkbox"/> interkulturelle Kompetenz <input type="checkbox"/> Einblicke in bestimmte Berufe, und Tätigkeiten <input type="checkbox"/> Nachweis eines Vorpraktikums (bei manchen Studiengängen Zulassungsvoraussetzung)	<input type="checkbox"/> kultur- oder sprachwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> internationale BWL <input type="checkbox"/> Ingenieurwissenschaften <input type="checkbox"/> Tätigkeit bei internationalen Unternehmen oder mit einem interkulturellen Bezug
Sprachferien und -kurse im Ausland	<input type="checkbox"/> Sprachkenntnisse <input type="checkbox"/> interkulturelle Kompetenz	<input type="checkbox"/> gute Sprachkenntnisse sind in allen Studiengängen wichtig <input type="checkbox"/> Tätigkeit bei internationalen Unternehmen oder mit einem interkulturellen Bezug
Schnupperstudium	<input type="checkbox"/> Orientierung für den Studienbeginn <input type="checkbox"/> erste Kontakte zu Kommilitonen und Dozenten	<input type="checkbox"/> alle Studiengänge, wenn du noch nicht genau weißt, was du studieren möchtest, oder dich gezielt auf den Studienalltag vorbereiten möchtest. Allerdings solltest du dich bei deiner Wunschhochschule erkundigen, welche Schnupperstudien angeboten werden.

Adressen von Anbietern

Au-pair

Bistum Osnabrück
Arbeitsstelle Freiwilligendienst-Au pair
Bischöfliches Generalvikariat
Domhof 12
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-228 oder -218
E-Mail: au-pair@bistum-os.de
Web: www.alltagshelden-gesucht.de

Bundesfreiwilligendienst

ASB Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Osnabrück
Frankenstr. 6
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 95730-0
E-Mail: info@asb-osnabrueck.de
Web: www.asb-osnabrueck.de

AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V.
Freiwilligendienste
Mühlenstr. 80
26180 Rastede
Telefon: 04402 5952-183
E-Mail: fsj@awo-ol.de
Web: www.freiwilligendienste-awo.de

Bistum Osnabrück
Arbeitsstelle Freiwilligendienste
Ann-Cathrin Röttger
Domhof 12
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-235
E-Mail: a.roettger@bistum-os.de
Web: www.alltagshelden-gesucht.de

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche
Aufgaben
Beraterin: Bettina Berendes
49134 Bissendorf
Telefon: 05402 641 183
Web: www.bafza.de

Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V.
Arbeitsstelle Junge Caritas
Moritzberger Weg 1
31139 Hildesheim
Telefon: 05121 938-150
E-Mail: info@jungecaritas.de
Web: www.jungecaritas.de

Evangelische Freiwilligendienste gGmbH
Träger in Niedersachsen
Kastanienallee 9-11
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 21001-76/-84
E-Mail: freiwillige@diakonie-ol.de
Web: www.ev-freiwilligendienste.de

Freiwilligendienst im Ausland

Bistum Osnabrück
Freiwilligendienste im Ausland
Regina Wildgruber
Domhof 12
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-218
E-Mail: fda@bistum-os.de
Web: www.alltagshelden-gesucht.de

Evangelische Freiwilligendienste gGmbH
Träger in Niedersachsen
Kastanienallee 9-11
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 21001-76/-84
E-Mail: freiwillige@diakonie-ol.de
Web: www.ev-freiwilligendienste.de

Freiwilliges Jahr in der Denkmal- pflege

ijgd Landesverein Niedersachsen e.V.
Internationale Jugendgemeinschaftsdienste
Am Zingel 15
31134 Hildesheim
Telefon: 05121 20661555
E-Mail: fsj.denkmal.by@ijgd.de
Web: www.ijgd.de

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Alfred Toepfer
Akademie für Naturschutz
NNA - Außenstelle Hildesheim
Am Flugplatz 16
31137 Hildesheim
Telefon: 05121 509-763
Web: www.nna.niedersachsen.de

Freiwilliges Soziales Jahr

AMEOS Klinikum Osnabrück
Kordinatorin der Pflegedirektion
Kerstin Schulze-Schweifing
Knollstr. 31
49088 Osnabrück
Telefon: 0541 313-404
E-Mail: ksch.psy@osnabrueck.ameos.de
Web: www.ameos.eu

ASB Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Osnabrück
Frankenstr. 6
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 95730-0
E-Mail: info@asb-osnabrueck.de
Web: www.asb-osnabrueck.de

AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V.
Freiwilligendienste
Mühlenstr. 80
26180 Rastede
Telefon: 04402 5952-183
E-Mail: fsj@awo-ol.de
Web: www.freiwilligendienste-awo.de

Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V.
Arbeitsstelle Junge Caritas
Moritzberger Weg 1
31139 Hildesheim
Telefon: 05121 938-150
E-Mail: info@jungecaritas.de
Web: www.jungecaritas.de

Adressen von Anbietern

DRK - Rettungsdienst + Krankentransport
im Landkreis Osnabrück e.V.
Im Nahner Feld 6
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 523-52
E-Mail: gerd.mahlke@drk-os.de
Web: www.drk-os.de

Evangelische Freiwilligendienste gGmbH
Träger in Niedersachsen
Kastanienallee 9-11
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 21001-76/-84
E-Mail: freiwillige@diakonie-ol.de
Web: www.ev-freiwilligendienste.de

Internationaler Bund IB West gGmbH
für Bildung und soziale Dienste
Möserstraße 35 a
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 35895-0
E-Mail: gesche.waetjen@ib.de
Web: www.ib-freiwilligendienste.de/osnabrueck

Klinikum Osnabrück GmbH
Pflegedirektion
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 405-4201
E-Mail: pflegedirektion@klinikum-os.de
Web: www.klinikum-osnabrueck.de

Malteser Hilfsdienst e.V.
Mercatorstr. 5
49080 Osnabrück
Telefon: 0541 505220
E-Mail: info@malteser-osnabrueck.de
Web: www.malteser-osnabrueck.de

Stadt Osnabrück
FB Kinder, Jugendliche u. Familien
Päd. Begleitung-FSJ - Stefanie Wahl
49034 Osnabrück
Telefon: 0541 323-3449
E-Mail: Wahl@osnabrueck.de
Web: www.bei-der-stadt.de

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

ASC Göttingen von 1846 e.V.
Freiwilligendienste im Sport
Danziger Str. 21
37083 Göttingen
Telefon: 0551 51746-500
Web: www.fwd-sport.de

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung
Niedersachsen e.V.
Leisewitzstraße 37 b
30175 Hannover
Telefon: 0511 600605-50
E-Mail: freiwilligendienste@lkjnds.de
Web: www.lkjnds.de

Freiwilliges Soziales Jahr in der Politik

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung
Niedersachsen e.V.
Leisewitzstraße 37 b
30175 Hannover
Telefon: 0511 600605-50
E-Mail: freiwilligendienste@lkjnds.de
Web: www.lkjnds.de

Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Koordinationsstelle
Freiw. Jahr in der Wissenschaft (FWD)
Carl von Ossietzky Str. 9-11
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-3043
E-Mail: fwj@uni-oldenburg.de
Web: www.uni-oldenburg.de

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)
Büro für die Freiwilligendienste - OE 0009
Carl-Neuberg-Straße 1, Haus D, Ebene 04
30625 Hannover
Telefon: 0511 532-5553

E-Mail: bfd-fsj.bewerbung@mh-hannover.de
Web: www.mh-hannover.de

Weitere Einsatzorte

- Leibniz Universität Hannover
- Tierärztliche Hochschule Hannover
- Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Technikum

Niedersachsen-Technikum
Zentrale Koordinierungsstelle
Hochschule Osnabrück
Albrechtstraße 30
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 969-2197 oder -3703

Das Niedersachsen-Technikum wird in Kooperation mit der Hochschule und der Universität Osnabrück angeboten und bietet dir 6 Monate Zeit Eindrücke, in technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen und Berufen zu gewinnen.

Weitere wichtige Adressen

Leibniz Kolleg
Brunnenstr. 34
72074 Tübingen
Telefon: 07071 2972147
E-Mail: info@leibniz-kolleg.uni-tuebingen.de
Web: www.leibniz-kolleg.uni-tuebingen.de
Das Leibniz Kolleg Tübingen bietet eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe zum Studium und eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten verschiedener Fächer. Es nimmt Studienanfänger auf, die ihr Studium nicht isoliert beginnen wollen und Interesse an fächerübergreifende Arbeit haben, sowie Studienbewerber, die ihre Wartezeit sinnvoll nutzen wollen.

Mehr Informationen unter:

-> www.freiwilligenserver.de

-> www.bmfsfj.de

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend/Freiwilligenserver

Studieren im Ausland

Ein Auslandsaufenthalt bringt dir viele Pluspunkte: Du lernst Land und Leute sowie deren Sprache und Kultur kennen und erwirbst Qualifikationen, die für dein weiteres Studium und die spätere Berufstätigkeit wichtig sein können.

Möglichkeiten für Studienaufenthalte im Ausland

Mit der Allgemeinen Hochschulreife kannst du fast überall auf der Welt studieren. Informiere dich rechtzeitig über notwendige Sprachkenntnisse und Finanzierungsmöglichkeiten.

Internationale Hochschulkooperationen

Viele Hochschulen beziehungsweise einzelne Fachbereiche haben Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen abgeschlossen. Für den Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule werden teilweise auch Stipendien vergeben. Informationen darüber gibt es beim Auslandsamt bzw. dem International Office der Heimathochschule oder bei den Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen, die diese Partnerschaften betreuen.

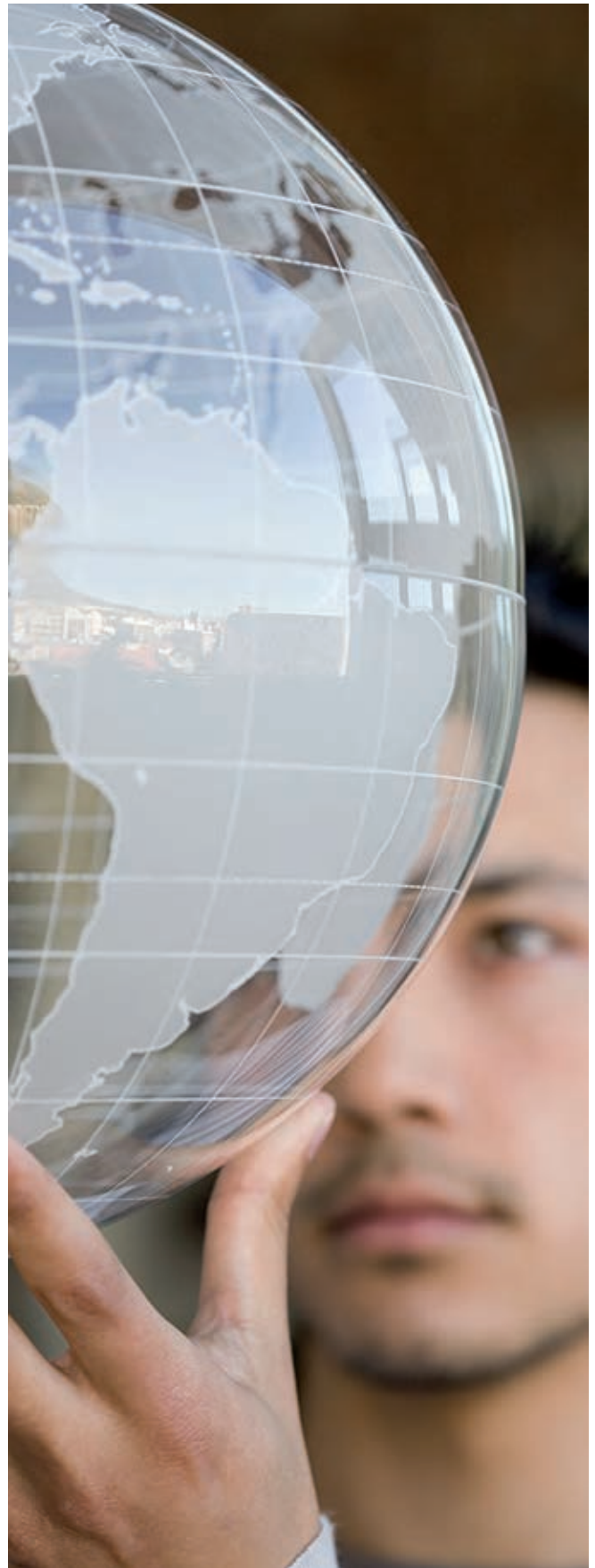
ERASMUS+

Das Mobilitätsprogramm der Europäischen Union fördert den Auslandsaufenthalt an einer Gasthochschule in allen Mitgliedsstaaten der EU sowie in der Türkei, in Island, Liechtenstein und Norwegen. Studierende, die ihr erstes Studienjahr abgeschlossen haben und zwischen drei und zwölf Monaten im Ausland studieren möchten, können sich für die Förderung bewerben. ERASMUS-Stipendiaten und -Stipendiatinnen werden von den ausländischen Studiengebühren befreit und erhalten ziellandabhängige finanzielle Zuschüsse für ihren Studienaufenthalt im Ausland. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es beim Auslandsamt oder bei den ERASMUS-Koordinatoren an deiner Hochschule.

Integrierte Auslandsstudiengänge

Einige Hochschulen bieten internationale Studiengänge an, bei denen der zeitweilige Aufenthalt an der ausländischen Partnerhochschule als fester Bestandteil zum Studium gehört. Zum Teil kann man sogar einen in beiden Ländern anerkannten Abschluss erwerben. Integrierte Auslandsstudiengänge gibt es überwiegend in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften.

Natürlich kannst du ein Auslandsstudium auch eigenständig planen. Allerdings ist dieser Weg aufwändiger, da viele Fragen selbst geklärt werden müssen, vor allem in Bezug auf die Finanzierung.



Finanzierung und Vorbereitung

Neben dem angesprochenen EU-Programm gibt es weitere Finanzierungsmöglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt, beispielsweise Stipendien über den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD), über die Studienstiftung des deutschen Volkes oder durch Auslands-BAföG. Eine gute Übersicht findest du in der Stipendiendatenbank des DAAD unter www.daad.de > Im Ausland studieren, forschen & lehren > Stipendien & Finanzierung.

Auch der Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bietet hilfreiche Informationen unter www.stipendienlotse.de.

Adressen der für jedes Land zuständigen Ämter, bei denen Auslands-BAföG beantragt werden kann, gibt es unter bafög.de > Antragstellung > Ausland - Studium, schulische Ausbildung, Praktika.

Übrigens können damit nicht nur Auslandssemester, sondern unter bestimmten Voraussetzungen auch Auslandspraktika und sogar ein Studium, das man komplett im Ausland absolviert, finanziell unterstützt werden.

Wenn du ein Studium im Ausland beginnst, musst du frühzeitig – möglichst ein Jahr vorher – einige Dinge klären, beispielsweise

- ob und wie du den gewünschten Studienplatz bekommst,
- ob und in welchem Umfang Sprachkenntnisse gefordert sind (ggf. vorher Sprachkurse belegen),
- wie du den Auslandsaufenthalt finanzierst (Studiengebühren, Lebenshaltungskosten etc.),
- ob die im Ausland erbrachten Studienleistungen an deiner Heimathochschule anerkannt werden.

Informations- und Beratungsstellen

- Auslandsämter der Hochschulen
- Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer (insbesondere bei Hochschulpartnerschaften)
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD)
- Ausländische Kulturinstitute (zum Beispiel British Council, Institut Français)
- Auslandsinformationen im Berufsinformationszentrum (BiZ)
- Berufsberatung der örtlichen Agentur für Arbeit
- Botschaften der Länder
zu finden unter www.auswaertiges-amt.de

Auslandsvermittlung der ZAV

Zu Fragen rund um Studium und Arbeiten im Ausland informiert die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit unter www.zav.de.

Du erreichst die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung auch per E-Mail unter zav@arbeitsagentur.de oder telefonisch, von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr unter 0228 713 1313.

Weitere Informationen

www.hochschulkompass.de
> Internationale Kooperationen

www.studienwahl.de
> Studieninfos > Im Ausland

www.daad.de
> Im Ausland studieren, forschen & lehren

www.rausvonzuhause.de
Infos über Praktika, Freiwilligendienste, Jobben, Studium und vieles mehr im Ausland

www.studieren-weltweit.de
Mit Infos zu Studium, Praktikum und Sprachkursen im Ausland sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten

www.giz.de
Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bietet Austausch- und Studienprogramme.

Finanzielle Unterstützung

Ob schulische Ausbildung oder Studium – beide Wege sind mit Kosten verbunden. An privaten Schulen wird für die Ausbildung oft Schulgeld verlangt und auch Miete oder Lebensmittel wollen bezahlt sein. Doch es gibt Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung.

Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Leistungen nach dem BAföG für Studenten werden zur einen Hälfte als Zuschuss und zur anderen Hälfte als unverzinsliches Darlehen gezahlt, das nach einem Studium zurückgezahlt werden muss. Schüler-BAföG gibt es vom Staat als Zuschuss; es muss also nicht zurückgezahlt werden. Die Höhe der Leistungen errechnet sich nach unterschiedlichen Kriterien, wie zum Beispiel deinen Vermögensverhältnissen und dem Einkommen der Eltern.

Studierende stellen den Antrag beim Studentenwerk, Schülerinnen und Schüler beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung. Wichtig ist der Zeitpunkt der Antragstellung, denn BAföG wird ab dem Monat der Antragstellung gezahlt, nicht rückwirkend. Der Antrag kann erst eingereicht werden, wenn du an einer Hochschule immatrikuliert bist oder mit dem Schulbesuch begonnen hast.

Umfassende Informationen zu allen BAföG-Regelungen und die Adressen der zuständigen Ämter findest du auf der Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter **bafög.de**. Dort kannst du auch Antragsformulare herunterladen. Ob und in welcher Höhe du diese Unterstützung bekommst, kannst du vorab unter **www.bafög-rechner.de** unverbindlich prüfen.

Kredite

Studienkredite von Banken

Für die Finanzierung der Studienkosten und zur Deckung des Lebensunterhalts im Studium gibt es Kredit-Angebote, zum Beispiel den Studienkredit der KfW Förderbank. Studierende erhalten bis zum zehnten Fachsemester zwischen 100 und 650 Euro im Monat. Vier weitere Semester können auf Antrag angehängt werden. Der Kredit muss – mit Zinsen – nach dem Studium zurückgezahlt werden. Beantragt wird der Kredit bei den Vertriebspartnern vor Ort, zum Beispiel bei Banken, Sparkassen oder Studentenwerken. Unter **www.kfw.de** > Privatpersonen > Studieren und Qualifizieren > Förderprodukte > KfW-Studienkredit können sich Interessenten informieren und auch den Antrag online ausfüllen.

Bildungskredit

Fortgeschrittene Studierende und Schüler und Schülerinnen in den letzten beiden Ausbildungsjahren können beim Bundesverwaltungsamt (BVA) einen Bildungskredit beantragen. Schülerinnen und Schülern wird der Kredit in Höhe von bis zu 300 Euro monatlich zwei Jahre lang bewilligt. Für Studierende wird der Kredit mit der gleichen Summe bis maximal zum Ende des zwölften Hochschulseesters vergeben. Auch wenn du BAföG beziehst, ist die Zuteilung eines Bildungskredits möglich. Weitere Informationen, auch zu den Konditionen und Rückzahlungsbedingungen, findest du unter **www.bildungskredit.de**.

Stipendium

In Deutschland gibt es zahlreiche Stiftungen, bei denen sich Studierende für ein Stipendium bewerben können. Dabei sind die Auserwählten nicht nur Einserkandidatinnen und -kandidaten, sondern auch Studierende mit durchschnittlichen Leistungen, die sich dafür aber außerhalb der Hochschule engagieren. Die Förderung kann sehr unterschiedlich sein: ein monatlicher Festbetrag, Zuschüsse oder auch eine ideelle Förderung in Form von Sommerakademien und Ähnlichem.

Mit dem **Deutschlandstipendium** fördern teilnehmende Hochschulen begabte Studierende, diese bewerben sich bei ihrer Hochschule. Weitere Informationen findet man unter www.deutschlandstipendium.de.

Einen Überblick über studienfördernde Stiftungen erhältst du zum Beispiel unter www.stiftungen.org > Themen > Bildung. Eine gute Suchmöglichkeit nach Stipendien bietet der Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter www.stipendienlotse.de.

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Während einer betrieblichen Berufsausbildung kannst du von der Agentur für Arbeit unter bestimmten Voraussetzungen Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bekommen. BAB muss im Gegensatz zum Bildungskredit nicht zurückgezahlt werden. Den Antrag stellst du am besten bereits vor Beginn der Ausbildung bei der örtlichen Agentur für Arbeit, da Berufsausbildungsbeihilfe ab dem Monat gezahlt wird, in dem die Leistung beantragt worden ist.

Die Agentur für Arbeit kann unter bestimmten Voraussetzungen auch die Bewerbungs- und Umzugskosten vor Aufnahme einer Ausbildung unterstützen. Die Anträge sind über die Berufsberatung zu stellen, **bevor** Kosten entstehen.

Informationen enthält das Faltblatt „Berufsausbildungsbeihilfe“, das du bei der Berufsberatung erhältst oder im Internet herunterladen kannst:

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > weitere Downloads





Und nach dem Studium ...?

Prognosen darüber, wie viele und welche Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen in den nächsten Jahren gefragt sind, sorgen bei Abiturientinnen und Abiturienten oft für Verunsicherung. Dabei lässt sich statistisch belegen, dass sich Studieren lohnt!

Akademikerinnen und Akademiker sind gefragt

Die Nachfrage nach Akademikerinnen und Akademikern am Arbeitsmarkt wächst und wird auch künftig noch steigen. Dafür sorgt sowohl der Trend zu höherqualifizierter Beschäftigung in einer immer komplexeren Arbeitswelt als auch die demografische Entwicklung. Jungen Hochschulabsolventen bietet der Arbeitsmarkt gute Chancen für einen erfolgreichen Start ins Erwerbsleben. Allerdings verläuft der Berufseinstieg nicht immer problemlos. Viele Arbeitgeber erwarten Berufserfahrung und in manchen Bereichen sind Befristungen sehr häufig.

Durch die große Nachfrage sind Akademikerinnen und Akademiker weniger von Arbeitslosigkeit betroffen als andere Qualifikationsgruppen. Ihre Arbeitslosenquote lag in den vergangenen Jahren konstant zwischen zwei und vier Prozent und betrug damit nicht einmal die Hälfte des Wertes für die Gesamtbevölkerung. Allerdings sind die Beschäftigungschancen je nach Studienrichtung und persönlichem Qualifikationsprofil unterschiedlich.

Steigende Anforderungen – viele Einsatzgebiete

Globalisierung und technischer Fortschritt sorgen für steigende Anforderungen im Arbeitsleben. Ein Hochschulstudium ist grundsätzlich eine Qualifikation, um inhaltlich oder technisch anspruchsvoller werdende Tätigkeiten zu meistern. Gleichzeitig eröffnen die fachübergreifenden Qualifikationen, die man im Studium erwirbt, in vielen Fächern die Flexibilität, zwischen unterschiedlichen Einsatzgebieten wählen zu können. Mit einem Lehramts-Bachelor kann man zum Beispiel auch in die Wirtschaft wechseln, ein Mathematik-Studium kann zu Tätigkeiten in der Unternehmensberatung oder Medizintechnik führen.

Klares Berufsziel ...

Trotz der insgesamt guten Arbeitsmarktchancen für Hochqualifizierte gibt es Unterschiede bei den einzelnen Berufsgruppen. Bei Studiengängen mit einem klar umrissenen Berufsziel, etwa Rechts- und Ingenieurwissenschaften, Lehramt oder Medizin, waren auch die Arbeitsmarktchancen in den letzten Jahren gut, abgesehen von einigen Schwankungen. Bei vielen Ingenieurberufen, wie Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugbauingenieurinnen und -ingenieuren, beklagen Firmen einen Engpass an entsprechenden Fachkräften. Im Bereich des Gesundheitswesens zeigt sich eine anhaltend positive Arbeitsmarktentwicklung für Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker sowie Therapeutinnen und Therapeuten. Auch für Sozialpädagoginnen und -pädagogen ist die Arbeitsmarktlage gut.

... oder alles offen?

Es gibt viele Studiengänge, bei denen das Berufsziel weniger klar definiert ist, wie bei Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften. Wie schnell und glatt der Berufseinstieg gelingt, ist hier weniger vorhersehbar - allerdings erkennen die Arbeitgeber zunehmend das Potenzial dieser Absolventinnen und Absolventen.

Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind beispielsweise in PR und Marketing, in der Medien- und Kommunikationsbranche oder in der Markt- und Meinungsforschung einsetzbar. An Geisteswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern schätzen Wirtschaftsunternehmen vor allem ihre interkulturelle Kompetenz, ihre Sprachkenntnisse und ihre Fertigkeiten, mit Informationen umzugehen.

Wohin geht der Trend?

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat für die kommenden Jahrzehnte drei Trends ausgemacht, die den Arbeitsmarkt entscheidend beeinflussen werden: die Entwicklung im Bereich der Informationstechnologien, die Ökologisierung, ausgelöst durch die Aufgabe, Umwelt und Ressourcen zu schützen, sowie die Globalisierung. Fachleute gehen zudem unverändert von einem Trend zur Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft aus. Zudem wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin ein steigender Fachkräftebedarf erwartet. Eine große Herausforderung bedeutet Arbeiten 4.0 für die Zukunft der Arbeitswelt. Die Digitalisierung betrifft nicht nur Arbeitsformen, sondern auch Arbeitsverhältnisse – nicht nur im industriellen Sektor, sondern in der gesamten Arbeitswelt.

Weitere Informationen:

www.arbeitsmarkt.abi.de

Im abi>> Portal findest du Informationen zu Beschäftigungsaussichten und Trends in verschiedenen Arbeitsmärkten und Branchen.

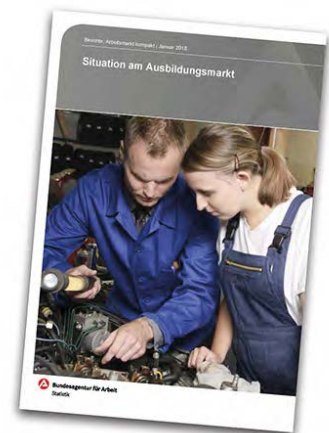
www.arbeitsagentur.de/bildung/studium

... hier erhältst du unter anderem Informationen, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Studium bieten.

Downloads

Hier kann man Informationen zum Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker herunterladen:

<https://statistik.arbeitsagentur.de> > Arbeitsmarktberichte > Berufe



Medien der Berufsberatung

Alle hier aufgeführten Medien findest du im BiZ der örtlichen Agentur für Arbeit. Einige kannst du von dort auch kostenlos mitnehmen oder sie werden an deiner Schule verteilt.

abi>> Infomappen

... sind im BiZ einsehbar und beschreiben exemplarisch Berufe, für die ein Studium Voraussetzung ist. In den 27 verschiedenen Infomappen kannst du dich beispielsweise darüber informieren, welche Studienberufe es im Bereich „Informatik und IT“ oder „Medien“ gibt. Neben den Berufsreportagen findest du dort zudem zahlreiche Informationen, etwa über Arbeitsmarktperspektiven und zu den Themen Studium und Weiterbildung. Die Inhalte der Mappen gibt es auch online unter www.berufsfeld-info.de.

abi>> dein weg in studium und beruf

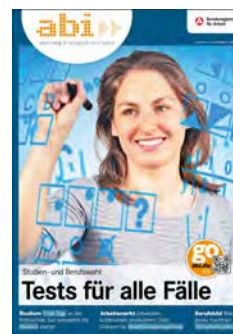
... enthält aktuelle Infos rund um Studium, Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere. In Reportagen, Berichten und News wird unter anderem über interessante und neue Studiengänge, Ausbildungsberufe und die Arbeitsmarktsituation in verschiedenen Branchen informiert. Erscheint sechsmal jährlich, plus mehrere Themenhefte pro Jahr.

Studienwahl

... informiert als Standardwerk der Bundesagentur für Arbeit zusammen mit der Stiftung für Hochschulzulassung zu allen Fragen rund ums Studium. Es enthält alle Studienmöglichkeiten – zur besseren Übersicht sind dabei alle Studiengänge Studienfeldern zugeordnet, zum Beispiel Informatik, Sozialwesen oder Automobilwirtschaft. Außerdem gibt es Tipps zu Finanzierung und Überbrückungsmöglichkeiten sowie die Adressen von Anlaufstellen. Erscheint einmal jährlich. Unter www.studienwahl.de gelangst du auf das Online-Portal.

BERUF AKTUELL (Lexikon der Ausbildungsberufe)

... ist ein Taschenbuch, in dem Berufe, die in Betrieben, Schulen oder Behörden erlernt werden können, in kurzer, übersichtlicher Form beschrieben werden. Außerdem enthält es eine Auflistung der Berufe nach Berufsfeldern, die dir bei der Suche nach einer passenden Ausbildung helfen kann, sowie Infos zu Hilfen und Medien der Berufsberatung. BERUF AKTUELL erscheint einmal jährlich.



www.abi.de

... gibt Antworten auf alle Fragen rund um Studium, Ausbildung und Beruf mit spannenden Reportagen und Hintergrundberichten.



www.studienwahl.de

... informiert umfassend zu Studiengängen und allen Fragen rund ums Studium.



www.arbeitsagentur.de/Studiensuche

Hier sind alle Studiengänge aufgeführt.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

... ist eine Datenbank, in der alle Ausbildungs- und Studienberufe ausführlich beschrieben werden.



www.check-u.de

Hier kannst du mit Hilfe von psychologischen Testverfahren deine Kompetenzen, Interessen sowie berufliche Vorlieben ermitteln und dazu passende Studienfelder und Ausbildungsberufe kennenlernen.



www.arbeitsagentur.de/bildung/studium

... hier erhältst du unter anderem Informationen, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Studium bieten.

www.berufsfeld-info.de/abi

Willst du wissen, welche Möglichkeiten du mit einem Studium hast? Informiere dich, wie die Arbeitswelt nach dem Studium aussehen kann.

www.berufe.tv

... gibt mit über 600 Filmen zu einzelnen Berufen Einblicke in viele Berufsbereiche.

www.zav.de

... informiert über Ausbildung, Studium und Arbeit in zahlreichen europäischen Ländern und weltweit.



www.arbeitsagentur.de

Unter "Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > Weitere Downloads" kannst du Broschüren, Flyer und andere Medien der Bundesagentur für Arbeit kostenlos als PDF herunterladen.

www.planet-beruf.de

Die App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ hilft dir, dich Schritt für Schritt auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Du findest hier typische Fragen, Checklisten und Videos.



www.arbeitsagentur.de/download-center

Hier kannst du dir die Berufsfeldübersichten herunterladen. Diese bieten geordnet nach Berufsfeldern einen Überblick über alle zugeordneten Berufe.



Wichtige Adressen

BAföG/Unterhaltsbeihilfe

Landkreis Osnabrück
Bildung, Kultur und Sport
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Web: www.landkreis-osnabrueck.de

Stadt Osnabrück
Schüler Bafög
Zentrale Aufgaben Bildung, Schule und Sport
Stadthaus 2
Natruper-Tor-Wall 5
49076 Osnabrück
Web: www.osnabrueck.de/bafög

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Do 14:00 Uhr - 17:30 Uhr

Studentenwerk Osnabrück
Abtlg. Studienfinanzierung
im StudiOS
Neuer Graben 27
49074 Osnabrück
Web: www.studentenwerk-osnabrueck.de

Beratung im Studium

Career Service der Universität Osnabrück
Raum 19/104
Neuer Graben 27
49074 Osnabrueck
Telefon: 0541 969-4135
E-Mail: career@uos.de
Web: www.uni-osnabrueck.de/studium/career-service

Career Services der Hochschule Osnabrück
Learning Center
Raum AB0104A
Albrechtstraße 30
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 969-3129
E-Mail: k.niemann@hs-osnabrueck.de
Web: www.hs-osnabrueck.de/career-services

Beratungsstellen für Migranten

Caritasverband für die Stadt
und den Landkreis Osnabrück
Jugendmigrationsdienst - Bildungsberatung
Johannisstr. 91
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 341-0
Web: www.caritas-os.de

Bundeswehr

Karriereberatung Cloppenburg
Karrierecenter der Bundeswehr Hannover
Lange Str. 67
49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 18054-23
E-Mail: karrbbcloppenburg@bundeswehr.org
Web: www.bundeswehrkarriere.de

Zentrale Terminvergabe für Beratungsgespräche in Osnabrück

Interessante Links

ArbeiterKind.de in Niedersachsen
Bundeslandkoordination Niedersachsen
Anika Werner
Telefon: 05121 881565 und 0176 45818231
E-Mail: werner@arbeiterkind.de
Web: www.arbeiterkind.de/kontakt#Niedersachsen

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag - Donnerstag von 13:00 - 18:30 Uhr

DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
Web: www.study-in.de

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-
Grafschaft Bentheim
Web: www.hwk-osnabrueck.de

IHK Industrie- u. Handelskammer Osnabrück
Emsland- Grafschaft Bentheim
Web: www.osnabrueck.ihk24.de

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Web: www.lwk-niedersachsen.de

Jugendberufsagentur Osnabrück

In der **Jugendberufsagentur Osnabrück** haben sich die Agentur für Arbeit, das Jobcenter und das Übergangsmanagement Schule-Beruf zusammengetan. An einem Standort erhalten junge Menschen im Alter von 14 - 24 Jahren mit **Wohnsitz in der Stadt Osnabrück** Unterstützung beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit.

Kontakt

Jugendberufsagentur Osnabrück
Johannistorwall 56
49080 Osnabrück
E-Mail: jugendberufsagentur.os@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit:

Telefon: 0800 4 5555 00
E-Mail: jugendberufsagentur.os@arbeitsagentur.de

Jobcenter:

Telefon: 0541 18177-0
E-Mail: jugendberufsagentur.os@jobcenter-ge.de

Stadt Osnabrück:

Telefon: 0541 580585-34, -35 oder -36
E-Mail: jugendberufsagentur.os@osnabrueck.de

Jugendberufsagentur in Schule

Die "**Jugendberufsagentur in Schule**", die von und mit den verschiedenen Akteuren (Agentur für Arbeit Osnabrück, Maßarbeit des Landkreises und Schulen) geschaffen wurde, bietet allen jungen Menschen mit Wohnsitz im Landkreis Osnabrück im Alter von 14 bis 26 Jahren Hilfen.

Der Fokus liegt dabei auf dem Übergang von der Schule in den Beruf!

Berufsberatung und Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsstellen sind Kernaufgaben, Fragen der individuellen Förderung können beantwortet werden.

Kontakt:

E-Mail: Berufsberatung-Osnabrueck@arbeitsagentur.de



Eigene Notizen



Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum?

Agentur für Arbeit Osnabrück

Johannistorwall 56
49080 Osnabrück

Agentur für Arbeit Bersenbrück

Am Bahnhof 15
49593 Bersenbrück

Agentur für Arbeit Georgsmarienhütte

Heinrich-Stürmann-Weg 5
49124 Georgsmarienhütte

Agentur für Arbeit Melle

Haferstraße 37
49324 Melle

Terminvereinbarung für ein pers. Gespräch unter:

E-Mail : berufsberatung-osnabrueck@arbeitsagentur.de

Web : www.arbeitsagentur.de/Kontakt

Telefon: 0541 980-700 oder 0800 4 5555 00 (kostenfrei)



Berufsinformationszentrum BiZ

Agentur für Arbeit Osnabrück

Johannisstraße 56
49080 Osnabrück

Telefon: 0541 980-100

E-Mail: osnabrueck.biz@arbeitsagentur.de

Internet: www.arbeitsagentur.de/Osnabrueck

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch 8:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungen und Termine findest du unter:

www.arbeitsagentur.de/Veranstaltungen

oder auf Facebook:

www.facebook.com/bizosnabrueck

Folge uns auch auf Instagram

@ [berufsberatungosnabrueck](https://www.instagram.com/berufsberatungosnabrueck)



Kartenmaterial auf Basis © Vermessungsverwaltungen der Länder und BKG 2006

Herausgeber

Agentur für Arbeit Osnabrück,
Berufsinformationszentrum (BiZ) und
Berufs- und Studienberatung
in Zusammenarbeit mit der
Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen
Johannistorwall 56
49080 Osnabrück

Redaktion

Sabine Najib
Ina Huber
Annette Herkenhoff

Redaktionsschluss

Juni 2020

Gewährleistungsausschluss/Haftungsausschluss

Alle Angaben in dieser Schrift wurden sorgfältig erhoben. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch – auch wegen der ständigen Veränderungen im Bildungswesen – nicht übernommen werden.

Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt keine Verantwortung für Links, die nicht zu ihrem Angebot gehören. Sind externe Links genannt, gibt der Inhalt dieser Webseite nur die Auffassung des jeweiligen Webseitenbetreibers wieder und stellt keine Meinungsäußerung von Seiten der Bundesagentur für Arbeit dar, insbesondere macht sich die Bundesagentur für Arbeit den Inhalt dieser Webseite nicht zu eigen.

Druck

Bonifatius-Druckerei
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn

Die Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck von Textpassagen und Bildern oder deren Verwendung in elektronischen Systemen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Hinweis:

Wir haben versucht, in dieser Broschüre sowohl die weibliche als auch die männliche Form aufzuführen und in den Textbeiträgen eine geschlechtsneutrale Formulierung zu finden. Wenn uns dies nicht in allen Fällen gelungen ist, bitten wir um Verständnis.